Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000001

Haußhaltungs-
CALENDER

Nach dem verbesserten Stylo,
Auf das Jahr nach Christi Geburt

MDCCXXIX.

Auf Sr. Königl. Majest. in Preuß.
Chur-Märckische und übrige
Reichs- auch benachbarte Lande
gerichtet,
Unter Approbation
Der von Sr. Königlichen Majestät
in Dero Residentz Berlin gestifteten
Societät der Wissenschafften.

C. S.

Demnach Seine Königl. Majestät in Preussen, unser allergnädigster Herr, krafft Dero unterm 14 Dec. 1723 erneuerten und geschärfften Edicts, so denen Calendern Wörtlich oder Extractweise statt wiederholter Publication vorzusetzen, allergnädigst befohlen, die von Deroselben gestifftete Societatem Scientiarum allergnädigst angewiesen, das Calender-Wesen in allen dero Königreich, Landen und Provintzen alleinig zu besorgen, hingegen die Einführung und Gebrauch aller und jeder ausländischer Calender, wenn sie von der Societät nicht approbiret und zugelassen, durchaus und bey nahmhaffter Straffe verboten, nach mehrerm Inhalt obangezogenen Königl. Edicts; Als werden auf bevorstehendes 1729stes Jahr unter der Societät Approbation nachfolgende Sorten, nehmlich: Haußhaltungs-Astronomische, Historisch-Geographische Calender in 4to, Schreibe-Calender in 8vo, Adress-Calender, auch andere Kleine in 12, 16, 32, wie auch Taffel-Calender, herausgegeben, und bey denen von der Königlichen Societät hierzu bestellten Factoren, nahmentlich:

Zu Berlin bey Ambrosius Hauden, privilegirten Buchhändler.
Zu Magdeburg bey Michael Jacob Behlen, Buchbinder.
Zu Halle bey Johann Montagen, Universitäts-Buchdrucker.
Zu Halberstadt bey Johann Heinrich Lückemann, Buchbinder.
Zu Minden bey Johann Detleffsen, Wittwe.
Zu Hamm bey Heinrich Dietrich Fuhrmann, Buchbinder.
Zu Lingen bey dem Postmeister Hrn. Baur.
Zu Duißburg bey dem Postmeister Hrn. Voß.
Zu Meurß bey dem Postmeister Hrn. Schmid.
Zu Weesel bey Daniel van Beughem, Buchhändler.

zu bekommen seyn, von denen sie ungebunden Dutzent-weise nach dem ihnen vorgeschriebenen Preiß jedermann, insonderheit denen Buchbindern und andern, so solche eintzeln zu verkauffen pflegen, unweigerlich überlassen, hingegen von diesen nicht höher, als die in 4to und 8vo um 3 Grosch. die Adress-Calender um 4 Gr. die übrige alle aber um 1 Gr. hinwieder verkaufft werden sollen. Vor die Ausländische approbirte wird ausser ihrem Werth der Stempel um ein gewisses bezahlt. Die Stempel bleiben wie sie gewesen, nur daß die Jahr-Zahl verändert wird.

Wenn bey den Jahrmärckten etwas zu erinnern wäre, mag solches zu künfftiger Beobachtung bey denen Factoren jedes Orts angezeiget werden.

UNIV.- U. LANDES-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Mb 799 R
(1729)
AK

Diß Jahr ist von Christi Geburt (nach gem. Dionisischen Rechnung das 1729ste.

Von Erschaffung der Welt (nach Sethi Calvis. Rechnung) das	5678
Von der Sündfluth	4022
Von der Zerstörung Jerusalem	1659
Von Einführung des Julianis. Cal.	1774
" des Gregorianischen Cal.	147
= des Verbesserten Calenders	30
Von Erfindung der Büchsen	349
" der Buchdruck. 289	" der Neuen Welt 238
" des Tubi Optici 120	" der Perpend. Uhren 72
Von der Crönung CAROLI VI. zum Römischen Kayser und Antritt dessen Regierung als König in Ungarn und Böhmen	18
Von Erhebung des Königreichs Preussen	29
Von der Geburt FRIDERICI WILHELMI Königs in Preuß. u. Churf. zu Brandenb.	41
Von Antritt Seiner Regierung	17
Von der Geburt FRIDERICI des Königl. Preuß Cron-Printzen	18

Im verbesserten Calender braucht man

zur Ausrechnung des Oster-Fests weder Gülden Zahl, Epacten, Sonnen-Circul noch Soñtags-Buchstaben, sondern man rechnet Astronomisch. Demnach so geschiehet in diesem Jahr der Sonnen Eintritt in den Widder den 20. Martii. Der nächste Vollmond hierauf fällt auf den 13. April, so eine Mittwoch ist, weswegen den nechstfolgenden Soñtag, nemlich den 17. April, der wahre Christliche Oster-Tag ist. Hiermit stimme auch der Neue oder Gregorianische Calender überein. Der Alte Julianische feyert auch auf eben selbigen Tag seinen ersten Oster-Tag, nur daß er alsdenn den 6. April zehlet.

In dem Neuen und Alten Calender

Ist die Gülden Zahl 1. Der Sonnen-Circul 2. Der Römer Zinß-Zahl 7. Der Soñtags-Buchstab Neu B. Alt C. Epacten Neu *. Alt 11. Von Weyhnachten bis Fastnacht Neu 9. Wochen 1. Tag. Alt 7. Wochen 4. Tage.

Erklärung der Zeichen dieses Calenders.

Die 12. Himmlische Zeichen.

♈ Widder	♎ Wage
♉ Stier	♏ Scorpion
♊ Zwilling	♐ Schütz
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löwe	♒ Wassermann
♍ Jungfrau	♓ Fisch

Die 7. Planeten

♄ Saturnus	☌ Conjunctio.
♃ Jupiter	SS. Semisextil.
♂ Mars	⚹ Sextil.
☉ Sonne	□ Quadrat.
♀ Venus	△ Trigon.
☿ Mercurius	Vc. Quincunx.
☽ Mond	☍ Oppositio.

Die Aspecten.

Die Mondscheine.

●	Der neue Mond.
☽	Das erste Viertel.
○	Der volle Mond.
☾	Das letzte Viert.

Andere Zeichen und verbrochene Wörter.

Direct. r. chtläuffig	St. Stunde hat 60 Minuten	☿ Bös Artzney brauchen.
Retr. rückgängig	Sep. Nördlich	♋ gut Baden und Schrepffen
☊ Drachen-Kopff	Mer. Südlich	♈ gut Aderlassen
☋ Drachen-Schwantz	✂ gut Haar abschneiden	♎ köstlich gut Aderlassen
v. Vormittag. n. Nachmittag	⛏ gut Bauholtz fällen	♍ gut Säen und Pflantzen.
Gr. Grad hat 60. Minuten	♣ gut Kinder entwehnen.	
Min. Minute hat 60. Secunden	∴ gut purgiren	

Bey des Monds Auf- und Untergang bedeuten

U. N. Untergang Nachmittag.
U. V. Untergang Vormittag.
A. N. Aufgang Nachmittag.
A. V. Aufgang Vormittag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000007

Wochen Zeige i. Mona	1729. Verbesserter JANUARIUS.	☽ Zeiche	Aspecten, Erwählungen, Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregoriani. Januarius.	1728 Alter December.
Soñab.	1 Neu Jahr	♑	JEsus segne dieses Jahr! ♂	Neu Jahr	21 Thomas
1. Von Christi Flucht in Egypten. Matth. 2. Ep. 1. Pet. 2. Ev. Matth. 2. Ev. Joh. 1					
Soñtag	2 S.n.N.J.	♑	Abel ☩ ∴ ☌♀. ✶☿. Leiblich.	2 B S.n.Nj.	22 F4. Adv.
Montag	3 Enoch	♒	☌♄. △♃ ☽in ♌ Scharff schnei-	3 Daniel	23 Ignatius
Dienst.	4 Mathusala	♒	☿☩ ∴☿✶☉✶♄♀ dender Wind	4 Mathusala	24 Adam Eva
Mittw.	5 Simeon	♓	□♃. □☿. und trockn r Frost.	5 Simeon	25 H. Christt.
Donerst.	6 Erscheinung Christi	♓	∴ ✶♂. Trockner Wind.	6 H. 3. König	26 Stephan9
Freytag	7 Melchior	♈	☽ . 17. v. ☿✶♄. ✶♀. ☌♃☿.	7 Julianus	27 Joh. Ev.
Soñab.	8 Balthasar	♈	☿☩ ∴♉☿✶♃. △☿. ☿in ♈	8 Erhardus	28 Unsch. Kin.
2. Da JEsus 12. Jahr alt war. Luc. 2. Ep. Röm. 12. Ev. Luc. 2. Ev. Luc. 2.					
Soñtag	9 1 Epiphan.	♈	Caspar. ☿ □♂. ☽ Erd fern.	9 B 1. Epiph.	29 F S.n. Est
Montag	10 Paul Einf	♉	☿□♄.△☉.△♀ Wolck n, Schnee	10 Paul Einf.	30 David
Dienst.	11 Erhardus	♊	☿☾ △♂. ☌♄♀. und Frost.	11 Honorata	31 Sylvester
Mittw.	12 Reinhold9	♊	△♄. Schnee und Sonnenbli-	12 Reinhold	1 Neu Jahr
Donerst	13 Hilarius	♋	☿☩ ∴♉☿☌♃. △♀ △♃☾ cke.	13 Hila ius	2 Abel
Freytag	14 Felix	♋	☌♀. Helle Nächte, Frost.	14 Felix	3 Enoch
Sonnab	15 Maurus	♋	7. 24. v. ♉ ♋♄☉. ☾in ♌.	15 Maurus	4 Mathusala
3. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Epist. Röm. 12. Ev. Joh. 2. Ev. Matth. 2.					
Soñtag	16 2 Epiphan	♌	Marcell. ☿ ☌♂ Soñenschein	16 B 2 Epip.	5 E S.n.Nj.
Montag	17 Antonius	♌	☌♄. ✶♃. Ve☌☉. ☽in ♍. und	17 Antonius	6 H. 3. König
Dienst.	18 Krön. Tag	♌	Prisca. ☌♀. Nebel. Gelind.	18 Prisca	7 Julianus
Mittw.	19 Ferdinand	♍	☉tritt in ♒ ♉☌□♃. △☿. Nist	19 Marius	8 Erhardus
Donerst.	20 Fab. Seb.	♎	☿☩ ∴△☉ Abends schön zu sehen.	20 Fab. Seb.	9 Martialis
Freytag	21 Agnes	♎	△♄. △♃. □☿ Westwind.	21 Agnes	10 Paul. Einf.
Soñab.	22 Vincentius	♏	☾ 9. 20. v. △♃. △☿ ♋♂♑	22 Vincent.	11 Hyginus
4. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8. Epist. Röm. 1. Ev. Matth. 8. Ev. Luc. 2					
Soñtag	23 3. Epiphan.	♏	Emerentia. ☿□♂. ✶☿. Etwas	23 B 3 Epiph.	12 E 1 Epiph.
Montag	24 Timotheus	♐	☿□♄. ✶☉. windig. Scharff-	24 Timotheus	13 Hilarius
Dienst.	25 Paul. Bek.	♐	□☿. ♋♄☿. schneidende Lufft	25 Paul Bek.	14 Felix
Mittw.	26 Polycarpus	♑	∴☌✶♄. ☌♃. ✶♂. Ve♃☿ und	26 Polycarp9	15 Maurus
Donerst.	27 Chryf stom	♑	☿☩ ∴♉☌✶☿ ☾in ♒ Frost.	27 Joh. Chryf	16 Marcellus
Freytag	28 Carolus	♑	Hornschein. ☿☌♃. ♂♃ wind	28 Carolus	17 Antonius
Soñab.	29 Samuel	♑	7. 19. v. Unst. ☉Finst. △♄♐	29 Valerius	18 Prisca
5. Vom Schiffl. Christi. Marc. 8. Epist. Röm 3. Ev. Matth. 8. Ev. Joh. 2.					
Soñtag	30 4 Epiphan.	♑	Adelgund ☿☿☾☌♄. △♃. ☌♂ ♑♂	30 B 4. Epiph.	19 E 2 Epiph.
Montag	31 Valerius	♒	☿☿. Schnee und stürmisch.	31 Cyrus	20 Fab. Seb.

Den	Tagslänge	☉ Aufg.	☉ Unterg.	Nachtlang.	♈	Den	Tages-L.	☉ Aufg.	☉ Unterg.	Nacht-L.
1	7 St. 30	8 Uhr 15	3 Uhr 45	16 St. 30	0	16	8 St. 0	8 Uhr 0	4 Uhr 0	16 St. 0
6	7 38	8 11	3 49	16 22	8	21	8 16	7 51	4 8	15 44
11	7 48	8 6	3 54	16 12	16	26	8 30	7 45	4 15	15 30

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000008

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. M. Uhr M.	Tage	JANUARIUS, Jenner/ hat XXXI. Tage.
Donnerstags den 30. Decembr. nächst vorhergehenden 1728. Jahres, Abends um 6. Uhr tritt der neue Mond ein, neiget auf ordentlich Winter-Wetter, mit scharfschneidenden Wind und Frost.	IM Januario muß man das Vieh fleißig in acht nehmen, auch mit der Futterung wohl warten, und für der Kälte verwahren. In grossen Frost muß man die Teiche eröffnen, damit die Fische nicht ersticken. Bey guter Schlitten-Bahn versäume man die nöthige Fuhren nicht. Das Bauholtz in diesem Monat bey abnehmenden Licht, zumahl wann der Mond unter der Erden ist, gehauen, soll nicht leichtlich verfaulen noch Wurmstichig werden. Das Röhr-Wasser mag man in Zeiten in acht nehmen, damit es nicht einfriere. Sonsten ist itzund bey dem Landmann Dreschen und Spinnen die gemeineste Arbeit.	5. 54	1	
		7. 21	2	
		8. 41	3	
		9. 57	4	
		11. 12	5	
		U. V.	6	
		0. 24	7	
		1. 36	8	
		2. 49	9	
		4. 2	10	
		5. 12	11	
		6. 15	12	
		7. 10	13	
		7. 51	14	
		A. M.	15	
		5. 35	16	
		6. 59	17	
		8. 24	18	
		9. 50	19	
		11. 16	20	
		A. V.	21	
		0. 45	22	
		2. 12	23	
		3. 38	24	
		5. 0	25	
		6. 6	26	
		6. 53	27	
		7. 25	28	
		U. M.	29	
		6. 6	30	
		7. 25	31	
Freytags den 7. Januar. dieses 1729. Jahres, Vormittage ein Viertel auf 8. Uhr haben wir das erste Viertel, so anfangs trocknen Wind geben dürfte, neiget übrigens auf gewölckten Himmel, Frost und Schnee.				
Sonnabends den 15. Jan. Vormittage um halb 8. Uhr stellet sich der volle Mond dar, in Frost und hellen Nächten, neiget ferner auf Nebel, feinen Sonnenschein und gelinde Tage.				
Sonnabends den 22. Jan. Vormittage ein Viertel auf 10 Uhr begiebet sich das letzte Viertel, neiget erst noch auf gelinden West-Wind, hernach auf scharfschneidende Luft und ordentlichen Frost.				

Wochen Tage. 2 Monat	1729. Verbesserter FEBRUAR.	☽ Zeichen	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch Februarius.	1729. Alter Januarius.
Dinstag	1 Brigitta	♒	□☿. ☌♀. Wind / Wolcken / Schnee.	1 Brigitta	21 Agneta
Mittwoch	2 Mar. Rein.	♒	☽ ☿ tritt in ♓. ♄ wird unsichtbar.	2 Mar. Lichtm.	22 Vincentius
Donnerst.	3 Blasius	♓	☍♃ ☌☿ ☍☉ ☍☿	3 Blasius	23 Emerentia
Freytag	4 Veronica	♓	☍♂ ☌☿ ☍♄ ☍♃. ☍♂. Leid-	4 Veronica	24 Timotheus
Sonnab.	5 Agatha	♓	☿ ☽ Erdfern. lich / Wolcken /	5 Agatha	25 Paul. Bek.
6. Sonntag	6 Epiphan.	♓	Vom Weitzen und Unkraut, Matth. 13. Epist. Coloss. 3.	Ev. Matth. 13.	Ev. Matth. 8.
Montag	7 Richard	♈	☽ 4.40.v. Dorothea □☿. □♄	6 B Epiphan.	26 E. Epiphan.
Dienstag	8 Salomon	♈	☽ □♄. □♂. ☍♀. Schnee. ☍♄♀	7 Richardus	27 Joh. Chrys.
Mittwoch	9 Apollonia	♈	☍♃ ☌♃ △☉. △☿. ☌☉♃ Leidli-	8 Salomon	28 Carolus
Donnerst.	10 Renata	♉	☍☽ ☌♃ △♄. ☌♂. □♀. ☽ in ♈	9 Apollonia	29 Samuel
Freytag	11 Euphrosina	♉	☿ △♂. cher Frost und windig.	10 Scholastica	30 Adelgund
Sonnab.	12 Severinus	♉	☿. △♄♀. ☿ wird unsichtbar, tro-	11 Euphrosina	31 Virgilius
			☌♀ Sichtbare Total- cken / Frost.	12 Severinus	1 Ale. Feby.
7. Sonntag	13 Septuages.	♉	Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20. Epist. 1 Cor. 9.	Ev. Matth. 20.	Ev. Matth 20.
Montag	14 Valentin.	♊	9 41.n. ☽ Finstern. ☍☿ ☽ in ♉	13 B Sept.	2 E Sept. licht
Dienstag	15 Formosus	♊	△☽☉. ☌♄. ☌♂. (☿ in ♓. ☌♄♀	14 Valentin	3 Blasius
Mittwoch	16 Juliana	♋	☍☿ ☍☽ Scharfschneidender Wind /	15 Faustinus	4 Veronica
Donnerst.	17 Constantia	♋	□♃. Frost. ☉schein und Nebel.	16 Juliana	5 Agatha
Freytag	18 Concordia	♌	☿ ☌♀. Harter Frost und helle	17 Polychron	6 Dorothea
Sonnab.	19 Susanna	♌	☉ in ♓. ☿ △♄. △☿. △☉. ☌♄☉	18 Concordia	7 Zacharias
			☿ △♂. △♃. ☽ Erdnah. Nächte.	19 Susanna	8 Salomon
8. Sontag	20 Sexages.	♌	Von den Säemann und viererley Acker, Luc. 8. Epist. 2 Cor. 11.	Ev. Luc. 8.	Ev. Luc. 8.
Montag	21 Eleonora	♍	☾ 4. 58. n. ☿ □♄. ☽ wird rechtl.	20 B Sexag.	9 E Sexages.
Dienstag	22 Pet. Stulf.	♍	☿ □♂. △♀. □☿. Wind / gelin-	21 Sophonias	10 Scholastica
Mittwoch	23 Reinhard	♎	☍♃ ☌♄. ☌♂. ☍☽ ☍♂♀. ☍♀♀. ♄ in ♓	22 Pet. Stulf.	11 Euphrosina
Donnerst.	24 Matthias	♎	☿ ☌♂. ☌☉. □♀. de u. feucht. ☽ fist	23 Lazarus †	12 Severinus
Freytag	25 Victor	♏	☽ ☌♃ ☌☿. Abends vierdtehalb	24 Matthias	13 Castor
Sonnab.	26 Nestorius	♏	♎ Stunden sichtbar. Gelinde.	25 Victorinus	14 Valentin.
			♎ ☽ △♃. ☌♀. ☽ in ♌ ☌☽♃	26 Nestorius	15 Faustinus
9. Sontag	27 Esto mihi	♏	JEsus verkündiget sein Leyden, Luc. 18. Epist. 1 Cor. 13.	Ev. Luc. 18.	Ev. Luc. 18.
Montag	28 Justus	♐	10.31.n. Unsichtb. ☉ Finst. ☍♄	27 B Quinq.	16 E Estomihi
			☽ Merksch. ☿ ☌♂. □♄♃ wind.	28 Romanus	17 Constantia

Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge	Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge
1	8 St. 50	7 Uhr 35	4 Uhr 25	15 St. 10	16	9 St. 48	7 Uhr 6	4 Uhr 54	14 St. 12
6	9 10	7 25	4 35	14 50	21	10 8	6 56	5 4	13 52
11	9 30	7 15	4 45	14 30	26	10 28	6 46	5 14	13 32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000012

Witterung nach den Monds-Vierteln.

Sonnabends den 29. Jan. Vormittage ein Viertel auf 8 Uhr, tritt der neue Mond ein, in einer uns unsichtbaren Sonnen-Finsterniß, deutet bald anfangs auf stürmische Luft, an theils Orten mit ziemlichen Schnee, nachmahls hoffet man ruhigere Luft, mit Wolcken und Sonnenblicken.

Sonntags den 6. Februarii früh um drey Viertel auf 5. Uhr bekommen wir das erste Viertel, hat Anzeige erstlich zu Wolcken, Schnee und leidlichen Frost; und hernachmahls zu trockner Luft, scharfschneidenden Wind und stärckern Frost.

Sonntags den 13. Februar. Abends um drey Viertel auf 10. Uhr, stellet sich der volle Mond in einer sichtbaren Total-Mond-Finsterniß dar, deutet überhaupt auf harten Frost, und trocken Wetter.

Sonntags den 20. Februar. Abends um 5 Uhr ist das letzte Viertel, neiget auf ziemliche Tau-Winde, Wolcken, Regen, feuchte Luft, und gelinde Tage.

Haußhaltungs-Calender.

Itzt fähet man an Lager-Bier zu brauen. Im letzten Viertel zeucht man den Wein ab, zumahl wann ein schöner heller Tag ist. Wer sich der Motten in den Kleidern befürchtet, der kan sie in die Kälte hängen und auswintern. Das Garn so itzt geäschert, und in den Frost gehänget wird, wird fein weiß und zum wircken gelinde. Der Landmann ist fleissig im Dreschen und Spinnen. Obst-Bäume sollen itzt beschnätelt und beraupet werden. Wer Bienen kaufen will, der thue es in diesem Monath, und setze sie an ihre gehörige Stellen, damit sie den Flug gewohnen.

☽ 4. N. Uhr M.	Datum
8. 43	1
9. 58	2
11. 12	3
U. V.	4
0. 25	5
☼	
1. 36	6
2. 48	7
3. 56	8
4. 55	9
5. 39	10
6. 13	11
6. 39	12
☼	
A. M.	13
6. 0	14
7. 27	15
8. 56	16
10. 27	17
11. 56	18
A. V.	19
☼	
1. 25	20
2. 47	21
3. 55	22
4. 45	23
5. 21	24
5. 48	25
6. 8	26
☼	
U. M.	27
6. 24	28

Wochen-Tage.	1729. Verbesserter MARTIUS.	☽ Zeichen	Aspecten, Erwehlungen, Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianis. Martius.	1729. Alter Februarius.
Dienstag	1 Fastnacht	♏	Albinus. ☌☿. □♃. ☍♀. Wind	1 Fastnacht	18 Fastnacht
Mittwoch	2 Buß-Tag	♏	Aschermittw. Louyse. Etwas Frost.	2 Aschermit.	19 Aschermit.
Donnerst	3 Kunigunda	♐	☌☽☾. ☌☉☿☌☿. ☍♂♀. ☍♀ in ♈	3 Kunigunda	20 Eucharius
Freytag	4 Adrianus	♐	☌☽. ☌♄. veränderlich / feine	4 Adrianus	21 Eleonora
Sonnab.	5 Friderich	♐	☍☿☌☉. ☽Erdfern. Sonnen-	5 Friederich	22 Pet. Stuhl.
1e.	JEsus wird vom Teufel versucht, Matth. 4. Epist. 2 Cor. 6.			Ev. Matth. 4.	Ev. Matth. 4.
Sonntag	6 1 Invocav.	♐	Eberhard. ☿ □♄. ☌♂. ☌♅. Blicke.	6 B 1 Invoc.	23 E 1 Invoc.
Montag	7 Felicitas	♑	☽ ☿ in ♑. ☽ Ab. sicht b. Schnee	7 Perpetua	24 Matthias
Dienstag	8 Philemon	♑	☽ ☍ ☉. 58 v. ☿☌♃. □♂. ☌♄☍♀. □☍♂.	8 Philemon	25 Victorin.
Mittwoch	9 Quatember	♒	Prudentius. ☽ △♄. ☌♀. □♅. wird	9 Quatemb. †	26 Quatemb.
Donnerst.	10 Henrietta	♒	☽☿ ☍☌☿. △☉. ☽ gehet früh nach	10 Alexander	27 Leander
Freytag	11 Rosina	♒	☍☿☌♀. △♂. □♀. △♅. halb 3. Uhr	11 Rosina †	28 Romanus
Sonnab.	12 Gregorius	♓	☽☿☌♂. ☿ in ♈. Mittelmäßig unter.	12 Gregor. †	1 Alt. Mertz
11.	Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15. Epist. 1 Thess. 4.			Ev. Matth. 17.	Ev. Matth. 15.
Sonntag	13 2 Reminisc.	♓	Ernestus. ☿☌♄. ☍☽☍♅. ☽ in ♉.	13 B 2 Remin.	2 E 2 Remin.
Montag	14 Zacharias	♈	☽☿☌♀. ☍☽☍☉. ☿ wird rechtläuf.	14 Zacharias	3 Kunigunda
Dienstag	15 Isabella	♈	☽ 32. v. ☿ □☽. ☿☌♂. unfreund-	15 Christoph.	4 Adrianus
Mittwoch	16 Cyriacus	♉	☿☍♅. ☍☽☌♂. licher Wind. Sonnen-	16 Cyriacus	5 Friderich
Donnerst.	17 Gertraut	♉	☽☿☌☽☿. ☌△♄. △☽. □☽☉. schein.	17 Gertraut	6 Eusebius
Freytag	18 Alexandrr	♊	☿☌♀. ☽ Erdnah. West-Wind.	18 Anshelmus	7 Felicitas
Sonnab.	19 Joseph	♊	☿☌☿. △☉. ☌☍♅. Tag und Nacht	19 Joseph	8 Philemon
12.	JEsus treibt einen Teufel aus, Luc. 11. Epist. Eph. 5.			Ev Luc. 11.	Ev. Luc. 11.
Sonntag	20 3 Oculi	♊	Rupert. ☿□♄. ☉ in ♈. gleich. An-	20 B 3 Oculi	9 E 3 Oculi
Montag	21 Benedictus	♊	☽☽☌☿. ☌♃. fang des Frühlings-	21 Benedictus	10 Michäas
Dienstag	22 Casimirus	♋	1, 2. v. ☿☽☌♄. □♂. □♅. ☍♄☍♅.	22 Paulinus	11 Cunibert.
Mittwoch	23 Eberhard	♋	☽☽☍☿. △♀. ☌☉☿. Frost.	23 Mittfasten	12 Gregor.
Donnerst.	24 Gabriel	♌	☽☽☌♂. ☌☉. ☍♅. ☍☽☍☉.	24 Gabriel	13 Ernestus
Freytag	25 Mar Verk.	♌	□♀. ☿ tritt rückgang. in ♓. ☽ in ♌.	25 Mar Verk.	14 Eutychius
Sonnab.	26 Emanuel	♍	☽☽☍☽. ☌♄. △☽. Hell/ trocken.	26 Castulus	15 Longinus
13.	JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6. Epist. Gal. 4.			Ev. Joh. 6.	Ev. Joh. 6.
Sonntag	27 4 Lätare	♍	Huberius. Trocken und windig.	27 B 4 Lätare	16 E 4 Lätare
Montag	28 Gideon	♍	☽☽☍☽. ☌☽. ☌♀. ☌♄. □☽.	28 Malchus	17 Gertraut
Dienstag	29 Eustachius	♎	2, 44. n. ☿☌♂. Wind/ gelinde.	29 Eustachius	18 Alexander.
Mittwoch	30 Guido	♎	Aprilsch. Temperirt Wetter.	30 Quirinus	19 Joseph
Donnerst.	31 Philippina	♎	☽☽☌☿. ☌♄. ☍♅.	31 Amos	20 Rupertus

Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge	Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge
1	10 St. 42	6 Uhr 39	5 Uhr 21	13 St. 18	16	11 St. 44	6 Uhr 8	5 Uhr 52	12 St. 16
6	11 2	6 29	5 31	12 58	21	12 4	5 58	6 2	11 56
11	11 22	6 19	5 41	12 38	26	12 24	5 48	6 12	11 36

Den 8ten Mers. ist Terminus mit dem H. Pastor Koloff zu Sarckstedt in qto debit. & Obligatio

Den 15ten

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haushaltungs-Calender.	☽ U. M. u. M.	Tage	MARTIUS, Merz. hat XXXI. Tage.
Sonntags den 27. Februar, Abends um halb 11. Uhr tritt der neue Mond in einer uns unsichtbaren Sonnen-Finsterniß ein, scheinet nicht gar kalt zu seyn, deutet erst auf trocknen Wind, und hernachmahls auf Wolcken, mit feinen Sonnen-Blicken, Strich-Regen und Schnee abwechselnd.	In diesem Monat wird das dauerhafftigste Lager-Bier gebrauet. Die Weyden behauet man, und die feuchtbahren Bäume werden im zunehmenden Monde versetzet u. gepflanzet. Man fähet nunmehr an die Gärten zu graben, dieselbe zu düngen, darein zu säen und zu pflantzen; sonderlich wird der Kraut-Komps- oder Kapp-saamen, zeitlich gesäet, denn der Frost schadet ihm nicht leichtlich. Kälber setzet man gemeiniglich ab um den Vollmond im andern Viertel, das ist, wenn der Mond noch zunimmt, und bey nah voll ist. Itzt muß man die Gersten-Aecker rühren, und wo es vor dem Winter nicht geschehen, zuvor zu Gersten, Lein und Kraut düngen. Man muß nach den Bienen sehen, Hopfen arbeiten, auch Hüner und Gänse im zunehmenden Mond ansetzen.	7. 41	1	
		8. 57	2	
		10. 9	3	
		11.22	4	
		U. V.	5	
			☼	
		0. 36	6	
		1. 45	7	
		2. 45	8	
		3. 36	9	
		4. 16	10	
		4. 44	11	
		5. 7	12	
			☼	
		5. 26	13	
		5. 42	14	
		A. M.	15	
		8. 7	16	
		9. 39	17	
		11.11	18	
		A. V.	19	
			☼	
		0. 39	20	
		1. 56	21	
		2. 54	22	
		3. 35	23	
		4. 3	24	
		4. 25	25	
		4. 41	26	
			☼	
		5. 56	27	
		5. 8	28	
		U. M.	29	
		8. 2	30	
		9. 15	31	
Montags den 8. Martii früh um 1. Uhr begiebt sich das erste Viertel, neiget erst auf Wind- und Schnee-Gestöber, und scheinet übrigens mittelmäßige Witterung zu bringen.				
Dienstags den 15. Martii Vormittage um halb 10. Uhr wird der Mond voll, dürfte gleich anfangs kalten unfreundlichen Wind bringen, nachmahls siehet es gar gelinde aus, mit Nebel, feinen Sonnenschein und ziemlichen West-Wind abwechselnd.				
Dienstags den 22. Martii früh um halb 1. Uhr stellet sich das letzte Viertel ein, in kalter Luft, Frost und hellen Nächten, scheinet überhaupt trocken zu seyn, und zu letzt windig und gelinder.				

Wochen-Tage. 4. Monat.	1729. Verbesserter APRILIS.	☽ Zeichē.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch Aprilis.	1729. Alter Martius.
Freytag	1 Theodora		☽ Erdfern. Temperirt Wetter.	1 Hugo	21 Benedictus
Sonnab.	2 Theodosia		☌☿☌♃. ☍☿. Wolcken.	2 Epiphanius	22 Casimirus
14. Sonntag	Die Juden wollen JEsum steinigen, Joh.8.		Epist.Hebr.9.	Ev.Joh 8.	Ev. Joh. 8.
	3 Judica		Christian. ☿□♄. ☍☽. Sonnen-	3 B.Judica	23 Judica
Montag	4 Ambrosius		☌☿☌☽.☍⊙.□♅.	4 Ambrosius	24 Gabriel
Dienstag	5 Maximus		☌☿☌ △♄. ☍♀. Blicke.	5 Maximus	25 Mar. Verk.
Mittwoch	6 Sixtus		☽ 6.35.n. ☿□♂.	6 Irenäus	26 Emanuel
Donnerst.	7 Cölestinus		☽ ☌ △♅. Kalter Wind/frostig.	7 Egsippus	27 Hubertus
Freytag	8 Heilmann		☌ ☍♀. Schnee / Regen und	8 Apollonius	28 Gideon
Sonnab.	9 Bogislaus		☿☾△♂. △⊙. □♅♀. ☽ in ♉.	9 Prochorus	29 Eustachius
15. Sonntag	Von der Einreitung Christi, Matth.21.		Epist. Phil.2.	Ev.Matth.21.	Ev.Matth.21.
	10 Palmar.		Ezechiel. ☿ ♂♄. ☍♐. □♀. Hagel.	10 B.Palm.	30 Palm.
Montag	11 Hermann		☿☌♂. ☍☽.	11 Leo	31 Balbina
Dienstag	12 Julius		☌☽□♐.△♀.	12 Zeno Bisch.	1 Alter April
Mittwoch	13 Justinus		☽ 6.59.n. ☿☌♂. Stunden sichtb.	13 Justinus	2 Theodosia
Donnerst.	14 Grundonn.		Tiburtius ☍☽ ☌ △♄ △♐. bar.	14 Grundonn.	3 Grundonn.
Freytag	15 Charfreyt.		Obadias. ☿ ☽ Erdnah. Warmer	15 Charfreyt.	4 Charfreyt.
Sonnab.	16 Carisius		☿☾□♄.△♅. ♂☉ Sonnenschein.	16 Carisius	5 Maximus
16. Sonntag	Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.		Epist. 1 Cor. 5.	Ev.Marc.16.	Ev.Marc.16.
	17 Ostertag		Rudolphus ☿ ☌♀. ☿ in ♈ windig	17 B.H.Ostert	6 H.Oster-T.
Montag	18 Ostermont.		Florentinus ☍♄. ☌♐.△♂. □♐♃	18 Ostermont.	7 Ostermont.
Dienstag	19 Osterdienst.		Werner. Heisser ⊙schein / Donner.	19 Osterdienst.	8 Osterdienst.
Mittwoch	20 Sulpitius		☽ 10.13.v. ⊙ in ♉. ☿□♂. ☍♅.	20 Sulpitius	9 Bogislaus
Donnerst.	21 Adolphus		☍☿. △♀. ☍☽. ☍⊙. ♂ in ♉	21 Anselmus	10 Ezechiel
Freytag	22 Lotharius		☌☿ △♐. ☍♂. ☍⊙. ☽ in ♌.	22 Soter/Caj.	11 Leo Pabst
Sonnab	23 Georgius		☿ ♂♄. ♐♃♀ Frischer Wind.	23 Adelbertus	12 Julius
17. Sonntag	Vom ungläubigen Thoma, Joh.20.		Epist. 1 Joh. 5.	Ev.Joh.20.	Ev.Joh.20.
	24 Quasimod.		Albertus.□♀. ☍♂. Warm und	24 B.1.Q.Geo	13 E.1.Quas.
Montag	25 Marc. Ev.		□♐.♂♄. ☽ wird früh streifender	25 Marc. Ev.	14 Tiburtius
Dienstag	26 Raimarus		☍☽ ☌☿☍♅. sichtbar. Donner.	26 Anacletus	15 Olympia
Mittwoch	27 Anastasius		☍☽ ☌☿☍♐ ☍☉☽ Helle und	27 Anastasius	16 Carisius
Donnerst.	28 Theresia		7.6.v. ☿☌♄. ♂♂. kalte Nächte.	28 Vitalis	17 Rudolphus
Freytag	29 Sibylla		Mayschein. ☽Erdf. ♐ gehet	29 Pet. Märt.	18 Apollonius
Sonnab.	30 Josua		☿ □♄. um Mitternacht unter.	30 Josua	19 Hermogen.

Den	Tageslänge	☉Aufgang	☉Untergang	Nachtlänge	§	Den	Tageslänge	☉Aufgang	☉Untergang	Nachtlänge	§
1	12 St. 48	5 Uhr 36	6 Uhr 24	11 St. 12	§	16	13 St. 48	5 Uhr 5	6 Uhr 54	10 St. 1	
6	13 8	5 26	6 34	10 52	§	21	14 8	4 56	7 4	9 52	
11	13 28	5 16	6 44	10 32	§	26	14 26	4 47	7 13	9 34	

den 5ten ist terminus licitationis wegen des Dedelebischen Zehnten

den 26ten 2da vice terminus licitationis wegen des Dedelebischen Zehnten.

den 28ten 3tia v. terminus licitationis wegen des Dedelebischen Zehnten und ist von neuen auf 6 Jahr mit der Hr. Amptmann Hoffregen transigiret worden,

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. M. u. M.	Wochl.	APRILIS. April. hat XXX. Tage.
Dienstags den 29. Martii um drey Viertel auf 3. Uhr Nachmittage entstehet der neue Mond, giebt überhaupt temperirte Frühlings-Witterung zu vermuthen, mit Wolcken, Sonnenschein, auch etwas Strich-Regen vermischt.	Was im vorhergehenden Monat nicht ist verrichtet worden, soll itzund noch ins Werck gesetzet werden. Nemlich man soll Haber, Erbsen und Wicken, und wo es der Lands-Art gemäß, auch Sommer-Korn u. Sommer-Weitzen säen. Man pflüget und säet allerley Saam-Geräthe, als Kraut, Strücke, Saam-Zwiebeln, Möhren, weisse und rothe Rüben pflegt man im vollen Licht zu säen. Man räumet und wässert die Wiesen, und setzet noch Zucht-Kälber ab. Die jungen Bäumlein, welche nicht fort wollen, muß man mit faulen Wasser aus den Teichen oder Mist-Pfützen begiessen, und wenn es fein warm ist, pfropfet man Obst-Bäume. Wann sich Erd-Flöhe einfinden, so besprenget man sie mit Gerber-Lohe, oder bestreuet sie mit Aschen oder Kohlenstaub. Kraut- oder Flachs-Länder sollen im letzten Viertel gerühret werden.	10. 28 11. 39 U. V. 0. 42 1. 36 2. 19 2. 51 3. 17 3. 37 3. 53 4. 8 4. 23 A. M. 8. 18 10. 21 11. 46 A. V. 0. 55 1. 42 2. 14 2. 38 2. 57 3. 11 3. 23 3. 35 3. 47 4. 0 U. M. 9. 34 10. 42	1 2 ☼ 3 4 5 6 7 8 9 ☼ 10 11 12 13 14 15 16 ☼ 17 18 19 20 21 22 23 ☼ 24 25 26 27 28 29 30	
Mittwochs den 7. April, Abends um halb 7. Uhr, bekommen wir das erste Viertel, solches deutet überhaupt auf kalte frostige Luft, erst mit rauhen Wind, nachmahls mit Schnee, Hagel und Regen vermengt.				
Mittwochs den 13. April Abends um 7. Uhr ist der volle Mond, hat Anzeige zu recht warmen Frühlings-Wetter, mit heissen Sonnenschein, worauf Wetter-Wolcken und Ungewitter folgen dürften.				
Mittwochs den 20. April, Vormittage ein Viertel auf 11. Uhr, haben wir das letzte Viertel, könnte noch ein recht warmes Wetter fortsetzen, mit Sonnenschein, Wetter-Wolcken und streifenden Donner; Darneben deutet es mit unter auf frischen Wind, und zuletzt auf helle und kalte Nächte.				

Wochen-Tage ☽Monat	1729. Verbesserter MAJUS.	☽ Zeichē.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch Majus.	1729. Alter Aprilis.
18.	Vom guten Hirten und Mietling, Joh. 10.		Epist. 1 Petr. 2.	Ev. Joh. 10.	Ev. Joh. 10.
Sonntag	12 Mis. Dom.	♉	Phil. Jac. Walpurg. ☌☿.	1 B2 Mis. D.	20 E2 Mis. D.
Montag	2 Sigismund	♉	☌☽☿. ☌♂♀. Wetterwol-	2 Sigismund	21 Adolarius
Dienstag	3 ✝ Erfind.	♊	☌☽☿. ☍☿. △♄. ☌♂. ☌☉. cken.	3 ✝ Erfind.	22 Cajus
Mittwoch	4 Florianus	♊	□☿. ☽ geht gegen Mitternacht	4 Florianus	23 Georgius
Donnerst.	5 Gotthard	♋	☿ □♂. unter. Temperirt Früh-	5 Gotthard	24 Albertus
Freytag	6 Dietrich	♋	☽ 8. 37. v. ☽ in ♍. lings-Wetter.	6 Joh. v. d. Pf.	25 Marc. Ev.
Sonnab.	7 Gottfried	♌	☌♂☿. ☍☿☽. ☌♂♀. △☿.	7 Gottfried	26 Cletus
19.	Uber ein kleines, ꝛc. Joh. 16.		Epist. 1 Petr. 2.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Sonntag	8 3 Jubilate	♌	Stanislaus. ☿ ☍♄. △♂. ☌☽♀.	8 B3 Jubilat.	27 E3 Jubil.
Montag	9 Hiob	♌	☽ □♍. □♀. ☽ in ♎. Wolcken	9 Greg. Naz.	28 Vitalis
Dienstag	10 Gordianus	♍	und warmer ☉nenschein. Angenehm.	10 Gordianus	29 Sibylla
Mittwoch	11 Mamertus	♍	☌☽☽. ☍☿☽. △♍. △♀. ☍♄.	11 Mamertus	30 Josua
Donnerst.	12 Pancratius	♎	☿ △♄. ☍♂. Meist trocken/windig.	12 Pancratius	1 Phil. Jac.
Freytag	13 Servatius	♎	☽ 2. 44. v. ☌♍♀. ☽ in ♏. ☽ Erdn.	13 Servatius	2 Sigismund
Sonnab.	14 Christiana	♏	☿ □♄. ☍♄☽. Frischer Wind.	14 Fortunatus	3 ✝ Erfind.
20.	Von Christi Gang zum Vater, Joh. 16.		Epist. Jac. 1.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Sonntag	15 4 Cantate	♏	Sophia. ☍♍. ☍♀. ♄ geht früh um	15 B4 Cant.	4 E4 Cantat.
Montag	16 Honoratus	♐	☽☌☽. ☍☽♄. △♂. △☿. 2. Uhr	16 Ubaldus	5 Gotthard
Dienstag	17 Jodocus	♐	☽☌☿. ☍☽☉. auf. Mittel-	17 Torpetus	6 Joh. v. d. Pf.
Mittwoch	18 Liborius	♑	□☿. mäßig Frühlings-Wetter.	18 Venantius	7 Gottfried
Donnerst.	19 Sara	♑	☽ 9. 15. n. ☿ □♂. ☽ im ♌. West-	19 Potentian.	8 Stanislaus
Freytag	20 Franciſca	♒	☽☌☽. ☍♃. △♍. △♀. Wind.	20 Bernard.	9 Hiob
Sonnab.	21 Prudens	♒	☉ in ♊. ☿☿ ☌♂. ☌☿. ♂☌☿.	21 Prudens	10 Epimachus
21.	Wahre Bet-Kunst, Joh. 16.		Epist. Jac. 1.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Sonntag	22 5 Rogate	♒	Helena. ☿ □♍. ☍☉ □♀. Wolcken/	22 B5 Rogat.	11 E5 Rogate
Montag	23 Desiderius	♓	☽☽ SS☉♀. ☽ Abends Strich-	23 ✝ Woche	12 Pancratius
Dienstag	24 Esther	♓	noch eine gute St. sichtb. Regen.	24 Johanna	13 Servatius
Mittwoch	25 Urbanus	♈	☽☌☽. ☍☿☽. ☌♂♀. ☽ in ♊.	25 Urbanus	14 Valerian 9
Donnerst.	26 Him. Chr.	♈	Eduard. ☽ Erdf. (☿ wird rückgang.	26 Him. Chr.	15 Him. Chr.
Freytag	27 Beda	♉	☽ 10. 44. n. ☿ ☌♂. ☌♄. Feucht.	27 Ludolphus	16 Peregrin 9
Sonnab.	28 Wilhelm	♉	Brachsch. □♄. ☌☉☿. Wind.	28 Zephanias	17 Torpetus
22.	Wenn aber der Tröster kommen wird, Joh. 15. 16.		Ep. 1 Petr. 4.	Ev. Joh. 15. 16.	Ev. Joh. 15. 16.
Sonntag	29 6 Exaudi	♊	Maximil. ☿☿ △♓☽. □♈☿. SS☽☿	29 B6 Exaud.	18 E6 Exaud.
Montag	30 Wigandus	♊	△♄. ☌☽♂. ☌♂♀. □☿☉. ☽☽☉. Tro-	30 Wigandus	19 Sara
Dienstag	31 Petronella	♋	☿ cken und kalte Nächte.	31 Petronella	20 Bernhard

Den	Tageslänge.	☉Aufgang.	☉Untergang	Nachtlänge	§	Den	Tageslänge	☉Aufgang	☉Untergang	Nachtlänge
1	14 St. 46	4 Uhr 37	7 Uhr 23	9 St. 14	§	16	15 St. 36	4 Uhr 12	7 48	8 St. 24
6	15 4	4 28	7 32	8 56	§	21	15 50	4 5	7 55	8 10
11	15 20	4 20	7 40	8 40	§	26	16 4	3 58	8 2	7 56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000024

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. M. Uhr M.	Tage	MAJUS, May / hat XXXI. Tage.
Donnerstags den 28. April, Vormittage um 7. Uhr, stellet sich der neue Mond ein, neiget meistens auf temperirte Frühlings-Witterung, und darneben auf etwas Wind und Wetter-Wolcken.	Mit dem Anfange dieses Monats ist noch die beste Gersten-Saat. Itzt muß man die Pferde wol warten sonsten können sie leichtlich verwahrloset werden, daß sie es in etlichen Wochen nicht verwinden. Das Geträyde auf denen Böden soll wohl umgewendet und dünne geschüttet werden. Man lässet Wände kleben, Backofen machen, und Tennen schlagen, denn sie reissen itzt nicht so sehr auf, weilen noch keine grosse Hitze vorhanden. Lein, Hanf, Heide-Korn und Hirse wird gesäet um Urbani. Diesen Monat über kan eine sorgfältige Haußmutter allerhand zur Artzney dienliche Sachen sammlen. Auch sind die Bienen-Schwärme in warmen Tagen in acht zu nehmen. Die Schaafe soll man scheren in dem zunehmenden Monde, bey warmen Wetter.	11.38	1	
		U. V.	2	
		0. 23	3	
		0. 57	4	
		1. 25	5	
		1. 46	6	
		2. 5	7	
		2. 19	8	
		2. 32	9	
		2. 46	10	
		3. 2	11	
		3. 22	12	
		A. M.	13	
		10.38	14	
		11.37	15	
		A. V.	16	
		0. 17	17	
		0. 44	18	
		1. 4	19	
		1. 19	20	
		1. 33	21	
		1. 45	22	
		1. 57	23	
		2. 9	24	
		2. 22	25	
		2. 39	26	
		U. M.	27	
		9. 32	28	
		10.21	29	
		10.58	30	
		11.26	31	
Freytags den 6. May, Vormittage um halb 9. Uhr ist das erste Viertel, deutet noch auf temperirt Wetter, mit Wolcken und Sonnenschein, auch etwas Strich-Regen.				
Freytags den 13. May, früh um 3. Viertel auf 3. Uhr, tritt der volle Mond ein, in windiger und trockner Witterung, worbey es ziemlich frisch seyn könnte. Es folget temperirt und meist angenehm Wetter.				
Donnerstags den 19. May, Abends ein Viertel auf 10. Uhr, haben wir das letzte Viertel, deutet auf ziemlich fruchtbar Wetter, so mit Regen, Wind und Sonnenblicken abwechselt.				
Freytags den 27. May, Abends um drey Viertel auf 11. Uhr ist der neue Mond, neiget erst auf rauen Wind und kalte Nächte, doch hoffet man bald wärmere Luft, mit feinen Sonnenschein, u. zuletzt Strichregen.				

Wochen Tage. Monat	1729. Verbesserter JUNIUS.	☽ Zeichen.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch Junius.	1729. Alter Majus.
Mittwoch	1 Nicodemus	♌	☿ ☌ ♂. ☽ in ♏. Wolcken/	1 Aaron	21 Prudens
Donnerst.	2 Marquart	♌	☉ ☌ ☿. ☍ ♅. ☍ ♂ ♃. ☽ in ♐.	2 Erasmus	22 Helena
Freytag	3 Erasmus	♍	☽ □ ♂. ☌ ♀. und Strich-Regen.	3 Clothildis	23 Desiderius
Sonnab.	4 Ulrica	♍	☽ ☌ ♄. n. ☌ ♇ ☌ ♃ ☿ tritt rück.	4 Carpas. †	24 Esther.

23.	Wer mich liebet wird mein Wort halten, Joh. 14.		Ep. Ap. Gesch. 2.	Ev. Joh. 14.	Ev. Joh. 14.	
Sonntag	5 Pfingsten	♍	Bonifacius. □ ☽. □ ☿.	gang in ♎.	25 C. Pfingst.	
Montag	6 Pf. mont. Bußt.	♍	Benignus. ☌ □ ♃. △ ♂. ☉-Blicke.	6 Pf. montag	26 Pfingstm.	
Dienstag	7 Pf. Dienst.	♎	Lucretia. ☍ ☿ ☌ ♆ ☿ △ ♀. ♂ ♅.	7 Pf. dienstag	27 Pf. Dienst.	
Mittwoch	8 Quatemb.	♎	Medard. ☽ ☍ ☌ ♆ ☌ △ ♃. ☿ in ♏.	8 Quatemb. †	28 Quatemb.	
Donnerst.	9 Barnimus	♎	☽ Erdnah. ☿ wird unsichtbar.	9 Primus	29 Maximil.	
Freytag	10 Onophrius	♏	☉ ☌ ♎ □ ♄. ♂ ♃. Etwas Wind.	10 Getultus †	30 Wigandus	
Sonnab.	11 Barnabas	♏	9.43. ♄. ☌ ♀. ☍ ♂ ♅. Wolcken.	11 Barnab. †	31 Petronella	

24.	Nicodemus kommt zu JEsu, Joh. 3.		Epist. Röm. 11.	Ev. Matth. 28.	Ev. Joh. 3.	
Sonntag	12 Trinitatis	♐	Blandina. ☽ ☍ ♄. ♂ ♃. ♂ ☿. △ ♅.	12 B. 1 Dreyf.	1 C. Trinitat.	
Montag	13 Tobias	♐	☿ ☿ unfreundlicher Wind/	13 Ant. v. Pad.	2 Marcellin.	
Dienstag	14 Modestus	♑	☿ ☿ △ ♂. □ ♄. ♂ ♃. Donner/	14 Basilius	3 Erasmus	
Mittwoch	15 Vitus	♑	☿ △ ☉. △ ♀. ♂ ♇. ☽ in ♌. Hagel.	15 Vitus	4 Carpasius	
Donnerst.	16 Fronleichn.	♑	☿ ☽ geht um Mitternacht auf.	16 Fronleichn.	5 Fronleichn.	
Freytag	17 Volckmar.	♒	☾ ♄. △ ♃. □ ♂. △ ♅. Trocken und	17 Volckmar.	6 Benignus	
Sonnab.	18 Paula	♒	10. 7. ♄. □ ♀. kühle Luft.	18 Homerus	7 Lucianus	

25.	Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16.		Epist. 1 Joh. 4.	Ev. Luc. 14.	Ev. Luc. 16.	
Sonntag	19 1 Trinitat.	♒	Gervasius. ☌ □ ♃. ☿ wird rückg.	19 B. 2 s. n. Pf.	8 C. 1 Tr. Pred.	
Montag	20 Raphael	♓	☽ ☍ ☉. ☽ ☌ ♂. Längster ☌ ☌ ♀. ♅ ☍	20 Sylverius	9 Barnimus	
Dienstag	21 Jacobina	♓	☽ ☌ ☿. ☿ in ♍. Tag. Sonn ☌ ♃	21 Albanus	10 Onophrius	
Mittwoch	22 Achatius	♓	☽ ☍ ♇. mens Anfang. ☌ ♃ ☌ ♂.	22 Paulinus	11 Barnabas	
Donnerst.	23 Basilius	♈	♃ ☌ ♅. ☽ Erdfern. Warm.	23 Edeltrud †	12 Blandina	
Freytag	24 Joh. Täuf.	♈	☿ □ ♄. ziemlich gut Wetter.	24 Joh. Täuf.	13 Cyriacus	
Sonnab.	25 Elogius	♉	♂ ☍ ♀. Trübe Luft/ Regen.	25 Elogius	14 Elisäus	

26.	Vom grossen Abendmahl, Luc. 14.		Epist. 1 Joh. 3.	Ev. Luc. 15.	Ev. Luc. 14.	
Sonntag	26 2 Trinitat.	♉	☽ 19 n. Herrsch. ☿ △ ♄. ☿ in ♌.	26 B. 3 s. n. Pf.	15 C. 2 Tr. Bit.	
Montag	27 Schläfer	♉	☿ ☍ ☿. ♂ ♀. Trüb / Regen.	27 Ladislaus	16 Rolandus	
Dienstag	28 Leo	♉	☿ ☍ ♃. Gemäßigt. ☿ wird früh	28 Leo/Pabst	17 Volckmar.	
Mittwoch	29 Petr. Paul	♊	☽ ☌ ☿ ☌ ♀. ☽ in ♍. sicht-	29 Pet. Paul.	18 Homerus	
Donnerst.	30 Paul. Ged.	♊	☽ ☌ ♅ ☍ ♂. △ ♄ ☉. bar.	30 Pauli Ged.	19 Gervas.	

Den	Tagslänge	☉ Aufgang	☉ Unterg.	Nachtlänge	☽	Den	Tagslänge	☉ Aufgang	☉ Unterg.	Nachtlänge	☽
1	16 St. 16	3 Uhr 52	8 Uhr 8	7 St. 44	☽	16	16 St. 36	3 Uhr 42	8 Uhr 18	7 St. 24	☽
6	16 26	3 47	8 13	7 31	☽	21	16 38	3 41	8 19	7 21	☽
11	16 32	3 44	8 16	7 28	☽	26	16 36	3 42	8 18	7 24	☽

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000028

den 14ten Terminus licitationis wegen des Walwischen Zehnten zu Osterwick.

den 21ten Sterwow Terminus licitationis des Walwischen Zehntens zu Osterwick

den 28ten der dritte Terminus zu berichten auf den Walwischen Zehnten der Witwen Reinecken zu Osterwick auf 3 Jahr zugeschlagen worden.

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. N. Uhr M.	Tag	JUNIUS, Brachmonat/ hat XXX. Tage.
		11. 49	1	
Sonnabends den 4. Junii, Nachmittage um 7. Uhr, begiebt sich das erste Viertel, lässet ein temperirtes Frühlings-Wetter vermuthen, mit Wolcken und feinen Sonnenschein, und zuweilen Strich-Regen, und etwas Wind.	In dem Anfange dieses Monats pflantzet man Kraut oder Kompst, man säet noch späten Lein. Brachet das Feld, und bessert oder dünget es. Das Lager-Bier will um die längsten Tage wohl in acht genommen werden. Scheuren und Tennen werden anitzo wiederum zugerichtet und gereiniget. Bey warmen Taaen mag man der Bienen nicht vergessen. Das Brenn-Holtz, so man künfftigen Winter brauchen will, muß noch in diesem Monate gehauen werden, sonsten wo es später geschicht, trengt es nicht wohl aus. Gegen das Ende dieses Monats fänget man an die Wiesen abzuhauen und Heu zu machen.	U. V.	2	
		0. 6	3	
		0 21	4	☼
		0. 35	5	
		0. 49	6	
		1. 4	7	
		1. 20	8	
		1. 42	9	
		2. 6	10	
		A. M.	11	
				☼
		10. 6	12	
		10. 38	13	
		11. 3	14	
		11. 21	15	
		11. 34	16	
		11. 47	17	
		11. 59	18	
				☼
		A. V.	19	
		0. 12	20	
		0. 25	21	
		0. 40	22	
		1. 0	23	
		1. 26	24	
		2. 3	25	
				☼
		U. M.	26	
		9. 25	27	
		9. 49	28	
		10. 6	29	
		10. 22	30	
Sonntags den 26. Junii, Nachmittage, ein Viertel auf 2. Uhr, stellet sich der neue Mond ein, in trüben Regen-Wetter, es folget Aufklärung des Himmels und kühle Luft.				

Wochen-Tage.	1729. Verbesserter	☽ Zeichen	Aspecten, Erwehlungen, Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianis.	1729. Alter
7 Mens	JULIUS.			Julius.	Junius.
Freytag	1 Theobaldus	♑	☌ ♄☍. ✱☉. Sonnenschein und	1 Theobaldus	20 Sylverius
Sonnab.	2 Mar. Heimf.	♑	⚹ ✱♅. □♂. □♀. Wolcken.	2 Mar. Heimf.	21 Praxedis
27.	Vom verlohrnen Schaaf und Groschen, Luc. 15.		Epist. 1 Petr. 5.	Ev. Luc. 5.	Ev. Luc. 15.
Sonntag	3 3 Trinitat.	♒	Cornelius. ☍ ✱☿. ♋♅☍. Kühl-	3 B 4 s. n. Pf.	22 E 3 Trinit.
Montag	4 Ulrich	♒	☽ 2. 6. v. ⚹ □♅. △♂. △♀. Ve☍.	4 Procopius	23 Basilius
Dienstag	5 Anshelmus	♓	☽ ⚹ △♄. ler Wind und tempe-	5 Anshelmus	24 Joh. Täuf.
Mittwoch	6 Esaias	♓	☍☽ ☍☌ △♅. △☉. □☿. rirt.	6 Esaias	25 Elogius
Donnerst.	7 Demetrius	♈	☿ wird rechtläuf. ☽ Erdn. Strich-	7 Wilibaldus	26 Jeremias
Freytag	8 Killanus	♈	☿ □♄. ☌♀. △♆. ♋☊☍. Regen.	8 Killanus	27. 7 Schläfer
Sonnab.	9 Cyrillus	♉	☿ ☿ ist früh 1. Stunde Heisser	9 Cyrillus	28 Leo
28.	Vom Splitter im Auge, Luc. 6.		Epist Röm. 8.	Ev. Matth. 5.	Ev. Luc. 6.
Sonntag	10 4 7 Brüder	♉	☉ s. 8. n. ✱♄. ☌♅. ☍☉. ☉schein/	10 B 5 s. n. Pf.	29 E 4 Pet. P.
Montag	11 Pius	♉	☽ fichtbar. Donner.	11 Pius Pabst	30 Paul. Ged.
Dienstag	12 Heinrich	♊	☍☽ ☍☌ △♀. ☌♆. ☽ in ♍.	12 Heinrich	1 Alt. Julius
Mittwoch	13 Margaret.	♊	☽ ☍ △♂. ☿ geht Abends um 10.	13 Margaret.	2 Mar. Heimf.
Donnerst.	14 Bonavent.	♋	☿ ☌♄. □♀. Uhr auf. Kühler	14 Bonavent.	3 Cornelius
Freytag	15 Apost. Theil	♋	☍☽ ✱☿ △♅. △☉. ♂ in ♎.	15 Apost. Theil	4 Ulrich
Sonnab.	16 Walther	♌	☿ □♂. ☿ wird rückgängig. Wind.	16 Ruth	5 Anshelmus
29.	Vom Fischzuge Petri, Luc. 5.		Epist. 1 Petr 3.	Ev. Marc. 8.	Ev. Luc. 5.
Sonntag	17 5 Alexius	♌	☍☽ ☍☌ □♅. ✱♀ △♆. Gemäßt.	17 B 6 s. n. Pf.	6 E 5 Trinitat.
Montag	18 Carolina	♍	☽ 1. 4. v. ☍ ✱♂. ♂ wird früh	18 Symphor.	7 Demetrius
Dienstag	19 Ruth	♍	☍☽ ✱♄. □☿. fichtbar.	19 Arsenius	8 Kilianus
Mittwoch	20 Elias	♎	☍☽ ☍☌ ✱♅. ✱☉. ☽Erfern.	20 Margaret.	9 Cyrillus
Donnerst.	21 Daniel.	♎	☌ □♄. Temperirte Sommer-	21 Praxedis.	10. 7 Brüder
Freytag	22 Mar Mag.	♏	☍☽ ☍☌ ☌♀. ✱☿. Witterung.	22 Mar Mag.	11 Pius
Sonnab.	23 Albertina	♏	☉ in ♌. Hunds-T. Anfang. ☌ ☌♂.	23 Apollin.	12 Heinrich
30.	Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.		Epist. Röm. 6.	Ev. Matth. 7.	Ev. Matth. 5.
Sonntag	24 6 Chriftin.	♏	△♄. ♋♅☍. Wolcken und Son-	24 B 7 s. n. Pf.	13 E 6 Marg.
Montag	25 Jacobus	♐	☽ 2. 4. 0. v. ☍☽ ☍☌ ✱☿☌♃ nenschein.	25 Jacobus	14 Bonavent.
Dienstag	26 Anna	♐	Unsichtb. Finst. ☌♆.	26 Anna	15 Apost. Th.
Mittwoch	27 Berthold	♑	Augustisch. ☍☽ ☍☌ ✱♀. △♄♂.	27 Pantaleon	16 Ruth
Donnerst.	28 Innocenti 9	♑	☌ ☌♄. ✱♂. ♋♅☍. Donner und	28 Nazarius	17 Alexius
Freytag	29 Martha	♒	☍☽ ☍☌ ☍☌ ✱♅. Ve☍. Wind.	29 Martha	18 Rosina
Sonnab.	30 Beatrix	♒	□♀ ✱☿. ☌☉. Unfreundlich	30 Abdon	19 Ruffina
31.	JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 8.		Epist. Röm. 6.	Ev. Luc. 16.	Ev Marc. 8.
Sonntag	31 7 Trinitat.	♒	Germanus. ☌□♂. ✱☽. Ve☍☉.	31 B 8 Jg. Loj.	20 E 7 Trinit.

Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge	☽	Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge
1	16 St. 32	3 Uhr 44	8 Uhr 16	7 St. 28	☽	16	16 St. 6	3 Uhr 57	8 Uhr 3	7 St. 54
6	16 26	3 47	8 13	7 34	☽	21	15 54	4 3	7 57	8 6
11	16 18	3 51	8 9	7 42	☽	26	15 40	4 10	7 50	8 20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000032

d. 12 Julij ist Hochen Keysers Contract auf drey Jahr
wegen des Harmstorfschen Kleinen Zehnten
prolongiret worden,

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haushaltungs-Calender.	☽ U. M.	Tage	JULIUS, Heumonat/ hat XXXI. Tage.
		10.37	1	
Montags den 4. Julii, früh um 2. Uhr, bekommen wir das letzte Viertel, neiget auf gemäßigte Wärme, mit Wolcken und Strichregen. Zuletzt wird es heiß.	In der ersten Helffte dieses Monats ist man geschäftig das Heu vollends einzubringen. In der letzten Helfte schicket man sich zur Korn- und Getreyde-Erndte, fähet auch an theils Orten schon an.	10.51	2	☉
		11. 5	3	
		11.20	4	
		11.38	5	
		U. V.	6	
		0. 2	7	
		0. 38	8	
		1. 33	9	☉
	In grosser Hitze muß man die Pferde oft tränken, damit sie sich nicht verfangen.	A. M.	10	
		8. 57	11	
		9. 18	12	
		9. 35	13	
	Man muß itzund Achtung geben auf das Gesäme, daß es in warmen Tagen nicht auslaufe.	9. 49	14	
		10. 1	15	
		10.13	16	☉
	Um Kiliani oder noch gegen den Anfang der Hunds-Tage in dem letzten Viertel, werden die Rüben und Rettige in die Kornstoppeln gesäet.	10.26	17	
		10.41	18	
		10.59	19	
		11.22	20	
		11. 57	21	
		A. V.	22	
		0. 41	23	☉
		1. 39	24	
		2. 52	25	
Dienstags den 26. Julii, früh um drey Viertel auf 3. Uhr, tritt der neue Mond in einer uns unsichtbaren Sonnen-Finsterniß ein, neiget auf unfreundliche Witterung, mit streifenden Ungewittern, und frischen Winde.		U. M.	26	
		8. 27	27	
		8. 42	28	
		8. 56	29	
		9. 11	30	☉
		9. 26	31	

Wochen-Tage. Monat	1729. Verbesserter AUGUST.	☽ Zeichē.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch Augustus.	1729. Alter Julius.
Montag	1 Pet. Kettenf.	♑	☽ ☌ ♅. ☍ ♐. △ ♀. ♀ wird	1 Pet. Kettenf.	21 Daniel
Dienstag	2 Gustavus	♒	7.34. v. ☌ ☿. △ ♄. △ ♂. □ ♃. früh	2 Portiuncula	22 Mar. Mag.
Mit. woch	3 Augustus	♒	☌ ☿. △ ♐. ☽ Erdnah. sichtb.	3 Steph. Erf.	23 Apollinar.
Donnerst.	4 Perpetua	♓	☿ □ ♄. △ ☉. △ ♅. Mittelmäßige	4 Dominicus	24 Christina
Freytag	5 Dominicus	♓	☿ ☌ ♀. ♂ ist früh über Witterung.	5 Mar. Schn.	25 Jacobus
Sonnab.	6 Verkl. Chr.	♈	☿ ☍ ♄. ☌ ♂. 1. Stunde sichtbar.	6 Verkl. Chr.	26 Anna

12.	Von den falschen Propheten, Matth. 7.		Epist. Röm. 8.	Ev. Luc. 19.	Ev. Matth. 7.	
Sonntag	7 8 Trinitat.	♈	Donatus. ☿ ☌ ♐.	☿ in ♉. Warm.	7 B. 9 s. n. Pf.	27 E. 8 Trinit.
Montag	8 Ladislaus	♉	Sichtbare Total-	☌ ☽ in ♉.	8 Cyriacus	28 Pantaleon
Dienstag	9 Romanus	♉	2.6. v. Mondfinstern. ☍ ☉.		9 Romanus †	29 Beatrix
Mittwoch	10 Laurentius	♊	♂ △ ♀. ☍ ☽. (♀ wird rechtl.		10 Laurentius	30 Abdon
Donnerst.	11 Vitus	♊	☽ ☿ △ ♐. △ ♂. Warm		11 Hermann	31 German.
Freytag	12 Clara	♋	□ ♀. △ ♅. ♀ ist früh 3. Stunden		12 Clara	1 Pet. Kettenf.
Sonnab.	13 Hildebrand	♋	♄ □ ♂. sichtbar. Wolcken/		13 Hildebr. †	2 Gustavus

13.	Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.		Epist. 1 Cor. 10.	Ev. Luc. 18.	Ev. Luc. 16.	
Sonntag	14 9 Trinitat.	♋	Eusebius. ☿ □ ♐ △ ☉. Regen/	14 Bros. n. Pf.	3 E. 9 Trinit.	
Montag	15 Mar. Him.	♌	Sr. Kön. Maj. Geb. T. ☽ ☌ ☿	15 Mar. Him.	4 Oswald	
Dienstag	16 Isaac	♌	s. 52. n. ☿ ☌ ♐ ☍ ♂. feucht.	16 Rochus	5 Dominicus	
Mittwoch	17 Bertram	♍	☿ □ ♄. ☍ ♃. ☽ Erdfern. frisch.	17 Liberatus	6 Verkl. Chr.	
Donnerst.	18 Aemilia	♍	Vch ♅. Kühler Wind. ♅ früh	18 Agapitus	7 Donatus	
Freytag	19 Sebaldus	♎	☽ ☿ ☍ ☉. S S ☿ ☉. ☉ schein/warm.	19 Sebaldus	8 Ladislaus	
Sonnab	20 Bernhard	♎	☽ ☌ ☿ △ ♄. ♂ ♀. sichtbar.	20 Bernhard	9 Romanus	

14.	Von der Zerstörung Jerusalem, Luc. 19.		Epist. 1 Cor. 12.	Ev. Marc. 7.	Ev. Luc. 19.	
Sonntag	21 10 Athanas.	♏	♂ ☍ ♂. Heisser Sonnenschein und	21 Bus. n. Pf.	10 E. 10 Trin.	
Montag	22 Oswald	♏	Ende der Hunds- Wetterwolcken.	22 Philibert 9	11 Titus	
Dinstag	23 Zachäus	♐	☉ in my. Tage. ☿ ☌ ♃. ☽ in ♊.	23 Zachäus †	12 Clara	
Mittwoch	24 Barthelm.	♐	2.54. n. Herbstscheit- ☿ ☍ ♄.	24 Barthol.	13 Hippolyt.	
Donnerst.	25 Ludovicus	♑	☽ ☿ ☍ ♀. S S ♅. ♅ die ganze	25 Ludovicus	14 Eusebius	
Freytag	26 Irenäus	♑	☽ ☿ ☍ ♅. ☽ ☍ ♐. Nacht sicht-	26 Samuel	15 Mar. Him.	
Sonnab.	27 Gebhard	♒	☿ ☿ ♂ ☍. Heiß/ Donner/ bar.	27 Gebhard	16 Rochus	

15.	Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.		Epist. 1 Cor. 15.	Ev. Luc. 10.	Ev. Luc. 18.	
Sonntag	28 11 August.	♒	☉ □ ♅. □ ♂. □ ♀. ☌ ♃. Wind	28 Bras. n. Pf.	17 E. 11 Trinit.	
Montag	29 Joh. Enth.	♓	☿ ☿ △ ♄ ☍ ☉. ♃ ☉. kühl/trocken/	29 Joh. Enth.	18 Emilia	
Dienstag	30 Benjamin	♓	☽ ☌ ☿ ☿ △ ♅. △ ♀. ♂ insl.	30 Rebecca	19 Sebaldus	
Mittwoch	31 Rebecca	♈	☽ 0.44. n. ☿ □ ♄. △ ♂. ☽ Erdnah.	31 Paulinus	20 Bernhard	

Den	Tageslänge.	☉ Aufg.	☉ Unterg.	Nachtlänge.		Den	Tageslänge.	☉ Aufgang.	☉ Untergang.	Nachtlänge
1	15 St. 22	4 Uhr 19	7 Uhr 41	8 St. 38		16	14 St. 30	4 Uhr 45	7 Uhr 15	9 St. 30
6	15 4	4 28	7 32	8 56		21	14 12	4 54	7 6	9 48
11	14 48	4 36	7 24	9 12		26	13 52	5 4	6 56	10 8

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. N. u. M.	Tage	AUGUST. Augustmon. hat XXXI. Tage.
Dienstags den 2. Augusti Vormittage um halb 8. Uhr begibt sich das erste Viertel, könnte sich überhaupt mittelmäßig warm, und meist trocken verhalten.	DJeses ist der Augst-Obst- oder Erndten-Monat, in welchen die lieben Feld-Früchte vollends eingebracht werden.	9. 43	1	
		10. 4	2	
		10. 34	3	
		11. 20	4	
		U. V.	5	
		0. 25	6	
			☉	
		1. 45	7	
		3. 14	8	
	Wenn man in den Scheunen Erlen Laub unterstreuet, und das Getreyde darauf banset, so sollen die Mäuse so leichtlich nicht darein kommen.	A. M.	9	
		7. 54	10	
		8. 8	11	
		8. 20	12	
		8. 33	13	
			☉	
	Die Pferde müssen in der Erndte wohl gefüttert werden, jedoch soll man ihnen keinen neuen Haber geben, denn der ist ihnen schädlich.	8. 48	14	
		9. 5	15	
		9. 25	16	
		9. 54	17	
		10. 36	18	
		11. 29	19	
		A. V.	20	
			☉	
	Der Flachs wird gerauffet, gerüffelt, und geröttet, auch wird der Hanff und der Hirse gegen das Ende dieses Monats eingebracht. Man drischet auch Korn und Weitzen zu Saamen, führet Mist auf die Felder, und nimmt das Honig aus.	0. 35	21	
		1. 51	22	
		3. 13	23	
		U. M.	24	
		7. 8	25	
		7. 22	26	
		7. 38	27	
			☉	
		7. 54	28	
		8. 13	29	
		8. 41	30	
		9. 23	31	
Mittwochs den 24. Augusti, Nachmittage um 3. Uhr, entstehet der neue Mond, deutet noch auf heisse Tage, mit erfolgenden Ungewittern und Winde; Worauf es kühl werden, und helle frische Nächte geben dürfte.				
Dienstags den 9 Augusti früh um 2. Uhr, stellet sich der volle Mond in einer sichtbaren Total-Finsterniß dar, deutet erst auf recht warmen Sonnenschein, mit Wolcken und kühlen Winde abwechselnd, zuletzt auf gewölckten Himmel und kalten Regen.				
Dienstags den 16. Augusti, Abends um 6. Uhr, ereignet sich das letzte Viertel, deutet erst auf kühl oder frisch Wetter, mit Regen und Wind, hernachmals auf heisse Tage mit Sonnenschein und Wetter-Wolcken.				

Wochen-Tage	1729. Verbesserter 9 Monat SEPTEMB.	☽ Zeichen.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch September.	1729. Alter August.
Donnerst.	1 Aegidius	♐	☌☿ SSZ☽. ☿in♑. Trocken/	1 Aegidius	21 Athanasius
Freytag	2 Rahel/Lea	♑	☍☽☌♀ ☌☀. ☌♄. △♃. △☉. und	2 Emericus	22 Symphor.
Sonnab.	3 Mansuetus	♑	☿ ☌♀. SS♂☽. temperirt.	3 Salome	23 Zachäus
36.	Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.		Epist. 2 Cor. 3.	Ev. Luc. 17.	Ev. Marc. 7.
Sonntag	4 12 Trinitat.	♒	Moses. ☊☊ ☌♂. ♂R☽. Frischer	4 B 13 s. n. P.	24 Ez. Barth.
Montag	5 Nathanael	♒	☾ ☿tritt in♐. ☽in♌. Wind.	5 Nathanael	25 Ludovicus
Dienstag	6 Magnus	♓	☊☌♄. Wolcken und windig.	6 Magnus	26 Irenäus
Mittwoch	7 Buß-Tag	♓	1.23.n. ☌☽. VcR♂. Wolcken/	7 Regina	27 Gebhard.
Donnerst.	8 Mar. Geb.	♈	☍☀☌♄ △♐. △☉. ♂☌☿. ☿in♌.	8 Mar. Geb.	28 Augustinus
Freytag	9 Bruno	♈	☀+ ☌△♂. ☉schein und Strich-	9 Gorgonius	29 Joh. Enth.
Sonnab.	10 Sosthenes	♉	♐ geht früh um 1. Uhr auf. Regen.	10 Sosthenes	30 Benjamin
37.	Vom Samariter, Priester und Leviten, Luc. 10.		Epist. Gal. 3.	Ev. Matth. 6.	Ev. Luc. 10.
Sonntag	11 13 Gerhard	♉	☾ ☍♄ □♐. □♂. □♀. ♂☉☽. Wol-	11 B 14 s. n. P.	31 E 13 Trinit.
Montag	12 Ottilia	♉	☀+ ☍☿ △☽. △☉. Vc☽♀. cken/	12 Tobias	1 Egidius
Dienstag	13 Christlieb	♊	☿ □♄. ☌♐. regenhaft.	13 Enoch	2 Rahel/Lea
Mittwoch	14 + Erhöh.	♊	☾☍☀ ☍☿☌♂.☌♀.☽Erdfern.	14 + Erhöh.	3 Mansuetus
Donnerst.	15 Costantin.	♋	☾ 0.14.n. □☽. Mittelmäßig.	15 Nicodemus	4 Moses
Freytag	16 Euphemia	♋	☍ △♄. ♀ geht früh um halb 2	16 Ludmilla	5 Nathanael
Sonnab.	17 Lampertus	♌	☌☿ ☿in♍. Uhr auf. Tem-	17 Lampertus	6 Magnus
38.	Von den zehen Aussätzigen, Luc. 17.		Epist. Gal. 5.	Ev. Luc. 7.	Ev. Luc. 17.
Sonntag	18 14 Siegfr.	♌	☀+ ☍☍ ♂♂. ☌☉. ☌☽ perirt.	18 B 15 s. n. P.	17 E 14 Trinit.
Montag	19 Januarius	♍	☾ ☌♂.♂♀. ☌♃☽. ☽im♑ Windig	19 Januarius	18 Mar. Geb.
Dienstag	20 Friderica	♍	☊☊ ♂♐. VcR☽. Regen und	20 Fausta †	19 Gorgonius
Mittwoch	21 Quatemb.	♎	Matthäus Ev. ☾ ☌♄. Wind.	21 Quat. M. †	20 Sosthenes
Donnerst	22 Mauritius	♎	Weinsch. Tag und Nacht ☿ feucht.	22 Mauritius	21 Protus
Freytag	23 Joel	♏	1.58.v. ☉in♎. gleich. Anf.	23 Tecla †	22 Syrus
Sonnab.	24 Joh. Empf.	♏	des Herbsts. ☌+ ☍☀☌♀.	24 Jo. Empf.	23 Maternus
39.	Vom Mammons-Dienst, Matth. 6.		Epist. Gal. 5.	Ev. Luc. 14.	Ev. Matth. 6.
Sonntag	25 15 Trinitat.	♏	Cleophas. △♄. □♐. Hell und tro-	25 B 16 s. n. P.	14 E 15 + Erh.
Montag	26 Cyprianus	♐	☾ □♂.□♀. VcR♐.VcR☉. cken.	26 Cyprianus	15 Nicodemus
Dienstag	27 Cosm. D.	♐	☍☌□♑.△♐.☍☉. ♐☽Erdn.	27 Cosm. D.	16 Euphemia
Mittwoch	28 Wencesl.	♑	☍☌☍☍ △♂.△♀. ♂R☽	28 Wencesl.	17 Quatemb.
Donnerst.	29 Michael	♑	7.2.n. ☍♄. B geht Westwind.	29 Michael	18 Ferriolus
Freytag	30 Hieronym.	♒	□☽. früh um 3 U. unter temperirt.	30 Hieronym.	19 Januarius

Den	Tageslänge	☉Aufgang.	☉ Unterg.	Nachtlänge.		Den	Tageslänge.	☉Aufgang.	☉ Unterg.	Nachtlänge.
1	13 St. 28	5 Uhr 16	6 Uhr 44	10 St. 32		16	12 St. 28	5 Uhr 46	6 Uhr 14	11 St. 32
6	13 8	5 26	6 34	10 52		21	12 8	5 56	6 4	11 52
11	12 48	5 36	6 24	11 12		26	11 46	6 7	5 53	12 14

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haushaltungs-Calender.	☽ U. N. U. M.	Tage	SEPTEMB. Herbstmon. hat XXX. Tage.
		10. 20	1	
Mittwochs den 31. Augusti um 3. Viertel auf 1. Uhr Nachmittage ist das erste Viertel, scheinet meist trocken, temperirt und etwas windig zu seyn. Zuletzt deutet es auf frischen unangenehmen Wind.	Der Hopffen wird nun abgenommen, und es wird zur Winter-Saat geackert.	11. 34	2	
		U. V.	3	
			☼	
		0. 58	4	
		2. 25	5	
	Den Weitzen säet man gerne in dem abnehmende Monden, sonderlich im letzten Viertel, aber das Korn den ganzen Monath hindurch.	3. 51	6	
		A. M.	7	
		6. 35	8	
		6. 48	9	
		7. 2	10	
			☼	
	Lager-Obst soll man abbrechen an hellen und trockenen Tagen. Um Michaelis kan man den Stier unter die Schafe lassen.	7. 17	11	
		7. 37	12	
		8. 3	13	
		8. 39	14	
		9. 27	15	
		10. 27	16	
	Um Lamperti setzet man Haselstauden. Drey Tage vor oder nach dem vollen Mond versetzet man die jungen Bäumlein. Jetzt fänget man Vögel, man fischet die Teiche, mästet Gänse, treibt die Schweine in die Eichelu, und leget sie sonst auf die Mast.	11. 37	17	
			☼	
		A. V.	18	
		0. 56	19	
		2. 19	20	
		3. 42	21	
		5. 6	22	
		U. M.	23	
		6. 10	24	
			☼	
		6. 29	25	
		6. 55	26	
	Die Korn- und Weitzen-Stoppeln sollen zum Sommer-Getreyde auf das seichteste umgestürtzet werden, im letzten Viertel, damit es noch vor Winters verfaule.	7. 31	27	
		8. 24	28	
		9. 33	29	
		10. 55	30	
Mittwochs den 7. Septemb. um halb 2. Uhr Nachmittage, haben wir den vollen Mond, vertröstet auf fruchtbar Saat-Wetter, mit Wolcken, feinen Sonnen-Blicken, und benöthigten Regen.				
Donnerstags den 15. Sept. zu Mittage um 1. Viertel auf 1. Uhr, bekommen wir das letzte Viertel, deutet erst auf gemässigt Wetter, hernach auf Wind und Regen.				
Freytags den 23. Septembr. früh um 2. Uhr tritt der neue Mond ein, deutet auf meist trocken Wetter, helle Nächte, feinen Sonnenschein; zuletzt folgt Westwind.				

Wochen-Tage im Monat	1729. Verbesserter OCTOBER.	Zeichen	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch October.	1729. Alter September.
Sonnab.	1 Remigius		☌ ☍ Gemäßigt. ☽ geht um	1 Remigius	20 Fausta
40.	Von der Wittwen Sohn zu Nain, Luc. 7.		Epist. Ephes. 3.	Ev. Matth. 22.	Ev. Luc. 7.
Sonntag	2 16 Trinit.		Vollrad. ☿ ☌ ♎ △ ☉. Din ☊.	2 B 17 s. n. Pf.	21 E 16 Mat. E.
Montag	3 Ewald		♈ ♄. ☍ ♂. ☍ ☿. △ ♅. Gemache	3 Jairus	22 Mauritius
Dienstag	4 Franciscus		♎ Wolcken/feucht/regenhaft. auf.	4 Franciscus	23 Joel
Mittwoch	5 Fides		☾ ☿ in ♏. Frische Luft / Re-	5 Placidus	24 Joh. Empf.
Donnerst.	6 Charitas		△ ♐. ☿ in ♏. gen / und kal-	6 Bruno	25 Cleophas
Freytag	7 Spes		3.33 v. ☿ ☿ △ ♂. ☽ ☿. ter	7 Marc. Pabst	26 Cyprianus
Sonnab.	8 Ephraim		✱ ♄. □ ♐. △ ♀. ☍ ♅. △ ♄ ♅. Wind.	8 Pelagia	27 Cosm. D.
41.	Von dem Wassersüchtigen, Luc. 14.		Epist. Ephes. 4.	Ev. Matth. 9.	Ev. Luc. 14.
Sonntag	9 17 Dionysius		♎ ♂ geht früh um halb 2. Uhr auf.	9 B 18 Dion.	28 E 17 Wenc.
Montag	10 Amalia		♈ □ ♂. ☽ ☌ ♀. □ ☽ ♅. Windig/	10 Gereon M.	29 Michael
Dienstag	11 Burchard		□ ♄. ✱ ♐. □ ♀. ✱ ☿ ♅. ☽ Erdfern.	11 Burchard	30 Hieronym.
Mittwoch	12 Ehrenfried		☍ ☍ ☌ △ ☉. Strich-Regen/ ge-	12 Maximil.	1 Alt. October.
Donnerst.	13 Colomann		☌ ♎ △ ♄. ✱ ♂. linde. Temperirt	13 Colomann	2 Leodegarius
Freytag	14 Wilhelm.		☍ ☍ ☌ ♎ ✱ ♀. △ ♅. Wetter,	14 Calixtus	3 Jairus
Sonnab.	15 Hedwig		7.c.v. ☽ geht früh um 2 U. unter.	15 Hedwig	4 Franciscus
42.	Vom grössesten Gebot, Matth. 22.		Epist. 1 Cor. 1.	Ev. Matth. 22.	Ev. Matth. 22.
Sonntag	16 18 Gallus		♎ ☌ ♂ ♐. ☽ in ♉. Noch seine	16 B 19 Gall.	5 E 18 Trinit.
Montag	17 Florentina		☿ ☌ ♎ ✱ ☉. □ ♅. Witterung.	17 Florentinus	6 Charitas
Dienstag	18 Lucas Ev.		♈ ♄. ♂ ♂. ☽ in ♍. ☽ geht früh	18 Lucas Ev.	7 Spes
Mittwoch	19 Ptolomäus		☍ ☍ ☌ ♉ ♂ ♀. ✱ ♅. um 3.	19 Petr. Alac.	8 Pelagia
Donnerst.	20 Wendelin.		☍ ☍ ☌ ♎ ✱ ♐. Uhr auf. Wetter-	20 Wendelin.	9 Dionysius
Freytag	21 Ursula		Winterfey. ♈ Wolcken/Wind/	21 Ursula	10 Gereon
Sonnab.	22 Cordula		0.20.n. ♈ ♈ ♎ ✱ ♂. ♄ ♂.	22 Cordula	11 Burchard
43.	Von dem Gichtbrüchtigen, Matth. 9.		Epist. Ephes. 4.	Ev. Joh. 4.	Ev. Matth. 9.
Sonntag	23 19 Severus		☉ in ♏. ♈ ♈ □ ♐. unfreundlich.	23 B 20 s. n. Pf.	12 E 19 Trinit.
Montag	24 Salome		♈ □ ♎. □ ♂. ✱ ☿. ♂ ♅. Helle/kalte	24 Nathan	13 Tilemann
Dienstag	25 Adelheit		☍ ☍ ☌ ♐ ♅ ♂. △ ♓ ☉. ☽ Erdnah.	25 Crispinus	14 Calixtus
Mittwoch	26 Amadeus		☍ ☍ ☌ ♎ ♐ ♓. ✱ ♎. △ ♂. ✱ ☉. Nächte.	26 Amandus	15 Hedwig
Donnerst.	27 Sabina		☿ ist früh über 3. Stunden sichtbar.	27 Sabina	16 Gallus
Freytag	28 Sim. Jud.		☍ ☍ ☌ ♎ ♐ ♑. △ ♀ ✱ ♅. Gelinde.	28 Sim. Jud.	17 Florentin.
Sonnab.	29 Engelhard		3.45.v. ♐ ♑ ♂ ♐. ♄ in ♑. Din ☊.	29 Narcissus	18 Lucas Ev.
44.	Vom Hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.		Epist. Ephes. 5.	Ev. Matth. 18.	Ev. Matth. 22.
Sonntag	30 20 Trinit.		♎ Hartm. ☌ ♎ ✱ ☽ ☉. ☿ in ♏. Warm.	30 B 21 s. n. Pf.	19 E 20 Trinit.
Montag	31 Wolfgang		♈ ♄. ♂ ♂. △ ☉. ☽ ☽ ♂. □ ☽ ☉.	31 Wolfg. †	20 Wendelin

Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge	§	Den	Tageslänge	☉ Aufgang	☉ Untergang	Nachtlänge	§
1	11 St. 26	6 Uhr 17	5 Uhr 43	12 St. 34	§	16	10 St. 24	6 Uhr. 48	5 Uhr. 12	13 St. 36	§
6	11 6	6 27	5 33	12 54	§	21	10 4	6 58	5 2	13 56	§
11	10 46	6 37	5 23	13 14	§	26	9 41	7 8	4 52	14 16	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000044

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ Unterg. U. M.	Tag	OCTOB. Weinmonat/ hat XXXI. Tage.
Donnerstags den 29. Sept. Nachmittage um 7. Uhr begiebt sich das erste Viertel, könte noch in temperirten Tagen anfangen, nachmahls aber zu trüben und kalten Regen-Wetter sich anlassen.	WO Wein gebauet wird, da wird er in der ersten Helffte dieses Monats gelesen.	Vorm.	1	
			☼	
		0. 19	2	
		1. 44	3	
		3. 7	4	
	Das Winter-Obst wird abgebrochen, das Kraut oder Kompst abgehauen, die Rüben und Möhren ausgegraben, die Kürbse abgenom̄en, und alles aus den Gärten eingebracht.	4. 26	5	
		5. 45	6	
		A. N.	7	
		5. 33	8	
			☼	
Freytags den 7. Octobr. früh um halb 4. Uhr tritt der volle Mond ein, in kalten Regen und Wind, es folget temperirter Wetter, jedoch auch mit Wind und Strich-Regen vermischt.		5. 52	9	
		6. 14	10	
		6. 47	11	
	Man machet auch Maltz in Vorrath, fischet die Teiche, mästet die Schweine, und leget Sauerkraut ein, auch werden annoch junge Bäume versetzet, etwan zwey oder drey Tage vor dem vollen Mond.	7. 30	12	
		8. 26	13	
		9. 31	14	
		10. 45	15	
			☼	
Sonnabends den 15. Octobr. früh um 7. Uhr erscheinet das letzte Viertel, giebt erstlich noch ziemlich angenehm Wetter zu vermuthen, es will sich aber nachmahls zu unfreundlichen Wind und Wolcken anlassen.		A. V.	16	
		0. 3.	17	
		1. 23	18	
		2. 45	19	
	Man machet den Flachs zu rechte, brechet und hechelt ihn, und fähet an zuspinnen.	4. 10	20	
		5. 39	21	
		U. N.	22	
			☼	
Sonnabends den 22. Octobr zu Mittage ein Viertel auf 1 Uhr stellet sich der neue Mond ein, in stürmischer, unfreundlicher Luft; scheinet übrigens meistens gar frisch zu seyn, mit hellen kalten Nächten, doch gantz zuletzt könte es gelinder werden.		5. 1	23	
		5. 36	24	
		6. 23	25	
		7. 28	26	
		8. 49	27	
		10. 13	28	
		11. 37	29	
			☼	
		U. V.	30	
		1. 0	31	

Wochen-Tage. im Monat	1729. Verbesserter NOVEMB.	☽ Zeiche	Aspecten, Erwehlungen, Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianis. November,	1729. Alter October.
Dienstag 1	Aller Heil.	♐	☌♀. □♄♅. ✱☿♅. Kalter	1 Aller Heil.	21 Ursula
Mittwoch 2	Aller Seel.	♑	☍♐. ☌♀. △☿. Wind/Regen.	2 Aller Seel.	22 Cordula
Donnerst. 3	Gottlieb	♒	Frische und feuchte Herbst-Luft/	3 Hubertus	23 Severinus
Freytag 4	Charlotte	♒	✱ ✱♄. kalte Nächte mit	4 Carol. Bor.	24 Salome
Sonnab. 5	Ericus	♓	☾8.19. n. □♐. △♂. Frost.	5 Petronius	25 Crispinus
45. Von des Königischen Sohn, Joh. 4.			Epist. Ephes. 6.	Ev. Matth. 22.	Ev. Joh. 4.
Sonntag 6	21 Trinit.	♓	Leonhard. ☍☉ ✱☌♀. ♄ wird	6 ☽22 s.n.Pf.	26 ☉21 Trinit.
Montag 7	Erdmann	♈	□♄. ✱♐. ☌♅. rechtläuf. Nebel.	7 Engelbert	27 Sabina
Dienstag 8	Claudius	♉	△♂. △♀. Rückgang. ☽Erdfern.	8 4 Gekrönt.	28 Sim. Jud.
Mittwoch 9	Theodorus	♉	✱ △♄. ☿ geht Abends um 10. Uhr	9 Theodorus	29 Narcissus
Donnerst. 10	Jonas	♊	☍ ✱♂. □♀. auf. Gelinde/	10 Nympha	30 Hartmann
Freytag 11	Märt. Bis.	♋	☉☩ ☍ △☉. ♋☌☽. Frucht.	11 Mart. Bis.	31 Wolfgang
Sonnab. 12	Cunibertus	♌	☽☉☍ ☍ ☌♅. △♅. Rauher	12 Jonas	1 Aller Heil.
46. Vom Schalcks-Knecht, Matth. 18.			Epist. Phil. 1.	Ev. Matth. 9.	Ev. Matth. 18.
Sonntag 13	22. Hugo	♌	☾ ☌♀. □♄♅. ☽im V. Wind/	13 ☽23 s.n.Pf.	2 ☉22 All. Sel.
Montag 14	Levinus	♍	☾8.38 v. ☿ ☌♄. □♅. Frost.	14 Levinus	3 Gottlieb
Dienstag 15	Leopold	♍	☿ ☌♂. ♅ tritt rückgängig in m.	15 Leopoldus	4 Charlotte
Mittwoch 16	Otto	♎	☍☽ ✱☉. ✱☿♅. ♄ geht um Mitternacht	16 Ottomar.	5 Petronius
Donnerst. 17	Eugenius	♏	☽☉☩ ☍☉☽ ✱♃. unter. Strich-	17 Gregor. Th.	6 Leonhard
Freytag 18	Gottschalck	♏	☽☉☩ ☍☉☽ ☌♀. ☌☉♅. Regen/	18 Hesichius	7 Erdmann
Sonnab. 19	Elisabeth	♐	☽ ☍ △♄. □♃. ♋☌♅. Wolcken.	19 Elisabeth	8 Claudius
47. Vom Zinß-Groschen, Matth. 22.			Epist. Phil. 3.	Ev. Matth. 24.	Ev. Matth. 22.
Sonntag 20	23. Edm.	♐	☾10.20.n. Christschein. ✱☌♂. ☌♅.	20 ☽24 s.n.Pf.	9 ☉23 Trinit.
Montag 21	Mar. Opf.	♑	☽☉☽ ✱ □♄. △♅. ☽Erdn. Gelind	21 Mar. Opf.	10 Tryphon
Dienstag 22	Erneſtina	♑	☉ in ♐. ☽☿ △♂. ✱☌♀. Weſt-	22 Cöcilia	11 Mart. Bis.
Mittwoch 23	Clemens	♒	☿ ✱♄. ✱☌♅. Wind. Nacht-	23 Clemens	12 Cunibertus
Donnerst. 24	Leberecht	♒	☽☿ △♂. ✱☿♅. □♄☉. ☿ in m. Frost.	24 Chrysogon.	13 Eugenius
Freytag 25	Catharina	♓	☿☌♅. ✱☉. □♀. ♅ wird rückgäng.	25 Catharina	14 Levinus
Sonnab. 26	Conradus	♓	☽☉☩ ☍☽☿. □♅. △♄♅. Schnee und	26 Conradus	15 Leopold
48. Von Christi Einreitung, Matth. 21.			Epist. Röm. 13.	Ev. Luc. 21.	Ev. Matth. 9.
Sonntag 27	1 Advent	♈	☽3.29.n. ☌♄. △♀. ♅ wird recht,	27 ☽1 Advent	16 ☉24 Trinit.
Montag 28	Günther	♈	☍☽ △♅. kalter rauher Wind.	28 Günther	17 Hugo
Dienstag 29	Noah	♉	☿ ☌♂. ☿ geht früh um 5. Uhr auf.	29 Saturn.	18 Gelasius
Mittwoch 30	Andreas	♉	☽☉☩ ☍☉☽ △♐. △☉. Gelinde.	30 Andreas	19 Elisabeth

Den	Tageslänge.	☉Aufgang.	☉Untergang	Nachtlänge.		Den	Tageslänge	☉Aufgang	☉Unterg.	Nachtlänge
1	9 St. 22	7 Uhr 19	4 Uhr 41	14 St. 38	♑	16	8 St. 28	7 Uhr 46	4 Uhr 14	15 St. 32
6	9 2	7 29	4 31	14 58	♑	21	8 12	7 54	4 6	15 48
11	8 44	7 38	4 22	15 16	♒	26	8 0	8 0	4 0	16 0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000048

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. V. Uhr M.	Verbes.	NOVEMB. Wintermon. hat XXX. Tage.
Sonnabends den 29. Octob. früh um drey Viertel auf 4. Uhr haben wir das erste Viertel, wechselt mit warmen Sonnenschein, Nebel, Regen und rauhen Wind, insonderheit siehet die letzte Helfte dieses Mond-Viertels kalt und unfreundlich aus.	Nun mag man sich mit Holtz, Kleidern und Schuhen auf den Winter versehen.	2. 20	1	
		3. 38	2	
		4. 53	3	
		6. 5	4	
		A. N.	5	
	Man kan Dach und Fach wohl verwahren und ausbessern.		☼	
		4. 21	6	
		4. 50	7	
	Die Teiche und Tämme in acht nehmen, auch Mehl in Vorrath anschaffen.	5. 29	8	
		6. 21	9	
		7. 22	10	
		8. 31	11	
Sonnabends den 5. Nov. Abends ein Viertel auf 9. Uhr erscheinet der volle Mond, neiget Anfangs auf Nachtfrost, und zuletzt auf rauhen Wind und Frost, sonst aber vermuthet man inzwischen mehrentheils gelinde Tage, mit Nebel und fruchtbaren Regen.	Die Bienen soll man auch vor Kälte verwahren.	9. 45	12	
			☼	
	Sonsten gehet nunmehr beym Bauers-Mann das Dreschen und Spinnen recht an. Man stellet annoch Mast-Vieh auf, schlachtet es, würget Gänse, und versorget also die Küche.	11. 2	13	
		A. V.	14	
		0. 22	15	
		1. 43	16	
		3. 6	17	
		4. 32	18	
		6. 3	19	
			☼	
Montags den 14. Novembr. früh eine halbe Stunde nach Mitternacht ist das letzte Viertel, neiget auf kalten Wind, Wolcken und Strich-Regen.		U. N.	20	
	Wenn man vor anderer Arbeit darzu kommen kan, so kan man allerhand Haußgeräthe machen, als Egen, Rechen, Körbe, Leitern, und dergleichen Sachen in diesen und folgenden Monath.	4. 8	21	
		5. 7	22	
		6. 23	23	
		7. 49	24	
		9. 17	25	
		10. 43	26	
			☼	
Sonntags den 20. Novemb. Abends um halb 11. Uhr stellet sich der neue Mond ein, in gelinder Witterung und feuchten West-Wind. Es folget Frost, mit hellen Nächten, Schnee und rauhen Wind vermengt.		U. V.	27	
		0. 4	28	
		1. 21	29	
		2. 37	30	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000051

Wochen-Tage. 12 Monat	1729. Verbesserter DECEMB.	☽ Zeichē.	Aspecten / Erwehlungen / Gewitter und andere Calender-Sachen.	1729. Gregorianisch December.	1729. Alter November.
Donnerst.	1 Arnoldus	♑	☍☽. △♃⊙. □♄♀. Nebel/	1 Eligius	20 Amos
Freytag	2 Candida	♑	☌☿. *♄. □♐. ♂♀. Sonnenblicke/	2 Bibiana	21 Mar. Opf.
Sonnab.	3 Caßianus	♑	☌☽. ♂☿. ☍⊙♀. Strich-Regen/	3 Caßianus	22 Cäcilia

49. Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. Epist. Röm. 15. Ev. Matth. 11. Ev. Matth. 24.

Sonntag	4 2 Advent	♑	Barbara. ☌ □♄. △♂. Gelinde.	4 B 2 Barbara	23 E 2 Trinit.
Montag	5 Abigail	♑	3. 4. n. ☍ *♐ ☽ Erdfern.	5 Sabba	24 Chrysogon
Dienstag	6 Nicolaus	♑	☌ □♂. ☿ ist früh gut zu sehen	6 Nicolaus	25 Cätharina
Mittwoch	7 Buß-Tag	♒	☍ △♄. Gelinde und leidliche	7 Ambrosius	26 Conradus
Donnerst.	8 Mar. Empf.	♒	☌☿. ☍ △♀. Witterung.	8 Mar. Empf.	27 Maximus
Freytag	9 Joachimus	♒	☍ *♂. △☿. ♀ ist früh 2. Stunden	9 Leocadia	28 Günther
Sonnab.	10 Judith	♓	☌☽. ☍☿. ♂♐. ☽ in ♉. sichtbar	10 Judith	29 Saturnin.

50. Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11. Epist. 1 Cor. 4. Ev. Joh. 1. Ev Matth. 21.

Sonntag	11 3 Advent	♓	Waldem. ☌☿. ☽ in ♋. ☿ in ♑.	11 B 3 Advent	30 E. Adv. An
Montag	12 Epimachus	♈	☾ ♄♑. *♂☿. Westwind. Es	12 Epimachus	1 Ab Dec.
Dinstag	13 Lucia	♈	3. 47 n. ☍ *♀. folgt rauher	13 Lucia	2 Candida
Mittwoch	14 Quatember	♉	Israel. *♐. ♂♂. *☿. □♑♃.	14 Quatemb. †	3 Caßianus
Donnerst.	15 Johanna	♉	☾ Wind und Frost. Trocken	15 Johanna	4 Barbara
Freytag	16 Ananias	♊	☌☽. ☍ △♄. □♐. *⊙. und Wind.	16 Ananias †	5 Abigail
Sonnab.	17 Lazarus	♊	△♐☿. leidliche Kälte/ trocken.	17 Ignatius †	6 Nicolaus

51. Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1. Epist. phil. 4. Ev. Luc. 3. Ev. Luc. 21.

Sonntag	18 4 Advent	♊	Christoph. ☌ □♄. △♐. ♂♀. ♀ in ♑.	18 B 4 Advent	7 E 2 Advent
Montag	19 Manasse	♊	♂☿. Jennersch. Vc ♐☾. Unfreundl.	19 Nemesius	8 Mar. Empf.
Dienstag	20 Abraham	♋	8. 31. v. ☾ □♂. *♄. Kürzester	20 Abrah. †	9 Joachimus
Mittwoch	21 Thomas	♋	☾ ⊙ in ♑. Tag. Anf. des □♑♃.	21 Thomas	10 Judith
Donnerst.	22 Beata	♌	♐♀. *♀. ☽ in ♌. *♂♀. Winters	22 Beata	11 Damasus
Freytag	23 Ignatius	♌	☍☿. ☌ *☿. Schnee und Regen.	23 Victoria	12 Epimachus
Sonnab	24 Adam/Eva	♍	☌☽. ☍♄. *⊙. △♐♀. Wolcken.	24 Ad. Eva †	13 Lucia

52. Von der Geburt JEsu Christi, Luc. 2. Epist. Tit. 2. Ev. Luc. 2. Ev. Matth. 11.

Sonntag	25 Christ-Tag	♎	□♀. Helle Nächte und Frost.	25 B h. Ch. T	14 E 3 Advent
Montag	26 Stephanus	♎	□☿ *♑⊙. *☿♂. Windig.	26 Stephanus	15 Johanna
Dienstag	27 Joh. Ev.	♏	☽ 6. 31. v. △♐. ♂♂. △♀. Nebel.	27 Joh. Ev.	16 Ananias
Mittwoch	28 Unsch. K.	♏	☍☌. △☿. Vc ♐⊙. und feiner	28 Unsch. K.	17 Quatemb.
Donnerst.	29 Jonathan	♐	☾ *♑. □♐. △⊙. Sonnenschein.	29 Thom. B.	18 Christoph
Freytag	30 David	♐	☾☾ □♐⊙. ♂ geht um Mitter	30 David	19 Manasse
Sonnab.	31 Sylvester	♐	☾ nacht auf/ ♐ Abends um 6. Uhr.	31 Sylvester	20 Ammon

Den	Tageslänge.	⊙ Aufgang	⊙ Untergang	Nachtlänge	♓	Den	Tageslänge.	⊙ Aufgang	⊙ Untergang	Nachtlänge
1	7 St. 46	8 Uhr 7	3 Uhr 53	16 St. 14	♓	6	7 St. 26	8 Uhr 17	3 Uhr 43	16 St. 34
6	7 36	8 11	3 48	16 24	♓	21	7 22	8 19	3 41	16 38
11	7 30	8 15	3 45	16 30	♈	26	7 24	8 18	3 42	16 36

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000052

DECEMB. Christmon. hat XXXI. Tage.

Witterung nach den Monds-Vierteln.	Haußhaltungs-Calender.	☽ U. V. Uhr M.	Tage
		3. 52	1
		5. 4	2
		6. 15	3
			☼
		7. 24	4
		A. M.	5
		4. 7	6
		5. 6	7
		6. 14	8
		7. 26	9
		8. 41	10
			☼
		9. 57	11
		11. 14	12
		A. V.	13
		0. 33	14
		1. 55	15
		3. 21	16
		4. 47	17
			☼
		6. 16	18
		7. 44	19
		U. M.	20
		5. 8	21
		6. 36	22
		8. 6	23
		9. 31	24
			☼
		10. 52	25
		U. V.	26
		0. 10	27
		1. 26	28
		2. 39	29
		3. 50	30
		5. 1	31

Sonntags den 27. Novemb. Nachmittage um halb 4. Uhr begiebt sich **das erste Viertel**, könte zwar noch in kalten Winde antreten, es deutet aber übrigens auf recht gelindes Wetter, mit Sonnenschein, Nebel und Strichregen.

Montags den 5. Decembr. um 3. Uhr Nachmittage ereignet sich **der volle Mond**, dürfte noch gelinde Witterung fortsetzen, insonderheit neiget es zuletzt auf gelinden Westwind.

Dienstags den 13. Decembr. um drey Viertel auf 4 Uhr Nachmittage bekommen wir **das letzte Viertel**, scheinet überhaupt windig und unfreundlich zu seyn, mit unbeständigen Frost.

Dienstags den 20. Decembr. Vormittage um halb 9. Uhr tritt **der neue Mond** ein, neiget erst auf Schnee und Regen, scheinet übrigens gar veränderlich zu seyn, wie es denn auch zuletzt, theils auf gelinden Wind, theils auf helle Nächte und Frost deutet.

Dienstags den 27. Decembr. um halb 7. Uhr Vormittage ist **das erste Viertel**, scheinet überhaupt gelinde zu seyn, mit Nebel und Sonnenschein.

IN diesem Monat pfleget man gerne Bauholtz zu fällen, in dem abnehmenden Monde, wenn er auch zugleich unter der Erden ist, so soll es nicht so leichtlich faulen und Wurmstichig werden.

Jetzt muß das Röhrwasser in acht genommen werden, damit es nicht einfriere.

Die jungen Bäumelein muß man verbinden, und die Teiche offen halten.

Diesen und den folgenden Monath muß das Vieh wohl gewartet werden, solches hilfft ihme den gantzen Winter durch.

Bey dem Bauersmann ist itzt Dreschen und Spinnen noch die gemeinste Arbeit.

Bey harten Froste kan das Rohr aus den Teichen gebracht, und hernach zum Verbrennen und Deckung derer Dächer gebrauchet werden.

Nützliche
Haushaltungs-Lehren/
Wie sich ein Christlicher Haus-Vater verhalten soll, GOttes Gnade und Segen zu erlangen.

Er soll vor allen Dingen 1. GOTT recht lernen erkennen, ihn kindlich fürchten und hertzlich lieben. Er soll sich hüten und fürsehen, daß er weder in Gedancken, Worten und Wercken wissentlich sündige, damit er durch gottloses Leben den Göttlichen Segen nicht von sich stosse.

2. Soll er ohn unterlaß hertzlich und inbrünstig zu GOTT ruffen und seufftzen, daß er zu allem Thun und Vorhaben seinen Segen und Gedeyen geben wolle. Denn an GOttes Segen ist alles gelegen. Und so mancher Seufftzer in die Höhe steigt, so mancher Segen steigt herunter.

3. Soll er mit begierigem, andächtigen, behaltenden und gehorsamen Hertzen GOttes Wort hören und lesen, die Sonn- und Feyertage beobachten und halten, auch keine Predigt und gewöhnlichen Gottesdienst muthwilliger Weise versäumen.

4. Sein gantzes Haus, Weib, Kinder und Gesinde, soll er dahin halten, daß sie sich vor Sünden hüten. Abends und Morgens wie auch vor und nach dem Tische, beten, und an Sonn- und Feyertagen acht haben, daß diese Tage nicht mit Spielen und Leichtfertigkeit, sondern in der Furcht GOTTES zugebracht werden.

5. Seine Obrigkeit und den geistlichen Stand soll er in Ehren halten, und einem jeden gerne geben, was er zu geben schuldig ist.

6. Die Grentzen soll er nicht verrücken, sondern vielmehr auf gemeine Wohlfahrt, als auf eigenen Nutzen sehen.

7. Mit seinen Nachbarn soll er friedlich und schiedlich leben, damit sie ihme in der Noth beyspringen, auch wo sie sonsten seinen Schaden oder Vortheil wissen, ihm mit Rath und That zu Hülffe kommen.

8. Ob er zwar mit jederman schiedlich und friedlich leben soll, so darff er doch nicht alsobald einem jeden sein gantzes Hertz vertrauen und offenbahren, denn die Welt ist voller Bosheit. Es heisset: Trau, schau, wem.

9. Er soll gern Allmosen geben, und den Armen gutes thun. Denn Kirchen-gehen säumet nicht, Allmosen geben armet nicht, und unrecht Gut gedeyet nicht.

10. Soll ein Haus-Vater, der sich mit GOtt und Ehren gedencket zu nähren, unverdrossen in seiner Handthierung seyn, seine Arbeit, dazu ihn GOtt beruffen hat, selbst fleißig abwarten, und sich nicht auf andere verlassen.

11. Sein Weib, Kinder und Gesinde muß er nicht müßig gehen lassen, sondern zur Arbeit anhalten: Denn Müssiggang ist aller Laster Anfang. Jedoch keinen zuviel auflegen, sondern hierinnen so wohl als in andern Maasse halten.

12. Dem Gesinde und denen Tagelöhnern soll er den verdienten Lohn ordentlich austheilen, auch sie sonst, wie sichs gebühret, mit Speise und Tranck versehen, damit sie nicht faul und verdrossen in ihrer Arbeit werden.

13. Was er sonst andern Leuten schuldig ist, soll er gleichfalls willig und gerne zahlen, damit er Treu und Glauben behalte, und in der Noth wiederum Hülffe bekomme.

14. Muß er nicht neidisch seyn, obs gleich seinem Nachbar besser gienge als ihm.

15. Soll er nicht hoffärtig seyn, denn Hoffart kommt vor dem Fall.

16. Auch nicht geitzig, der Geitz ist eine Wurtzel alles Ubels.

17. Doch auch nicht verschwenderisch. Denn wer das Wenige nicht zu rathe hält, der ist auch des Vielen nicht werth.

18. Sonderlich mit Anstellung grosser Hochzeit, Kindtauffen und Gastereyen soll er sein Vermögen nicht erschöpffen. Es lässet sich geschwind verthun, aber langsam erwerben.

19. Aufs Feuer muß er vor allen Dingen gute Achtung geben, die Seinigen dahin halten, daß sie vorsichtig damit umgehen. Denn Feuer nimmt in einer Stunde bisweilen mehr, als in vielen Jahren kan erworben werden.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle (Saale)

Anhang
Zum
Haushaltungs-Calender,
Auf das Jahr nach Christi Geburt
1729.

In welchem
Nach Astrologischen Regeln einige zulässige Muthmassungen/
Von
Dem Gewitter der vier Jahrs-Zeiten/
von Frucht- und Unfruchtbarkeit, von Gesund- und Kranckheiten;
Und hiernächst eine Astronomische Nachricht
Von den Sonnen- und Mond-Finsternissen, und
dem Abend- und Morgen-Stern/ zu finden;
Deme auch beygefüget ist
Der Verfolg des kurtzen Unterrichts
Von der Baum-Zucht
Und
Anlegung der Obst-Gärten:
Heraus gegeben unter APPROBATION, der von
Sr. Königl. Majestät in Preussen
In Dero Residentz Berlin
Gestifteten Societät der Wissenschaften.

Halle, gedruckt bey Johann Montag, Sr. Königl. Majestät in Preussen gestifteten Societät der Wissenschaften Factor.

J. N. J.

Der 1. Satz.

Von dem Winter.

WIr fangen den Winter an, mit dem niedrigsten Stand der Sonnen, da sie in den Steinbock trit. Solches ist geschehen in nächst vorhergehendem 1728. Jahr; nach Wurtzelbauischen Tabellen, unter Berlinischen Meridian, den 21. Decembr. um 1. Uhr 33. Minuten nachmittage.

Der Anfang dieses Winters wird gar gelinde vermuthet, mit Sonnenschein, Nebel, Wolcken und feuchter Luft vermenget, und könte es in den Weyhnacht-Feyertagen darneben etwas windig seyn. Mit dem Anfange des 1729. Jahrs will sich das Wetter ändern, und folget scharfschneidente Lufft und trockner Frost. Um Heil. 3. Könige siehet es gar windig aus, worauf gewölckter Himmel, Frost und Schnee sich einstellet. Um das Mittel des Januarii deutet es auf recht helle Nächte und Frost, bey Tage auf feinen Sonnenschein und etwas Nebel; es wechselt hierauf mit gelinden und frostigen Tagen, worbey es windig seyn könte, und neiget also auf leidlich Winter-Wetter; Nur gegen das Ende des Januarii drohet es mit stürmischer Luft, wobey an theils Orten tiefer Schnee fallen dürfte. In dem ersten dritten Theil des Februarii giebt es gewölckten Himmel, mit Schnee und leidlichem Frost zu vermuthen. In dem andern dritten Theil deutet es auf scharfschneidenden Wind, hellen Himmel und harten Frost; bey Tage auf feinen Sonnenschein und Nebel oder Herrauch. Das letzte dritte Theil des Februarii hingegen will gelinde Wetter bringen, mit reissenden

Tau-

Tauwinden, Wolcken, feuchter Luft und Regen, zu Ende folgt trockner Wind. Der Martius scheint veränderlich zu seyn mit Frost und Gelindigkeit, Schnee, Wind und Sonnenblicken vermengt; um das Mittel deutet es auf unfreundlichen Wind, worauf warmer Sonnenschein und Westwind folgen dürfte, gegen des Winters Ende.

Die Aspecten, woraus wir unsere Vermuthung angestellet, sind nebst ihren zugeeigneten Wirckungen folgende:

Anno 728. den 22. Decembr. ☌☿☉. Vc☿♀ gelinde, Sonnenschein, Nebel. 24. SS☉♀ vermischt, gelinde. 27. Vc☿♂ gelinde, windig.

Anno 1729. den 4. Januarii ✶♄♅ trocken, Frost, scharfschneidender Wind. 7. ☌☿♅ windig, unstät. 11. ☌♄♀ Schnee, Frost. 13. △♃♀ gelinde, feucht. 15. S. ♄☉ kalt, mittelmäßig, trocken. 17 Vc☿☉ gelinde, trocken, etwas Nebel. 22. ☽ ☍♂♅ gelinde, windig. 25. SS♄♅ kalt. 26. Vc♃♅ windig, mittelmäßig. 28. △♄☿ kalt, mittelmäßig. 29. △☿♂ gelinde, windig. 30. ☌♄♂ ungestüm, böse.

Den 6. Februarii □☿♀ Gelinde, feucht, Schnee. 7. S. ♄♀ Schnee, Frost. 8. ☌☉♅ unstät, feucht. 11. △☿♅ gelinde, gut. 13 ☌♄♅ kalter Wind, Frost. 14. △☿☉ Sonnenschein gelinde. 18. ☌♄☉ starcker Frost. 20. ☿ Direct. gelinde windig. 22. S. ☍♀ ☌♂♅ S. ☌♅ feucht, Wind und Wolcken. 28 □♃♅ Wind, unbeständig.

Den 3. Martii SS♄♅ kalter Wind. ✶☿♀ Gelinde, feucht. 8. ✶♄♀ Schnee, Frost. □☿♂ gelinde, stürmisch. 13. S. ☌♀♅ gelinde, feuchte. 14. ☿ Retrogr. windig, kalt. 16. SS♄♂ unstät, mittelmäßig. 17. □☿☉ Sonnenschein, gelinde, Nebel. 19. ☌♂♅ sehr windig, Wolcken.

Der 2. Satz.

Von dem Frühling.

DEr Frühlings Anfang wird gerechnet, wann die Sonne mitten zwischen dem höchsten und niedrigsten Ort des Thier-Kreises, oder im Æquatore stehet, alsdann trit die Sonne in den Widder, welches in diesem Jahre zu Berlin geschiehet den 20. Martii Nachmittage um 3. Uhr 16. Minuten.

Die ersten Tage des Frühlings lassen sich zu kalten Wind und Frost an, man hoffet aber in den letzten Tagen des Martii gelinder Wetter, mit Wind, Wolcken und Sonnenschein vermengt. Der April trit auch in temperirten Frühlings Tagen an, mit Wolcken, Sonnenschein und Strich-

regen, worauf aber bald kalter Wind, und Regen mit Hagel und Schnee vermenget vermuthet wird. In der Char- und Oster-Woche deutet es auf recht warme Witterung, heissen Sonnenschein, Wetter-Wolcken und streiffende Winde, und Ungewitter: wornach gegen Ende des Aprils, nach Quasimodogeniti, kühle trockene Luft folgen könte, mit frischen und hellen Nächten. Der May könte in etwas Wind und Wetter-Wolcken antreten, scheinet übrigens bis gegen das Mittel temperirt Frühlinge-Wetter zu bringen. Um das Mittel neiget es auf trocken, windig und frisches Wetter. Nach dem Mittel des Mäyen, giebt es temperirte Frühlings-Tage mit Sonnenschein und Wolcken, West-Wind und fruchtbaren Regen zu vermuthen: nur gegen Ende des Mayen drohet es mit kaltem unfreundlichem Wetter, rauhen Wind und sehr frischen Nächten. Der erste dritte Theil des Junii siehet temperirt aus, mit Wolcken, Sonnenschein und Strichregen. Hierauf neiget es auf Sturmwind, Ungewitter, Hagel und Platzregen; nach dem Mittel des Junii aber könte besser Wetter folgen bis zu Ende des Frühlings.

Die Aspecten in diesem Jahrs-Theile, nebst den Wirckungen so ihnen zugeeignet werden, sind folgende:

Den 22. Martii SS♄☿. kalte Luft, frostig. 23. ☌☉☿ Wind, Wolcken. 24. SS♄☉ trocken, Frost, helle Nächte. 28. □♃☿ Wind, gelinde. 31. ✶☽☿ Wolcken, feucht, etwas Wind.

Den 3. April SS♐☽ Nebel und Sonnenschein, gelinde. 6. ☿ Direct. kalter Wind. 9. □♄☽ Schnee oder Hagel, kalter Regen. 16. ☌♂☉ warm, Donner. 18. □♐☿ warm, Wind, Wetter-Wolcken. 21. ✶♐☉ warmer Sonnenschein. 23 SS♄☿ kalte Luft. 24. ✶♐♂ warmer Sonnenschein, Wetter-Wolcken. 27. ✶♄☉ Helle, kalt, trocken.

Den 1. May ✶♄♂ Wind, Wolcken. 8. ✶☽☿ temperirt, Wolcken. 13. ✶♐☿ warm, trocken, windig. 14 ✶♄☿ kalt, trocken, windig. 21. ☌♂☽ Starcker Westwind. 23. SS☉☽ Wolcken, Sonnenblicke, Strichregen. 25. ☽ Retrogr. Feucht, Regen. 26. SS☽☿ Wolcken, feucht. 28. ☌☉☿ Wolcken, Wind, Strichregen. 29. △♄♐ trocken, temperirt, fruchtbar □♄☿ kalter Wind. SS♐☿ gelinde, windig. 30. □♄☉ helle, kalte Nächte. SS♐☉ warmer Sonnenschein.

Den 2. Junii SS♂☽ feucht, regenhaft. 7. ☌☽☿ Wolcken, Strichregen, temperirt. 11. SS♂☿ temperirt. 12. △♄☿ trocken, kühler Wind. 14. □♄♂ Donner, Hagel, stürmisch ☌♐☿ Wind, Donner. 15. ☌☉☽ Wolcken, Sonnenblicke, Strichregen. 19. ♄ Retrogr. trocken, frisch. 20. SS☽☿ temperirt.

Der

Der 3. Satz.

Von dem Sommer.

Wenn die Sonne am höchsten stehet fangen wir den Sommer an. Alsdenn tritt, nach Astronomischer Eintheilung des Thierkreyses, die Sonne in den Krebs, und geschiehet solcher Eintritt für diesesmal nach Berlinischer Uhr, den 22. Junii um 3. Uhr 9. Minuten nachmittage.

Es dürfte der Sommer in recht warmen Tagen und Wetter-Wolcken antreten, worauf Regen-Wetter folget, und zu Ende des Junii könte wieder Ausklärung des Himmels folgen. Die ersten Tage des Julii scheinen temprirt zu seyn, mit Sonnenschein, Wolcken und Strichregen, insonderheit neiget es um Kiliani auf Regen, bald aber wieder auf heissen Sonnenschein und streiffenden Donner. Hierauf dürfte temperirt Sommer-Wetter folgen bis um Jacobi, nachmahls deuten die übrigen Tage des Julii auf unfreundlich Wetter, Donner und Wind. Der Augustus könte bis gegen das Mittel noch so ziemlich trocken und zur Ernte bequem seyn, mit heissen Sonnenschein, kühlem Winde und Sommer-Wolcken vermengt. Um das Mittel aber deutet es auf frische Luft und Regen, doch hoffet man bald wieder auf trockner Wetter, welches mit Sonnenschein, heisser Luft und streiffenden Ungewitter vermenget seyn dürfte, bis zu Ende des Monats, da frische Luft vermuthet wird. Die ersten Tage des Septembers scheinen windig und unangenehm zu seyn, um Marien Geburt aber neiget es auf fruchtbar Wetter, angenehmen Sonnenschein und Strichregen, und könten bis gegen das Mittel des Monats, Wolcken und feuchte Luft anhalten. Auch nach dem Mittel wechselt trockne und feuchte Luft, Wind und Regen bis zu des Sommers Ende.

Die Aspecten dieses Jahrs-Theils, woraus diese Vermuthung zusammen gezogen ist, sind folgende:

Den 21. Junii SS☽☌♂ warm. 27. ☌☍♀ Regen, warme Luft. 30. △♄☉ trocken, kühl.

Den 3. Julii SS☽☌♀ temperirt, Sonnenschein und Wolcken. 4. Vc♄☌☿ kühler Wind. 7. ♀Direct. feucht, Regen. 8. SS☉☌♀. Wolcken, Sonnenblicke, Strichregen. 10. ☌☉ heisser Sonnenschein, Donner. 16. ☿ Retr. kühler Wind. 24. SS☽☌♀ temperirt, angenehm. 27. △♄♂ Wind, Donner, Wolcken. 28. SS♂☌☿ temperirt, etwas Wind. 29. Vc♄☌☿ kühler Wind. 30. ☌☉☿ Wind, Wolcken. 31. Vc♄☉ trocken, kühl.

Den 9. Augusti SS☌☉ warmer Sonnensch. ☿ Dir. kühler Wind. 10. SS☌☿ temperirt, Wolcken. 15. △♄☾ kalter Regen. 18. Vc♄☿ kühler Wind. 19. SS☍☉ warmer Sonnenschein SS☌☿ temperirt, Wolcken. 27. ☌♃♂ warm, Donner, Wind. 29. ☽♄☉ trocken, kalt.

Den 1. Septembr. SS☍☿. 3. SS☌☿ temperirt, etwas windig. 4. ☽♄☿ rauher Wind, trocken. 7. Vc♄♂ windig, unangenehm. 8. ☌☍☾ angenehm, temperirt, fruchtbar. 11. ☌☉☿ Wolcken, windig, Strichregen. 12. Vc♄☾ feucht, regenhaft. 19. ✱♃☿ warm, Wind, trocken. 20. ☌♂☾ gelinde, feucht, Regen. Vc♄☿ frischer Wind.

Der 4. Satz.

Von dem Herbst.

Wenn die Sonne zum andernmal im Jahre sich mitten zwischen ihren höchsten und niedrigsten Stande befindet, oder in Æquatore stehet, und in die Wage trit, fangen wir den Herbst an. Dieser Anfang des Herbsts geschiehet nach genauer Astronomischer Rechnung zu Berlin, den 23. Septemb. früh um 4. Uhr 40. Minuten.

Der Anfang des Herbsts giebt trocken Wetter mit feinen Sonnenschein zu vermuthen, um Michaelis neiget es auf Westwind. In den ersten Tagen des Octobers läßt es sich zu Wolcken und Regenwetter an, und dürfte es um den vollen Mond gar frisch oder kalt seyn, mit Wind und Regen. Bald hierauf vermuthet man gelinde und feine warme Witterungen, mit Wind und Strichregen und feinen Sonnenschein vermengt, bis zum Mittel des Monats. Nach dem Mittel läßt es sich zu stürmischen und unfreundlichen Wetter an, und in der 19. Trinitatis-Woche zu hellen und kalten Nächten; worauf der October in warmen Tagen mit Sonnenschein sich endigen könte. Der Anfang des Novembers neiget sich auf kalten rauhen Wind, feuchte Luft, und etwas Regen, und scheinet der gantze November ziemlich kalt zu seyn. Um den 21. Trinitatis-Sonntag neiget es zwar auf ziemlich feine und fruchtbare Tage, mit Strichregen und Sonnenschein, es deutet aber doch darneben auf kalte Nächte mit Frost und rauhen Wind; und könte dergleichen Wetter meist den gantzen Mond aushalten, worbey sich nun den ersten Sonntag des Advents Schnee einstellen dürfte. Gantz zu Ende des Novembers will es gelinder wer-

werden: Auch im December deutet es von Anfang an bis gegen Luciä auf Gelindigkeit, mit Sonnenschein, Wolcken und etwas Regen und Westwind abwechslend. Um das Mittel deutet es auf trocknen kalten Wind und Frost, worauf der Herbst sich in Wind und Schnee endigen dürfte.

Die Aspecten der Planeten mit ihren beygemessenen Würckungen, sind in diesem Jahrs-Theile folgende:

Den 26. Septembr. Vc♄♑. Vc♄☉ trocken, frisch. 27. ✱♑☉ warmer Sonnenschein. 28. ✱♂☿ gelinde, Westwind.

Den 7. Octobr. ☌♄♀ kalter Regen. 8. △♄☿ kalter Wind, trocken. 10. SS♑☾ warm und feucht. □♑☿ warm, Wind, trocken. 11. ✱♀☿ gelinde, Wolcken. 22. ☌♄♂ unfreundlich, stürmisch, Wetterwolcken. 25. △♄☉ trocken, kalt. 30. ✱♂☉. 31. SS♑♂. □♃☉. warm, Sonnenschein, Wetterwolcken, trocken.

Den 1. Novembr. Vc♄☾ kalt und feucht. □♄☿ kalter Wind. ✱♀☿ Wolcken, feucht. 6. ✱☿☾ temperirt, Nebel, feucht. ♄ Direct. kalt. 8. ☿ Retr. kalter Wind. 11. SS♂☾ gelinde, feucht. 13. □♄☿ kalter Wind, Frost. 18. ☌☉☿. 19. SS☾☿ Wolcken, Wind, etwas Regen. 23. ✱♂☿ Westwind. 24. □♄☉ trocken, Frost. 25. ♑ Retr. gelinde, Wind. 26. △♄☾ kalter Regen oder Schnee. 27. ☿ Direct. kalter Wind.

Den 1. Decembr. △♃☉ gelinde, Sonnenschein und Nebel. □♑☾ gelinde, feucht, Wolcken, Sonnenblicke. 3. SS☉☾ desgleichen. 12. ✱♂☿ gelinde, Westwind. 14. □♄☿ kalter Wind, Frost. 17. △♑☿ gelinde, Wind, trocken. 19. Vc♄♂ unangenehm, windig, Wolcken. 21. □♄☾ Schnee, Frost.

Der 5. Satz.

Von der Fruchtbarkeit und Saat-Zeit.

OB gleich von GOTT dem Allerhöchsten ursprünglich die Fruchtbarkeit oder Mißwachs herrühret, so thut er solches doch durch natürliche Mittel. Er giebt Früh-Regen und Spat-Regen zu seiner Zeit, und erfüllet unsre Hertzen mit Speise und Freuden. Zu andern Zeiten verschliesset er den Himmel, daß es nicht regnet, und daher Theurung entstehet, wie zu Eliä Zeiten: Oder er sendet seine Heere, die Raupen, Heuschrecken, Käfer und Geschmeiß, welche den gezeigten göttlichen Segen verwüsten und verzeh-

zehren, wie der Prophet Joel in seinem ersten Capitel dergleichen Noth auf eine sehr Pathetische Art beschreibet. Hier überall gebrauchet sich GOTT der Creatur, durch dieselbe so wohl den leiblichen Segen, als die Strafe, den Menschen mitzutheilen. Das die Witterung in der Fruchtbarkeit einen grossen Eindruck hat, sehen wir alle Tage, und wird von niemanden in Zweiffel gezogen werden. Wenn man sich nun unterstehet, aus Astrologischen Regeln eine Muthmassung von der Witterung anzustellen, so ist man zugleich bemühet zu errathen, ob es wegen der Fruchtbarkeit gut oder schlecht stehen werde; ohne deßwegen der göttlichen Regierung zu nahe zu treten, da man ohnedem solch Prognosticon nur für eine Astrologische Muthmassung ausgiebet.

Betreffend das 1729. Jahr, scheinet es der Fruchtbarkeit wegen mittelmäßig, mehr gut als böse zu seyn. Die Saat-Zeit im vorhergehenden Herbst hat zwar in der letzten Helfte den unfruchtbaren □ ♂; hingegen kommen im October die fruchtbaren Saat-Aspecten vor. Der Winter deutet auf ordentlichen Frost, und ob selbiger gleich zu weilen gar hart seyn könte, so hoffet man doch, daß alsdenn das Feld und die Saat mit gnugsamen Schnee bedeckt seyn werde. Es gehen die beyden obersten Planeten in einem freundlichen Trigon-Scheine, welchen sie zu Ende des Julii vorigen 1728. Jahrs zum erstenmal genau gehalten, und in diesem 1729. zweymal wiederholen, nemlich zu Ende des Januarii, und zu Ende des Mayen. Aus dieser dreymaligen △ ♄, würde man ein vollkommen fruchtbares Jahr prognosticiren, wenn nicht in diesen Jahren beydemal zu gleicher Zeit bös erachtete Planeten-Strahlungen einfielen, welche uns muthmassen lassen, daß zwar überhaupt gute Fruchtbarkeit zu vermuthen, jedoch daß solche hin und wieder, nach Gelegenheit der Oerter, einigen Anstoß leiden möchte. Der Frühling und der Sommer, scheinen der Witterung wegen, zum Wachsthum ziemlich bequem zu seyn: Nur könte die vermuthliche Hitze im April den Raupen beförderlich, und die hin und wieder streiffende Ungewitter der Baum-Blüthe schädlich seyn. An theils Orten könten auch zu Ende des Mayen die kalten Nächte einen Anstoß geben. Im Junio, um Trinitatis, neiget es auf Ungewitter, Sturm-Wind und Hagel, so Strich-weise Schaden thun.

Die Heu-Ernte dürffte zwar durch öfftern Regen aufgehalten werden, doch vermuthet man gute Tage darzwischen mit unter, welche man wohl wird in Acht nehmen müssen. Zur Getreyde-Ernte hoffet man meistens ziemlich bequeme Witterung. Zur Zeit der Odst-Blüte vermuthet man warm Wetter, welches an sich recht gut ist, wo nur nicht, wie schon gedacht, die Raupen dadurch gestär-

stärcket, und Ungewitter erregen werden: Daher Streichweise dem Obst merklicher Schade zugefüget werden könte, da es indessen an andern Orten wohl gerathen dürffte. In mehrere specialia können wir uns nicht einlassen, als daß wir nochmahls wiederholen, daß ob gleich hier und dar, an diesen oder jenen Getreyde oder Gewächse, auf ein oder andere Art, Schaden geschehen möchte, dennoch dieses Jahr überhaupt mittelmäßig fruchtbar, und mehr unter die fruchtbahren als Mißwachs-Jahre, der Vermuthung nach, zu zählen seyn werde. GOTT gebe seinen Segen zu des Landmanns Arbeit, und gebe uns zu erkennen, daß aller Segen von ihm kömt, damit wir die Güter, so er uns mittheilet, mit Danckbarkeit geniessen und anwenden!

Kraut, Kohl- oder Pflantzen-Saamen wird so früh gesäet, als man nur Frosts halber in die Erde kommen kan, denn ob gleich wiederum Frost darauf kommt, schadet er doch dieser Saat nicht leichtlich. Man beobachtet hierzu nicht sonderlich des Monds-Alter, wiewohl einige lieber im zunehmenden Monde säen, würde also diesesmahl dienlich seyn, der 3. 4. 9. und 14. Mertz, und noch der 31. Mart. 2. 5. 8. und 12. April, wer aber nicht auf des Monds Zunehmen achtet, findet noch im Mertz folgende gute Tage, den 17. 23. 24. 26. und 28.

Salat, und andere Küchen-Gewächse, so über sich wachsen, werden früh und spät gesäet in zunehmenden Monde, und kan man die dienlichen Tage darzu im Mertz, April und May nehmen.

Erbsen, Wicken und Linsen, auch andere Schoten-Früchte begehren den abnehmenden Mond, und pflegt man sie ziemlich früh zu säen. Man mag also solche Sachen säen den 17. 23. 24. 26 und 28. Mertz. Weil aber hier einiger Frost vermuthet wird, und man die Saat deswegen aufschieben müste, so sind im April noch dienliche Tage, der 14. 21. 22. 26 und 27 April. An diesen letzt gemeldeten Tagen kan auch Sommer-Korn und Sommer-Weitzen gesäet werden.

Haber kan alsbald, wenn man Frost und Nässe halben ins Feld kommen kan, bestellet werden; dieses Jahr ist in acht zu nehmen der 17. 28. 31. Mertz, der 2. 5. 8. 12. 14. 21. 22. 26. und 27. April.

Gerste begehret einen guten Boden und warmes Wetter, daher säet man sie erst in der letzten Helfte des Aprils und im May. Der April scheinet zu dieser Saat gut warm Wetter zu haben, und werden für dienliche Tage erachtet, der 14. 21. 22. 26. und 27. April. Im May sind gute Tage der 2. 3. 7. 11. 16. 17. 20. und 25. Im Junio ist noch gut der 8. selbigen Monats.

Lein wird früh und spät gesäet, und zwar von den meisten ohne Absicht auf des Monds Alter: Etliche wehlen lieber den abnehmenden Mond, weil der im zunehmenden Mond gesäete sehr lange und ungleich blühen soll. Andre die mehr auf die Länge des Flachses als auf die Knoten oder auf den Leinsamen sehen, wollen lieber im zunehmenden Mond säen. Beyde können im Calender das rothe Kleeblat aufschlagen.

Kraut Pflantzet man gerne im zunehmenden Mond, wo es sich füglich schicken will, jedoch ist mehr darauf zu sehen, daß die Pflantzung geschiehet zu einer Zeit da es geregnet hat, oder da man bald Regen hoffet. In diesem Jahr werden für gut geachtet der 20. und 25. May, und der 8. Junii.

Winter-Korn und Winter-Weitzen wird den gantzen Herbst hindurch gesäet. Der Weitzen wird etwas früh gesäet im September, gute Tage sind, der 8. 14. 16. 23. 24. 27. 28. und 29. September. Im October werden fruchtbar erachtet, der 12. 13. 14. 19. 20. 25. 26. und 28 October. Im November möchte es schon gar ziemlich kalt seyn, jedoch wer sich mit der Saat verspätet hat, findet noch ziemlich fruchtbare Tage, den 2. 4. 9. 12. 18. und 19. November.

Der 6. Satz.

Von Gesundheit und Kranckheiten.

Wenn man gleich zugiebt, daß das Gestirne auf unsere Leiber wircke, und daß sie mit eine Ursuche zu Gesundheit und Kranckheiten seyn; so ist doch auch bekant, daß ausser den Einfluß des Gestirns, auch noch viele andere Ursachen seyn, wodurch die Gesundheit erhalten oder zerstöret wird. Daher ist es auch eine mißliche Sache, allein aus den Aspecten der Planeten ein Prognosticon vom Zustande menschlicher Gesundheit zu stellen. Dem ungeachtet bringet es doch einmahl die Gewohnheit mit sich, daß in einem Calender etwas von der Gesundheit und denen Kranckheiten gemuthmasset werden soll; es ist endlich auch nicht unerlaubet, wann man nur sein Prognosticon nicht höher als eine Muthmassung außgiebt, indem alsdenn ein vernünftiger Leser es auch nicht höher als eine Muthmassung annehmen wird.

Der langwierige Trigon-Schein, der beyden obersten Planeten ♄ und ♃, ist eine Anzeige zu guter Gesundheit. Hingegen fallen zu Ende des Januarii und zu Ende des Mayen, da ♄ und ♃ genau in Trigon stehen, ungesund erachtete Aspecten darneben ein, welche also die gute Vermuthung etwas vermindern möchten. Die beyde grosse Totale Mond-Finsternisse scheinen auch bedencklich zu seyn, insonderheit die erste, da ☽, ♂ und ☿ nicht weit von der Sonne,

und

und dem Mond gegen über stehen. Es dürfte also wegen der Gesundheit mittelmäßig seyn, so daß zwar keine ansteckende Land-Seuchen zu befürchten seyn dürften, doch aber an Kranckheiten und Todes-Fällen nicht fehlen wird, so wie es kein Jahr dran fehlet.

Die Kranckheiten, so aus den Aspecten vermuthet werden, sind im Januario und Februario kalte Flüsse, Fieber, Kopf- und Zahnweh, Steck- und Schlag-Flüsse. In der letzten Helfte des Februarii und im May siehet es für Schwind- und Lungensüchtige nicht zum besten aus, auch dürsten sich zwischen der Zeit hin und wieder hitzige Fieber und Brust-Kranckheiten einstellen. Zu Ende des May deutet es auf Haupt- und Hertzens-Beschwerung: im Junio auf allerley gefährliche Zufälle, und gegen das Ende des Junii, auf Pocken, Masern, ausschlagende Kranckheiten und Durchlauf. Zu Ende des Augusti könte es hitzige Fieber, Brust-Kranckheiten, Haupt- und Hertzens-Beschwerung geben. Gegen Ende des Sommers neiget es auf ausschlagende Kranckheiten, hitzige Flüsse und Durchlauf. In der ersten Helffte des Octobers drohet es dem weiblichen Geschlecht mit beschwerlichen Zufällen, auch haben Podagrici und die mit dem Stein behafftet, üble Zeit: und dürffte übrigens der Herbst überhaupt kalte Fieber, Flüsse, Kopf- und Zahnweh, auch wohl Steck- und Schlag-Flüsse erregen. Gantz zu Ende des Jahrs ist □☍☉. welcher zu hitzigen Kranckheiten einigen Anlaß geben könte.

Wir haben also erzehlet, was für Kranckheiten aus den ungesund erachteten Aspecten zu vermuthen: Weil aber auch viel gute und gesunde Aspecten darbey einfallen, so hofft man bey den meisten Krancken gute Genesung. Ein andächtiges Gebet, ordentliches Leben und gute Artzeney-Mittel können auch viel Kranckheiten abwenden. GOtt, von dem Gesundheit und Kranckheit, Leben und Tod kömmt, der gebe was uns gut ist, und mache uns iederzeit bereit, zu dem was uns böse scheinet!

Der 7. Satz.

Von den Finsternissen.

Als etwas merckwürdiges ist es anzusehen, daß wir in diesem Jahre zwey Total-Mondfinsternisse, von Anfang bis zu Ende sichtbar, zugewarten haben; da von Anfang dieses Seculi an, bis hieher, in allen nur 3. gäntzliche sichtbare Total-Mondfinsternisse bey uns eingefallen seyn. Ausser diesen beyden gäntzlichen Mond-Finsternissen fallen in diesem 1729. Jahre noch ein,

3. kleine Sonnenfinsterniſſe, ſo aber alle bey uns unſichtbar seyn; iſt alſo die Anzahl der Finſterniſſe in allen 5.

Die 1. ſichtbare Total-Mond-Finſterniß

Fällt ein den Sonntag Septuageſima, oder den 13. Februar. Abends. Nach den Tabellen des Monſieur De la Hire, welche jetzt am beſten mit dem Himmel überein zu treffen pflegen, iſt zu Berlin der Anfang um 7. Uhr 54. minut. des Abends; der Anfang der Total-Finſterniß, da nemlich der Mond gantz verfinſtert wird, um 8. Uhr 53. Minuten, das Mittel der Finſterniß um 9. Uhr 42. Minuten, das Ende der Totalen oder gäntzlichen Verfinſterung, da der Mond wieder anfängt etwas Licht zu bekommen, iſt um 10. Uhr 30. Minuten, und das Ende der Finſterniß um 11. Uhr 29. Minuten. Die Währung der Finſterniß iſt alſo, 3. Stunden 35. Minuten, und die Währung der Total-Verfinſterung, 1. Stunde 37. Minuten. Die Gröſſe wird gerechnet 19. Zoll 44. Minuten, denn ob wohl der Mond juſt in 12. Zoll, und nicht mehr getheilet wird, ſo rücket er doch noch 7. Zoll 44. Miniten tieffer in den Erdſchatten, als er breit iſt; dieſes zu den 12. Zollen hinzugethan, ſo breit nemlich der Mond iſt, giebt die Gröſſe der Finſterniß, wie ſchon geſagt, 19. Zoll und 44. Minuten.

Wer ſich in die Minuten nicht richten kan, dem dienet zur Nachricht, daß der Anfang zu Berlin ſeyn wird, den 13. Februarii um 8. Uhr Abends. Um 9. Uhr wird der der Mond gantz verfinſtert, um drey Viertel auf 10. Uhr iſt das Mittel der Finſterniß: um halb 11. Uhr fängt der Mond an wieder etwas Licht zu bekommen, und um halb 12. Uhr endiget ſich die Finſterniß.

Die 2. ſichtbare Total-Mond-Finſterniß

Begiebt ſich den 9. Auguſti früh. Zu Berlin geſchiehet der Anfang früh um 0. Uhr 13. Min. das iſt 13. Min. nach Mitternacht. Um 1. Uhr 12. Min. iſt der Total-Anfang, da der Mond gäntzlich in den Erdſchatten trit. Um 2. Uhr 1. Minute iſt das Mittel der Finſterniß; um 2. Uhr 50. Minuten endiget ſich die Total-Finſterniß, und um 3. Uhr 49. Minuten nimt die Finſterniß ein Ende. Die Währung von Anfang bis zu Ende iſt 3. Stunden 35. Minuten. Die Währung der gäntzlichen Verfinſterung 1. Stunde 37. Minuten, und die Gröſſe 19. Zoll und 41. Minuten.

Oder, der Anfang geſchiehet den 9. Auguſti ſehr früh ein Viertel auf 1. Uhr, der Anfang der gäntzlichen Verfinſterung um ein Viertel auf 2. Uhr. Das Mittel iſt juſt um 2. Uhr. Das Ende der Totalen Verfinſterung um drey Viertel auf drey Uhr, und das Ende der Finſterniß um drey Viertel auf 4. Uhr.

Wer

Wer die Finsterniße genauer auf seinen Ort zu reduciren verlangt, nehme den Unterricht vom Unterschied des Mittags-Circkels, so gantz zu Ende des Calenders angehängt ist, zu hülffe. Zum Exempel: Es wolte jemand wissen, wie diese Finsterniße zu Halberstadt erscheinen werden, so findet er daselbst, daß Halberstadt 10. Minuten subtrahiren muß; also muß er so viel von der angezeigten, auf Berlin gerichteten Rechnung, subtrahiren, so wohl vom Anfang, Mittel und Ende, als auch vom Anfang und Ende der Total-Finsterniß, so wird er die Zeit genau auf Halberstadt heraus bekommen. Die Währung und Gröſſe aber, sind überall einerley, und brauchen keiner Correction.

Von den drey kleinen Sonnen-Finsterniſſen, welche gegen die Polos der Erden fallen, und bey uns unsichtbar seyn, wollen wir nur mit wenigen folgendes gedencken:

Die Erste Sonnen-Finsterniß ist den 29. Januarii, das Mittel derselben zwischen 7. und 8. Uhr, sie wird aber nur um den Süd-Pol der Erde, und folglich bey uns gar nicht, zu observiren seyn.

Die Andre Sonnen-Finsterniß geschiehet den 27. Februarii Abends, und zwar das Mittel um halb 11. Uhr, da es bey uns stockfinstre Nacht ist, es ist also leicht zu erachten, daß wir nichts darvon sehen können.

Die Dritte Sonnen-Finsterniß ist den 26. Julii früh, das Mittel zwischen 2. und 3. Uhr, da die Sonne noch tief unter unsern Horizont stehet, und so bald noch nicht aufgehet, daher wir auch von dieser Finsterniß nichts werden zu sehen bekommen können.

Der 8. Satz.

Von dem Abend- und Morgen-Stern.

Es ist Venus fast das gantze Jahr beständig sichtbar, (ausser eine Zeitlang im Junio) erstlich als Abendstern, und nachmahls als Morgenstern. Zu Anfange des Jahrs ist der Abendstern volle 2. Stunden in der Abend-Demmerung sichtbar, zu Ende des Januarii 3. Stunden, in der letzten Helfte des Martii 4. Stunden, und im Mittel des Aprils noch eine Viertelstunde länger. Hierauf ist er der Rechnung nach, gegen Ende des Aprils noch vier Stunden, im Mittel des Mayen drey Stunden, den 24. May zwey Stunden, und den 1. Junii 1. Stunde sichtbar, worauf er den 9. Junii gäntzlich unsichtbar wird. Es werden aber gute Augen den Abendstern zu Ende des Aprils und Anfang des Mayen, vor Sonnen Untergang bey hellen Tage mit blossen Augen sehen können. Im May und zu Anfange des Junii wird man ihn durch einen mittelmäßigen Tubum abnehmen sehen, wie den Mond.

Venus der Abendstern gehet des Abends unter/

Den 1. Januarii um halb 7. Uhr, den 11. Januarii um 7. Uhr, den 31. Januarii um 8. Uhr, den 19. Februarii um 9. Uhr, den 9. Martii um 10. Uhr, den 28. Martii um 11. Uhr, den 10. April um halb 12. Uhr, und zu Ende des Aprils am spätesten, um drey Viertel auf zwölf Uhr, und also kurtz vor Mitternacht. Es gehet hierauf der Abendstern wieder frühzeitiger unter, den 12. May um halb 12. Uhr, den 20. May um 11. Uhr, den 31. May um 10. Uhr, Und den 8. Junii um 9. Uhr.

Den 28. Junii fänget ♀ als Morgenstern an in der Morgenröthe zu erscheinen, ist den 10. Julii 1. Stunde sichtbar, den 24. Julii 2. Stunden, den 13. Augusti 3. Stunden, und im September über vierthalb Stunden. Hierauf ist er den 5. November noch 3. Stunden, den 12. December 2. Stunden, und zu Ende des Jahrs 5. Viertelstunden des Morgens sichtbar.

Venus der Morgenstern gehet des Morgens auf.

Den 3. Julii um halb 3. Uhr, den 11. Julii um 2. Uhr, im Mittel des Augusti am frühesten um 1. Uhr. Hierauf gehet er den 27. September wieder um 2. Uhr auf, den 19. Octobr. um 3. Uhr, den 9. Novembr. um 4. Uhr, den 30. Novembr. um 5. Uhr, den 21. Decembr. um 6. Uhr, und zu Ende des Jahrs gegen halb 7. Uhr. Im Julio wird ♀ auch noch durch einen guten Tubum falcata oder sichelförmig, wie der zunehmende Mond, zu observiren seyn, und wer ein gut Gesicht hat, wird den Morgenstern bis zu Aufgang der Sonne, und noch länger sehen können.

Zugabe
Von der Baum-Zucht/
und
Anlegung der Obst-Gärten.

Wir haben vorm Jahre von dieser Materie, wegen Mangel des Raums abbrechen müssen, da wir bis auf die Zubereitung der Löcher oder Gruben, in welche die Bäume gesetzt werden sollen, gekommen waren, daher wir hier fortfahren, wo wir damahls aufgehöret haben.

Zu den Gruben der Bäume ist auch solches Erdreich sehr gut, welches

von

von den Wagenleisen an offenen Landstrassen aufgeworfen wird; denn weil es ausgeruhet, und von der Lufft und Sonne wohl durchkochet und fruchtbar gemachet worden, auch durch das drübergehende Vieh gleichsam mit gedünget wird, wird es bey den Bäumen bessere Dienste, als selbst der beste Mist, thun. Sonst ist zu bemercken, daß bey allen Erdreich das oberste allezeit das beste ist, das unterste hingegen, weil es die Wärme der Sonnen niemahls empfindet, noch die süsse Feuchtigkeit, so der Regen mit sich bringt, empfänget, gleichsam tod und unfruchtbar ist, drum soll man die unterste Erde (wenn sie nicht verbessert worden) niemals zu oberst in die Gruben legen, weil sie da nichts nutzen würde.

Man muß die Löcher, darein man Bäume setzen will, ohngefähr 4. Fuß weit, und 4. Fuß tief machen. In feuchten Gründen ist es genug, wenn die Grube 3. Schuh tief ist, und muß solche Grube einen Fuß tief mit guter trockner Erde ausgefüllet werden. Die Bäume dürffen in feuchten Gründen über eine gute queer Hand hoch über die Wurtzel nicht bedecket werden. Im trocknen Boden muß man die Bäume tieffer als in feuchten setzen, daher man in selbigen die Löcher 4. bis 5. Fuß tief machet, und allemahl breiter als die Wurtzel ist; man füllet die Helfte der Gruben mit alten Mist, thut hernach ein wenig Erde darauf, und setzet folgends den Baum: oder man menget auch von oben gemeldeter verbesserten Erde und Gassen-Koth unter den Mist.

Ist der Boden sumpficht, oder hart und leimicht, muß man die Löcher 5. oder 6. Fuß tief graben, auch die Löcher zum wenigsten 6. Fuß breit machen, und mit guter Erde ausfüllen. Muß man einen Baum geschwind versetzen, daß man die Grube nicht lange genug vorher machen kan, soll man zuvor Strauchwerck, Stroh und Holtz drinnen brennen, und sie mit einer guten abgelegenen Erde wieder ausfüllen.

Die Bäume, die man versetzen will, denen muß man die Wurtzeln saubern, sie stutzen oder beschneiden, und von den kleinen Flachs-Wurtzeln reinigen. Die Wurtzeln müssen also beschnitten werden, daß der Schnitt unterwärts sey, oder daß der Baum auf dem Schnitt der Wurtzel stehe, und daß solcher Schnitt nicht über sich gegen die Lufft gekehret sey. Die Wurtzeln müssen nicht zerquetscht noch abgebrochen seyn, sondern was verletzt ist, mit einem scharffen Messer gleich abgeschnitten werden. Damit die Bäume einen hübschen hohen Stamm kriegen, müssen die Aestchen, so unter 7. Schuh hoch sind, abgeschnitten werden, auch muß oben die Krone abgestümmelt, und die kleine Aestlein und Tragknospen abgenommen werden.

Wann nun der Baum eingesetzt wird, soll man dahin sehen, daß man allemahl

mahl kleine luckere Erde zwischen die Wurtzel bringe, und zu dem Ende soll man den Baum, wenn die Wurtzel etwas mit Erde bedeckt ist, schütteln, damit zwischen der Wurtzel alles ausgefüllet werde, und wenn sie halb mit Erde bede bedeckt, soll man dieselbe fein dicht eintreten, zuvor aber einen Eimer Wasser darauf schütten, damit sich das Erdreich selbst an die Wurtzel füge, und hernach das Loch oder Grube vollend mit guter Erde zufüllen. Man soll allemahl in Verpflantzung der Bäume dahin sehen, daß der Baum, wie er zuvor gestanden, in Ansehung der Welt-Gegenden, wieder zu stehen komme, und derowegen ehe man ihn aushebet, mit einen Merckmahle, etwa an der Nord-Seite oder Ost-Seite bemercken. Es müssen die Bäume weder tiefer noch höher zu stehen kommen, sondern eben so tief, als sie vorher gestanden haben. An den Baum muß man einen runden geraden Pfahl stecken, welchen man eher in die Grube steckt, ehe sie gefüllet und der Baum eingesetzt wird, damit er desto tiefer und fester stehe, daran muß man den Baum fest binden, damit er von den Winden nicht beweget und beschädiget werde. Die Pfähle setzt man gerne an die Nord-Seite des Baums, damit sie die Sonne nicht vom Baum abhalten.

Wenn nun ein Obst-Garten mit Obst-Bäumen gehörig besetzet ist, so ist noch übrig, daß die Bäume wohl gewartet, und zu rechter Zeit beschnitten, auch mit guter Düngung versehen werde. Junge gesetzte Bäume soll man am Stamm behutsamlich umhacken, und allemahl fleißig von Unkraut und Gras reinigen, damit das Erdreich immer lucker bleibe. Es kan hierdurch der Regen und Schnee desto eher zur Wurtzel dringen, und ihren Wachsthum befördern, die Luft und Sonne das Erdreich durchdringen, erwärmen, temperiren und fruchtbar machen, und ist dieses Mittel besser als die beste Düngung. Es werden auch hierdurch die jungen Bäume, so im trockenen Erdreich stehen, sonderlich in heissen Sommer, zum Wachsthum befördert. Unter das Unkraut muß man alten Küh- und Schwein-Mist mengen, und solches um den Stamm und Wurtzel legen, doch allemahl eine Grube drum lassen, damit die Feuchtigkeit vom Regen sich einziehen kan. Wann dieses Unkraut und Mist verfaulet, ziehet sich die Feuchtigkeit alsdenn bey den Wurtzeln ein, und wird der Baum dadurch erfrischt und gedünget, es hält in dem heissen Wetter die grosse Hitze der Sonnen zurücke, und kan alsdann der Baum darunter in seinem völligen Wachsthum bleiben, es conserviret auch die Erde um den Stamm fein lucker, und läst nicht so viel Gras und Unkraut dabey wachsen, auch darf man es nicht so oft um den Stamm reinigen und aufhacken.

Wenn die jungen Bäume gesetzt sind, und ein Jahr gestanden haben; muß man in warmen Orten im Februario, in kalten aber im Mertz, den Anfang machen, dieselben ordentlicher Weise zu beschneiden und in die Höhe zu führen.

Den

den Schnitt beklebet man mit Baumwachs, oder bestreicht ihn mit Leimen, der mit Kühkoth vermengt ist, daß die Luft und Kälte nicht dazu kan.

Man soll auch alle Bäume in gleicher Höhe, vom Stamm an, bis an die Aeste, erziehen, so hoch als ein Mann mit der Hand reichen kan, damit man vollkommen drunter hergehen könne. Und soll man allemal dahin sehen, wenn die Bäume noch jung sind, daß man sie oben an Zweigen fein gleich in Beschneiden halte; welche Reiser höher als die andern herfür gehen, gleiche, und also die Bäume in einer feinen runden Form erziehe, so werden sie hernach fein zu gleicher Zeit in solcher Form aufwachsen, und nicht allein einen schönen Prospect geben, sondern auch schöne Früchte bringen. Die Zweige so zu weit heraus wachsen, und man ohne Schaden des Baums nicht abschneiden kan, mag man mit einen Band oder Weiden nach dem Baum hinziehen. Alle Jahr im Frühling, in abnehmen des Monds, muß man die Bäume von dem überflüßigen Gehölz, inwendig am Stamm und Aesten reinigen, auch von den Wasserschössen oder Reisern, damit die Sonne und Luft desto besser hindurch dringen könne, und das Obst desto zeitiger und schmackhafter mache. Ist das Erdreich sehr ausgetrocknet, muß man die jungen Bäume etliche mahl mit Wasser aus einer Mistpfütze wohl begiessen. Wenn sie sehr in die Höhe wachsen und keine Nebenschösse schiessen wollen, muß man den obersten Gipfel etwas abnehmen, daß er also Nebenschösse gewinne. Was an der Wurtzel ausschlägt, muß auch abgenommen werden. Sind sie mit Moos oder einer harten und rauhen Rinde umgeben, so muß man, wenn es feucht Wetter ist, dieselbe mit einem guten Baum-Eisen fein abkratzen, oder mit einem rauhen Lappen oder Strohwisch abreiben, welches ihnen eine gute Hülfe ist.

Es ist gut und nützlich, daß man in seinem jungen bepflantzten Garten das Land oder Erdreich zum wenigsten 10. Jahr baue. Will man drin ackern, muß man den Pflug sachte einsencken, damit die Wurtzeln nicht beschädiget werden. Besser ist es, wenn man den Garten umgräbet, und Rüben drin säet, oder sich dessen als eines Küchen-Gartens bedienet, dadurch das Erdreich, wenn es gedünget und umgegraben, von aller Unsauberkeit und Unreinigkeit befreyet, und der Wachsthum der jungen Bäume befördert wird. Wegen der Hasen muß man sie im Winter mit Stroh verbinden, und mit Wagenschmir und Fett untereinander gemengt, bestreichen, so können sie ihnen nicht leicht Schaden zufügen.

In den Gras-Garten, welche nicht gebauet werden, sondern da man Gras wachsen lässet, ist es den Bäumen nöthig, daß man im Herbst die Rasen um den Stamm herum aufhebe, die Erde etwas aufhaue, doch ohne Verletzung der Wurtzel, die Steine heraus suche, und sie mit der gereinigten Erde wieder beschütte. Den abgestochenen Rasen kan man auflegen und ein paar Jahr faulen lassen, so wird guter Grund draus, also können die Wurtzeln die Winter-Feuchte besser anziehen, und werden nicht leicht mosicht.

Unter den Misten, die zu den Bäumen gehören, ist der Küh-Mist, wenn er wohl abgelegen, der beste, im Eingang des Winters gebraucht. Schaaf-Mist ist hitziger, und taugt auf dürrem hitzigen Grunde nicht; noch hitziger ist der Pferde-Mist, der nur an feuchte Oerter gut ist: doch taugt er besser in den Küchen-Garten, und an die Hülsen-Früchte, als an den Bäumen. Der Mist von jungen Schweinen ist der beste zu hitzigen Erdreich, und weil die Bäume gemeiniglich, wegen zu grosser Dürre, gelben, so ist er gar dienlich sie wieder grünend zu machen; man muß ihn aber, so bald man ihn ausstreuet, unter die Erde graben. Der Tauben-Mist ist der hitzigste, wenn er aber durch Regen und Luft eine Zeitlang abgekühlet ist, ist er von wundersamer Kraft, die Bäume zu erquicken, muß den gantzen Winter offen liegen, und erst im Frühling hernach unter die Erde kommen: Und ob er wohl alsdenn für aller andern Dünge würckend und kräftig ist, (daher er insonderheit bey Bäumen zu gebrauchen, bey denen man ein Abnehmen verspühret) so vergehet doch seine Kraft viel eher als der andern, und währet über ein oder zwey Jahr nicht. Der Mist aber überhaupt, es sey von welcher Art es wolle, muß also an die Bäume gebracht werden, daß er die entblößten Wurtzeln des Baums nicht berühre, sondern aussen her umleget, und mit Erde bedeckt werden. Zum andern muß es allein im Herbst und gegen den Winter geschehen, in abnehmenden Monde, so giebt er der Wurtzel Wärme und Saft; im Frühling aber verursacht er, daß nur viel Ungezieffer drinn nisten und ausbrüten, die den Bäumen schädlich und zuwider sind; verbrennt auch mehr, als er nutzet, sonderlich wenn ein dürrer Sommer kömmt. Asch und Kalck, und das, so den Kürschnern und Gerbern vom Fellwerck überbleibet, giebt auch eine gute Baum-Düngung, wenn mans im Herbst um die Wurtzeln aussenher streuet; auch Schaafs- Bocks- und Ziegen-Hörner, wenn man sie um den Stamm in die Erde schlägt, das grössere Ende oben aufläßt, damit es die Regen-Feuchtigkeit in sich aufhalte, und den Baum damit erquicke; Ingleichen Klauen von Rindern, Kühe- und Schwein-Horn, so das Ungeziefer vertreibt, das muß aber bey den jungen Bäumen selten, bey alten Bäumen aber kan es öffter gebrauchet werden: Man glaubet, daß die Bäume gerne davon wachsen, und reichlich Frucht bringen sollen; und ist gewiß, wenn die Düngung zu rechter Zeit geschiehet, daß die Bäume viel lieber und besser tragen als sonst. Es sind aber viel der Meynung, den Mist, so viel möglich, den Bäumen zu entziehen, und lieber abgelegenen Gassen-Koth, oder anders gutes Erdreich darzu zu schütten; wiewohl alter wohlabgelegener und verfaulter Mist nicht schaden kan, insonderheit muß der Mist, der schon zur Erden worden, sehr nützlich seyn. Um den Baum muß man kein Gras oder Unkraut leiden, so dem Baum den Saft entziehet, sondern solches aushacken, und nebst dem Mist um dem Stamm legen, solches hält es vom Grase und Unkraut rein, und ziehet, wenn

es

es faul ist, die Feuchtigkeit an die Wurtzel, und darf man alsdenn nicht so oft die Erde um den Stamm loß hacken. Wenn die Bäume im Jahr öfters als einmal aufgehackt, und der Rasen davon genommen wird, bekömmt es ihnen wohl, doch daß den Wurtzeln nicht Schaden geschehe, und wo ja eine oder ander aufgwühlt würde, muß man sie gleich wieder vergraben.

Was das Begiessen anlangt, muß man einen jungen Baum mit überflüßigen und unnöthigen Giessen nicht verwehnen, doch ist es bey heissen Sommer-Tagen, wenn der Regen lang ausbleibet, nöthig: Man thut es des Morgens oder Abends in etlichen Tagen einmal. Man kan zum Begiessen Regen oder fliessend Wasser mit Düngung vermenat, mit Nutzen gebrauchen; oder Blut von geschlachteten Thieren, das hilft den Baum wohl über sich. Es braucht aber ein Baum des Begiessens mehr als ein anderer, also brauchen die Aepfel, Birnen, Quitten, Feigen, desselben mehr; Mispeln aber, Maulbeeren, Mandeln und dergleichen, weniger.

Es sind die Obst-Bäume öfters unterschiedlichen Kranckheiten unterworfen, und daher unterschiedliche Mittel dargegen erfunden worden. Wenn ein Baum anfängt am Laube gelb zu werden, und die Schosse stehen im wachsen still, oder fangen gar an den äusserstenEnden zu dorren an, so ist es eine Anzeigung, daß sie in allzufeuchten Erdreich stehen, und da soll man um die Wurtzel her aufräumen, Kalck, Äsche, und klein Grieß-Gemürmel von einer alten Mauer, auch Reben-Äsche und Asche von Erbsen oder Bohnen-Stroh gebrannt unter einander um die Wurtzel streuen: Die Grube kan man alsdenn mit trockner Erde wieder ausfüllen, über diß kan man ihn schrepfen, damit die übrige Feuchtigkeit vollends ausziehet. Dieses Baum-Schrepfen, womit bey den meisten Kranckheiten der Bäume viel auszurichten ist, geschiehet also: Man fasset ein subtil Pfropf-Messer zwischen die zwey vorder Finger also, daß nur die Spitze hervor gehet (gleichwie ein Chirurgus die Lancette zu halten pfleget, wenn er eine Ader öffnen will) mit demselben ritzet man den Stamm hinab von den Ästen an bis auf die Erde; jedoch also gelinde, daß der Schnitt nur die äussere Rinde zertheile, nicht aber bis gar ins Holtz gehe; solches soll nicht gegen der Mittags-oder Morgen-Seite, sondern zwischen der Mitternacht- und Abend-Seite geschehen. Solcher Risse macht man an einem kleinen Stamm zwey, an einem grossen aber 4. und zwar, daß sie gerade neben einander, nicht aber über einander herunter lauffen. Es soll solch Schröpfen geschehen im Aprll, May oder Junio beym vollen Monde des Abends: andere recommendiren noch dem Julí und Augsti im alten Lichte.

Wenn die Bäume von dem obersten Gipffel zu dorren anfangen, so sind sie schadhaft an der Wurtzel, daher muß man sie aufräumen, und zusehen, ob etwa Ameisen, oder andere schädliche Würmer dabey sitzen. Wenn die Wurtzel anbrüchich, soll man solche mit einen scharfen Messer, so weit sie angefaulet, abschneiden. Ameisen und Würmer kan man mit Nutz aus den Schorstein, in Wasser gerühret, und dabey geschüttet, bald vertreiben. Man kan auch ein Stück zerhackt Aas um die Wurtzel legen, und solche mit Blut beschütten und wieder zuscharren, so wird sich der Baum wieder erfrischen und wachsen. Auch soll man alles was dürre und untüchtig ist, von den Bäumen wohl abnehmen, damit der Saft sich besser in die übrigen Zweige kan austheilen.

Oftmahls kömmt es, daß das Obst wurmstichig, und vor der Zeit, ehe es zeitig wird, abfällt, solchem zu helfen, soll man alle Zweige abhauen, und den Ort mit Baumwachs oder mit Kuhkoth und Leimen untermenget bestreichen. Dieses soll im alten Licht in einen guten lustigen

Zeichen beym Anfang des Mertzes geschehen (als wenn der Mond in Wassermann gehet) so werden andere junge Zweige wachsen, welche wieder fruchtbar werden. Uber dieses kan alter Schwein-Mist mit Reben-Asche, oder Wein-Trester vermischt, um die Wurtzel eingegraben wrden, so wird sich der Baum erholen.

Will ein Baum nicht recht wachsen, wenn er gepflantzt ist, sondern bleibt stehen, soll man ihn ausgraben, die Wurtzel besehen, und wenn man etliche tod und erstorben findet, selbige am Stamm abnehmen, die guten am Ende beschneiden, den Baum oben ziemlich abknippen, und an einen andern Ort in gute Erde versetzen und fleißig warten.

Ist ein Baum unfruchtbar, so umgräbet man ihm seine Wurtzeln, so weit sich die Aeste von oben ausbreiten, und reiniget sie behände mit der Hand oder subtilen Hacke, daß sie nicht beschädiget werden: Hernach suchet man die Mutter-Wurtzel aus, welches die vornehmste und dickste ist (in den dicken Stämmen findet man solcher zuweilen 3. 4. 6. auch 10.) dieselbe muß ein wenig aufgespalten oder aufgerißt werden: Wenn dieses geschehen, treibet man einen Keil von frischen Hagedorn (oder in Ermangelung dessen von andern frischen harten Holtz) in selbige Spaltung, und beschmieret ausserhalb, so wohl den Kiel, als auch die Wunde oder Wurtzel um und um, mit der gemeinen Baum-Salbe, oder auch mit Schafmist, wenn es Aepfel oder andere Früchte seyn; sind es aber Birnen, so muß es mit Schweine-Mist geschehen. Nachgehends wird die Wurtzel wieder mit reiner und fetter Erde beworfen, und eingetreten, gleich als wäre der Baum von neuen gesetzt worden. Wenn ein Baum ungeschmackt oder würmig Obst bringt, kan man ihn im ersten, oder bald nach dem Safft, als im Junio, im alten Lichte schrepfen.

Die Bäume so den Brand haben, und von oben gantz dürre werden, soll man im alten Licht im Julio und Augusto mit einem Pfropf-Messer schröpffen, wie oben gelehret, die dürren Zweige abhauen, und die Wurtzeln mit guter fruchtbarer Erde erfrischen.

Den Krebs, da die Rinde am Baum hin und wieder Bücklein aufwirft, unter denen es tod und schwartz, und welcher immer weiter um sich frißt, muß man bald vorkommen, und alle solche Auflauffung mit einem scharfen Pfropf-Messer bis auf das frische Holtz und Rinde wegschneiden, solche hernach mit Baumsalbe bestreichen, und ferner mit frischen Schweine-Mist, so mit Leimen vermenget, überschmieren. Man kan auch den Schaden mit einem glüenden Eisen weg brennen.

Wenn ein Baum an der Rinde gestossen oder verletzt wird, pflegen sich Würme drein zu setzen. Wider solche Würme, welche in der Baum-Rinde wachsen, soll man den Ort, wo die Rinde gleichsam geschwillet, bis auf das Holtz spalten und aufstechen. Damit die Feuchtigkeit heraus fliessen könne. Findet man aber die Würme schon drinnen, so ziehet man sie mit einem eisern Häcklein, oder wie man kan, geschwind heraus. Hierauf nimt man Rinds- oder Sau-Mist, zerstösset und mischt Salbey und ein wenig ungelöschten Kalck darunter, machet ein Pflaster draus, schlägt es darüber, verbindet es fest mit Lumpen, und läßt es darüber so lange es hält. Wo die Würme nicht ausgezogen werden, wird es dürre an der Rinde, und entstehet der Brand; Solchem nun beyzeiten abzuhelfen, soll man mit einem scharfen Pfropf- und keinem Brodmesser, so weit die Rinde dürre ist, alles fein weg schneiden, bis man das frische Holtz und Rinde hat. Solches soll man alsobald mit Baumsalbe beschmieren, und hernach mit frischen Schwein-Koth, so mit Leimen vermenget, bestreichen, so wird es sich wieder zur neuen Rinde begeben, und die Würme werden dadurch vertrieben.

Mit dieser Materie beschliessen wir das

E N D E.

Verzeichniß der Posten, wie sie von Halle aus ab- und einlauffen.

Von Halle.

Nach Berlin reiset man mit der Post, sonnt. und mittwochs früh über Dessau. Nach Zerbst, 1. mit der Post über Dessau. 2. Mit der Landkutsche mittwochs zu mittage, über Köthen und Acken. Mit derselben Kutsche kan man von Zerbst über Görtzka und Potsdam nach Berlin.

Nach Leipzig, 1. mit der Post alle Tage vormittage.

2. Mit Landkutschen alle Tage.

Nach Jena 1. mit der Post Dienstags und Freytags vormittage, über Merseburg, Weisenfels und Naumburg.

2 [M]it der Landkutsche mittwochs und sonnabends zu mittagr.

Nach Gotha, 1. mit der Post über Jena, Weimar und Erfurt.

2. Mit der Landkutsche montags zu mittage, den vorbesagten Postweg.

Nach Cöthen, 1. Dienstags mit der Post, so über Magdeburg nach Halberstadt gehet ꝛc.

2. Mittw. um 11 U. mit der Zerbster Kutsche.

Nach Halberstadt, 1. mit der Post sonntags und mittwochs nachmittage über Cönnern, Alsleben, Aschersleben, Quedlinburg.

2. Mit der Landkutsche donnerstags vormittage, denselben Weg.

Nach Eisleben mit der Post mittwochs und sonnabends vormittage.

Nach Cleve, mit der Post sonntags und mittwochs über Halberstadt.

Nach Magdeburg, 1. mit der Post dienst. und freytags nachmittage über Calbe, ꝛc.

2. Mit der Landkutsche sonnt. und mittwochs.

Die Ordinar-Posten gehen ab.

Nach Berlin sonntags und mittwochs frühe, führt Briefe vor die Marck-Brandenburg, it. nach Breßlau und gantz Schlesien; item nach Pommern, Preussen, Pohlen, Curland, Liefland, Littauen: item nach Stettin und gantz Vor-Pommern, Mecklenburg und Schweden. Komt an montags und donnerstags nachmittage.

Nach Halberstadt sonnt. und mittwochs nachmittage, führt Briefe nach dem Braunschweig. Lüneburgischen Stifft Hildesheim, Minden, Cleve, und ferner nach Holland, Braband, Franckreich, Engelland, it. Bremen, Ostfrießland und Owerrüssel: it. nach Cassel, Hanau, Franckfurt und dem Ober-Rhein. Komt an dienst. und sonnab. vormittage.

Nach Leipzig, alle Tage vormittage, führt Briefe nach Dreßden und mehr Orten in Meissen, item nach Prage und gantz Böhmen, Wien, Oesterreich, Ungern, Oberlausitz, Schlesien. Kommt an alle Tage.

Nach Franckfurt am Mayn, dienstags und Freytags vormittage über Merseburg, Weisenfels und Naumburg, führt Briefe vor gantz Thüringen, Voigtland, den Ober-Rhein und Bayern. Kommt an dienstags und freytags nachmittage.

Nach Magdeburg dienstags und freyt. nachmittage, führt Briefe nach der alten Marck, Mecklenburg, Holstein, und über Hamburg nach Dennemarck und Schweden. Kommt an dienstags und freytags vormittage.

Nach Nürnberg Donnerstags nachmittage, über Zeitz und Altenburg, führt Briefe vor gantz Francken, Bayern, Schwaben, und über Augspurg nach Italien, Türckey, Barbarey, Kommt an mittwochs vormittage.

Von Magdeburg.

Nach Berlin reiset man, 1. mit der Post dienstags vormittage, und sonnabends nachmittage.

2. Mit der Landkutsche, wöchentlich zweymal, aber nicht zu gewissen Tagen über Ziesar, Brandenburg und Spandau.

Nach Wittenberg mit der Postkutsche. Selbige logirt im güldenen Ring, gehet ab mittwochs vormittage über Zerbst und Coswig.

Nach Leipzig, 1. mit der Post montags und donnerstags vormittage über Calbe, Calbe, Cöthen, Grübig und Landsberg.

2. Mit der Landkutsche, logirt im weissen

Schwan, gehet ab mittwochs und sonnabends zu mittage.

Nach Halle, 1. mit der Post montags und donnerstags vormittage.

2. Mit der Landkutsche, logirt im weissen Schwan, gehet ab mont und sonnab. zu mittage.

Nach Quedlinburg mit der Landkutsche, logirt in güldnen Arm, oder Crone, gehet über Egeln, wochentlich zweymal, hält aber keine gewisse Tage.

Nach Halberstadt mit der Post, mont. und donnerstags vormittage über Wantzleben und Grüningen.

Nach Braunschweig, 1. mit der Post mont. und Donnerstags vormittage.

2. Mit den fahrenden Boten über Helmstädt und Königs-Lutter, dienstags vormittage, logirt in goldnen Arm.

Nach Hamburg, 1. mit der Post mittwochs und sonnabends vormittage, über Stendall, Arendsee und Lentzen.

2. Mit der Post, donnerstags und sonnabends nachmittage über Neuhaldensleben, allwo man die von Halberstadt nach Hamburg durchgehende Post antrifft.

3. Mit der Landkutsche, montags und donnerstags nachmittage.

Nach Cassel und Franckfurt am Mayn mit der Post über Halberstadt.

Nach Wesel und Cleve mit der Post über Halberstadt, Minden, Bielefeld, Lypstadt, Ham.

Die Ordinar-Posten gehen ab.

Nach Cleve reitend sonntags und mittwochs nachmittage, fahrend, montags und donnerstags vormittage, führt Briefe vor gantz Braband, Holland, Franckreich, Engelland. Kommt an montags, freytags und sonnabends nachmittage, und mittwochs vormittage.

Nach Cassel fahrend, montags und donnerstags vormittage, führt Briefe nach Franckfurt, Heidelberg, Maynz, Straßburg, Lothringen, Schweitz. Kommt an mittwochs und sonnabends vormittage.

Nach Halle fahrend, montags und donnerst. vormittage, führt Briefe nach Merseburg, Weissenfelß, Zeitz, Naumburg, Altenburg, Jena, gantz Thüringen und Voigtland. Kommt an mittwochs und sonnabends vormittage.

Nach Leipzig fahrend, mont. und donnerst. vormittage, führt Briefe nach Dreßden, und andern Orten in Meissen, item nach Prag und gantz Böhmen, Schlesien, Ober-Lausitz, it. nach Wien und gantz Oesterreich, Ungern, ꝛc. Komt an mittwochs und sonnabends vormittage.

Nach Berlin reitend, montags und freytags nachmittage, kommt an sonnt. und mittwochs nachmittage: Fahrend mittwochs vormittage und sonnabends nachmittage, kommt an mont. und donnerst. vormittage. Führt Briefe über Crossen und Grüneberg', nach Breßlau und gantz Schlesien, auch Krackau: item nach Hinter-Pommern, Preussen, Curland, Liefland: it. nach Stettin, Güstrow, Stralsund, Rostock ꝛc.

Nach Helmstädt fahrend montags und donnerstags vormittage, führt Briefe nach Braunschweig, Hildesheim, Hannover, Paterborn, Osnabrüg, Bremen, Münster und umliegenden Orten. Kommt an montags und donnerstags vormittage.

Nach Wittenberg fahrend dienstags und sonnabends vormittage, führt Briefe nach der Niederlausitz. Kommt an montags und freytags vormittage.

Nach Hamburg fahrend mittwochs und sonnabends vormittage, führt Briefe nach Mecklenburg, Lübeck, Schleßwig, Kiel und andern Orten in Hollstein, auch weiter nach Dennemarck und Schweden.

Von Leipzig.

Nach Dreßden, 1. mit der Post sonntags und donnerstags zu mittage über Wurtzen, Oschatz und Meissen.

2. Mit der Kutsche fast alle Tage. Stehet in der Dreßdner Herberge.

Nach Halle, 1. mit der Post alle Tage vormittage.

2. Mit der Kutsche alle Tage. Stehet auf der Hällischen Gasse in Sieb und Sonnenweiser.

Nach Schneeberg mit der Post mittwochs und sonnabends nachmittage, über Borna, Altenburg und Zwickau.

Nach Carlsbad, 1. über Schneeberg, 2. über Annaberg.

Nach Eger, 1. über Schneeberg, Plauen, Reichenbach. 2. über Annaberg.

Nach

Nach Plauen freyt. mit der Landkutsche, stehet in der Petersstrasse in D. Philipps Hause.

Nach Berlin, 1. mit der Post mittwochs und sonnab. nachmittage über Wittenberg.

2. Mit der Landkutsche sonnt. nachmittage, stehet auf der Heustrasse im grauen Wolfe.

Nach Breßlau mit der Post mitw. und sonnab. nachmit. über Eulenburg, Torgau, Hayn, Königsbruck, Bautzen, Görlitz, Lignitz.

Nach Nürnberg mit der Kutsche sonnab. nachmittage über Gera, Schleitz, Hof, Bareuth, Erlangen, steht auf der Heustrassen in güldnen Adler.

Nach Annaberg mit der Post, dienst. und sonnab. über Berna, Pönig, Fröburg, Chemnitz.

Nach Magdeburg, 1. mit der Post, über Halle. 2. Mit der Landkutsche dienst. und sonnab. stehet im Brühl in der Sule.

Nach Gera mit der Kutsche sont und donnerst. steht auf der Reichsstrasse in der güldnen Rose.

Nach Wittenberg, 1. mit der Post mitw. und sonnabends über Dieben.

2. Mit der Landkutsche mitw. und freytags steht in der Nickelsstrasse im Rosenkrantz.

Nach Merseburg mit der Kutsche dienst. und freyt. steht im Brühl im roth und weissen Löwen.

Nach Altenburg mit der Kutschen donnerst. steht auf der Petersstrassen in drey Königen.

Nach Jena mit der Kutsche freyt. nachmitt. stehet auf der Heustrassen in güldnen Adler.

Nach Freyberg mit der Landkutsche, freyt. zu mittage, stehet auf der Ritterstrasse in der Freyberger Herberge.

Nach Torgau, 1. mit der Post, mittwochs und sonnabends nachmittage, 2. mit der Landkutsche donnerst. nachmittage, steht auf der Nicklasstrasse in D. Schachers Hause.

Nach Chemnitz, 1. mit der Annaberger Post 2. Mit der Landkutsche donnerstags, steht auf der Petersstrasse.

Nach Zeitz mit der Kutsche donnerst. und sonntags, steht im Gewandgäßgen.

Nach Naumburg mit der Kutsche sonnab. steht auf der Heustrasse in güldnen Hahn.

Nach Prag mit der Post über Dreßden.

Die Ordinar-Posten gehen ab.

Nach Franckfurt am Mayen reitend, sonnt. und mittwochs vormittage über Weissenfels, Naumburg, Erfurt, Gotha, Eisenach, Fulda, Hanau, führt Briefe nach dem Reich u. Rheinstrom, Thüringen, Hessen, Elsas, Lothringen, Niedern-Rhein, Flandern, Braband ꝛc. Komt an dienst. und sonnabends vormittage.

Nach Dreßden fahrend sonnt. und donnerst. vormittage, reitend dienst. nachmittage, führt Briefe vor Böhmen, Oesterreich, Ungarn ꝛc. Komt an fahrend mitw. und sonnab. nachmit.

Nach Nürnberg reitend, dienst. und sonnab. fahrend, sonnabends vormittage über Gera, Schleitz, Hof, Bareuth, Erlangen, führt Briefe nach Francken, Schwaben, Bayren, Tyrol, Schweitz, Italien Komt an montags und donnerstags reitend, dienst. fahrend.

Nach Annaberg fahrend dienst. und sonnab. nachmittage über Borna, Pönig, Fröburg, Chemnitz, führt Briefe ins Gebürge, nach Carlsbade, Eger, und angrentzenden Böhmischen Orten. Kommt an dienstags und sonnabends vormittage.

Nach Schneeberg, mitw. und sonnab. nachmit. fahrend über Borna, Altenburg, Zwickau, nach Johann-Georgenstadt und andere Orte im Gebürge, nach Carlsbad und über Plauen und Reichenbach nach Eger. Kommt an mitw. und sonnab. vormittage.

Nach Hamburg reitend mitw. und sonnab. nachmittage, über Merseburg, Eißleben, Oschersleben, Halberstadt, Braunschweig, führt Briefe vor gantz Niedersachsen, Westphalen, Hollstein, Dennemarck, Schweden. Kommt an dienst. und sonnab. nachmittage, über Dieben, Wittenberg, führt Briefe vor die Marck, Pommern, Preussen, Chur- und Liefland. Komt an montags und donnerstags nachmittage.

Nach Breßlau fahrend, mittw. und sonnab. nachmittage über Eulenburg, Torgau, Bautzen, Görlitz, Lignitz, führt Briefe vor die Ober- und Niederlaußitz, Schlesien, Pohlen. Kommt an mittw. und sonnabends nachmittage.

Nach Halle fahrend, dienst. mittw. freytags und sonnabends vormittage, führt Briefe nach Magdeburg, Hannover ꝛc. Mecklenburg, Hamburg ꝛc. Kommt an dienst. mittw. freyt. und sonnabends nachmittage.

Vom Unterschied des Mittags-Circuls.

WEil die Sonne / (wie es in unsern Augen scheinet) in 24. Stunden einmahl um den Erdboden herumgehet / und also / in solcher Zeit / überall Tag und Nacht machet; so ist leicht zu schliessen / daß es immer an einem Orte eher Mittag werden muß / als am andern. Denn / wann sie (die Sonne) bey uns am höchsten stehet / und den Mittag bey uns machet / so ists bey denen Leuten / die von uns gegen Morgen wohnen / schon Nach-Mittage: bey denen aber / die von uns gegen Abend wohnen / soll es erst Mittag werden. Nun sind die Monds-Viertel in diesem Calendern eigentlich auf die Stadt Berlin gerichtet. Wer mit gantzen Stunden vergnüget seyn will / der kan solche Monds-Viertel schon ohne Correction gebrauchen. Wer aber die genauen Minuten verlanget zu wissen / derselbe kan sich des folgenden Täffleins bedienen. Auch dienet solches Täflein / die Monds-Finsternissen / ihren Anfang und Ende / ingleichen die Eintritte der Sonne in die vier Haupt-Zeichen / als Widder / Krebs / Wage und Steinbock / auf andere Oerter genauer zurichten.

Die Oerter / die von uns gegen Abend liegen / müssen etliche Minuten subtrahiren oder abziehen / als:

Amsterdam	35 Minut.
Cleve	29 min.
Weesel	27 min.
Hamm	23 min.
Franckfurt am Meyn	20 min.
Bremen	20 min.
Minden	18 min.
Hamburg	14 min.
Braunschweig	12 min.
Halberstadt	10 min.
Magdeburg	8 min.
Halle	7 min.
Leipzig	6 min.
Brandenburg	4 min.
Uranlburg auf der Insel Ween	3 min.

Die Oerter die von Berlin gegen Morgen liegen / müssen etliche Minuten addiren oder zusetzen / als:

Grypswalde	2 Minut.
Franckfurt an der Oder	4 min.
Stettin	5 min.
Cüstrin / Crossen	6 min.
Stargard	7 min.
Colberg	10 min.
Breßlau	14 min.
Dantzig	21 min.
Cracau	25 min.
Königsberg in Preussen	29 min.
Warschau	31 min.
Memel	32 min.
Tilse	35 min.
Riga	44 min.
Moßcau	1 Stunde 42 min.

Ob zwar dieser Oerter Unterscheid der Uhren von Berlin / meistentheils richtig seyn wird / so sind doch einige von welchen man nicht so gäntzlich genau versichert ist / aus Mangel der Observationen; Solten solche Differentien inskünftige durch Observationes genauer gefunden werden / so wird man selbige hier zu corrigiren nicht unterlassen.

Verzeichniß der vornehmsten Jahrmärckte in dem Hertzogthum Magdeburg und umliegenden Landen.

Acken an der Elbe/ den 1 dienst. nach Lätare/ 2 dienstags nach Trinitatis/ 3 auf Mariä Himmelf. 4 auf Burchardi/ wenn solche Tage nicht aufn Sonntag fallen/ Tages vorher allemal viehm.

Allendorf an der Weere/ 1 mittwochs nach Oculi/ 2 mittw. nach Exaudi/ 3 mittw. nach Egydi/ fällt aber Egydi auf den mittw. so ists den nächsten mittw. hernach/ 4 mittw. nach Allerh. fällt aber Allerheil. an den mittw. so ists denselben Tag.

Allfeld/ 1 mont. nach Lätare/ 2 auf Viti/ 3 donnerst. nach dem Hildesheimischen Gallenm. viehs- und Jahrmärckte/ 4 auf Nicolai.

Ahlsleben/ 1 donnerstags vor Misericord. 2 den Tag Johannis/ wenn aber solcher Tag auf einen Sonnabend/ Sonntag oder Montag fällt/ den vorhergehenden Donnerstag/ 3 den Donnerstag vor der Michael-Woche/ 4 den donnerst. vor Martini.

Alvensleben/ 1 dienst. vor Pfingsten/ 2 dienst. nach Galli/ bey welchen allemal auch viehm. stehen zwey Tage.

Altenburg/ 1 aufn Palmsonnt. 2 Rogate/ 3 Michael/ 4 sonnt. nach Mar. Geburt.

Altstätt/ 1 dienst. nach Rogate/ 2 dienst. nach Severini/ fällt aber solcher Tag auf einen dienst. wird er zugleich gehalten.

Angermünde/ 1 freyt. vor Aschermittwoche/ 2 mont. nach Trinit. 3 mont. nach Creutzerhöh. allemal Vieh- und Pferdem.

Annaberg/ 1 auf Lätare/ 2 auf Jacobi.

Apelern/ 1 aufn Palmsontn. 2 nach Martini.

Arneburg/ 1 freyt. nach Quasimodogeniti/ 2 dienst. in der vollen Woche vor Johannis Krammarckt/ 3 den freyt. vor Gallen Kramdonnerst. vorher Viehm.

Arnstadt/ 1 auf Jubilate/ 2 sonntags nach Mar. Geburt/ 3 sonnt. nach Severini.

Arendsee/ 1 mittw. vor Lichtmessen/ 2 dienst. nach Judica/ mont. vorher Viehm. 3 Fronleichn. 4. M. Geburt/ vieh- und Kramm. fällt er aber auf einen Sonnt. den mont. hernach/ 5 mittw. vor Martini/ 6 mittw. vor Weynachten.

Aschersleben/ 1 auf Himmelf. 2 dienst. vor Margareth/ und wenn Marg. auf einen dienst. trifft/ denselben Tag/ 3 auf Michael/ und wenn er auf den sonnab. oder sonnt. fällt/ den donnerst. vorher/ 4 donnerst. nach dem 2. Adv. sonnt. den Tag vorher allezeit viehm.

Artern/ 1 dienst. nach Quasimodogeniti/ 2. dienst. vor Gallen.

Außig an der Elbe/ 1 auf Fab. Seb. 2 auf Margarethen/ 3 auf Barthol. 4 auf Martini.

Ballenstädt/ 1 sonnt. nach Viti/ 2 sonntags nach Egydi.

Barby/ 1 donnerst. nach Cantate/ 2 donnerst. nach Sim. Judä/ 3 mont. nach dem 3 Advent.

Badersleben/ 1 dienst. nach Phil. Jacobi/ 2 dienst. vor Michael.

Battensen/ montags nach Oculi.

Bellin/ oder Behrbellin/ 1 auf Georgii Tag/ fällt er aber auf den sonnab. oder sonntag den freytag vorher Krammarckt und den donnerstag viehm. 2 den mont. vor Mar. Heimsuchung/ 3 den 15. Sept. und so er auf einen sonnab. oder sonnt. fällt/ den donnerst. vorher vieh- und den folgenden freytag Kramm.

Benckenstein/ sonnt. nach Laurent. und wenn das Fest auf einen sonnt. fällt/ acht Tage hernach.

Benshausen/ 1 auf Invoc. 2 den sonntag nach Trinit. 3 den sonnt. nach Michaelis.

Berlin und Cölln an der Spree hat Jahrmärckte/ 1 auf Lätare/ währet 14 Tage/ 2 auf Phil. Jacobi/ 3 acht Tage nach Fronleichnam/ 4 auf Laurent. 5 Crucis/ 6 auf Allerh. Kram- vieh- Pferd- und Ochsenm. währet 14. Tage/ Friedrichs-Werder hält Meß/ 1 auf Friederici/ 2 auf Barthol. jede 14. Tage lang/ Dorotheen-Stadt/ 1 montags vor Pfingsten Krammarckt/ 2 auf Galli/ fällt aber Galli auf einen sonntag den montag darnach Kram- vieh- Pferd- und Ochsenmarckt.

Beeren/ 1 dienst. nach Sexagesim. 2 dienst. nach Mis. Dom. 3 auf Mar. Heimsuch. 4 auf

Egydi/ 5 auf Gallen/ fällt aber von den drey Tagen einer auf den sonnab. oder sonntag/ so ist der marckt den dienstag darauf/ den 6 donnerstags 14. Tage nach Martini.

Bielfeld/ 1 auf Fab. Sebast. 2 auf Cleophä/ 3 auf Leonhardi. Jede Woche in der Fasten dienstags ein freyer Marckt/ darauf mit Pferden gehandelt wird.

Bißmarck/ 1 mittw. vor Lichtmeß/ 2 mittw. nach Judica/ 3 mittw. nach Jubilate/ 4 donnerstags nach Egydi/ 5 mittw. nach Martini/ 6 mittw. vor Weyhnachten.

Bitterfeld/ 1 sonnt. vor Himmelfahrt/ 2. sonntags vor Matthäi Viehmarckt/ 3 montags nach Cantate/ 4 sonnt. nach Martini.

Blanckenburg/ 1 sonntags nach Bartholm. 2 montags vor Galli/ Kram- und Viehm.

Bleicherode/ 1 montags nach Judica/ 2 mont. nach dem dritten sonnt. Trinitat. 3 auf Michael/ 4 montags nach dem andern Advent.

Bodenburg/ 1 sonntags nach Mar. Lichtmeß/ 2 sonntags nach Mar. Himmelfahrt/ 3 sonntags nach Elisabeth.

Bodenwerder/ 1 mont. vor Lichtmesse/ 2 mont. vor Pfingsten/ 3 auf Margarethen/ 4 mont. vor Bartholomäi/ 5 mont. nach Galli.

Bockenem/ 1 auf Oculi/ 2 auf Mar. Heimsuch. 3 den sonntag nach Mariä Geburt/ Kram- und Viehm. 4 sonnt. nach Allerheil. Krammarckt.

Bornhorst/ 1 mont. nach Mitfasten/ 2 mont. vor Johanni/ 3 mont. nach Bartholmäi.

Brochdorf/ 1 mittw. vor Fastnachten/ 2 mittwochs nach Georgi/ 3 mittwochs nach Viti/ 4 mittwochs nach Galli.

Borg/ 1 auf Philippi Jacobi/ 2 sonntags nach Laurentii/ 3 auf Dionysii.

Bösenburg in der Uckermarck/ 1 auf Lätare/ 2 auf Mariä Geburt.

Brandenburg Altstadt/ 1 mittwochs nach Fastnachten/ 2 mittw. nach dem 1 May/ und so dieser auf einen mittwoch fällt/ desselben Tages/ 3 auf Mariä Geburt/ 4 auf Michaelis/ zugleich Flachsm. 5. mittwochs nach Martini/ ob auch schon dieser auf einen mittwoch fiele/ bey allen zugleich Viehmarckt.

Brandenburg Neustadt/ 1 donnerst. nach Oculi/ 2 mittw. nach Pfingsten/ 3 auf Johannis/ wenn aber dieses auf einen sonntag fällt/ den donnerst. hernach/ 4 den donnerst. in der Gallen-Woche/ 5 den donnerstag nach dem letzten sonnt. Trinit. bey allen zugleich Viehmarckt.

Brandenburg Neu in Mecklenburg/ 1 auf Reminiscere/ 2 auf Johannis.

Braunschweig/ freye Messen/ 1 mont. nach Mar. Lichtmeß/ 2 mont. nach Laurentii. Auch einen Jahrm. 8. Tage vor Weyhnachten und Viehm. 1 mont. nach Laur. 2 mont. nach Joh.

Breesenscheberg/ 1 auf Mar. Verkündigung/ 2 auf Egydi/ stehen einen Tag.

Brome/ 1. 14 Tage vor Fasten/ 2. 14 Tage nach Pfingsten/ 3 montags nach Creutzerhöh.

Buchholtz in der Marck/ 1 auf Mis. Dom. 2 auf Bartholomäi/ 3 sonnt. nach Burchardi.

Bückeberg/ 1 dienst. nach Invocavit/ 2 dienst. nach Bartholomäi.

Burg/ 1 dienst. nach Oculi/ mont. vorher Viehm. 2 donnerst. vor Himmelf. 3 den Tag vor Creutzerhöhung wenn er aber auf einen sonn- oder montag fällt/ den dienstag drauf/ 4 auf Simonis Judä/ wenn er aber auf einen sonnabend/ sonn- oder montag fällt/ den dienstag darnach/ und Tages vorher Viehm.

Butstädt/ 1 am Abend Joh. Papt. Viehm. 2 am Abend Michaelis/ 3 am Abend Allerheil.

Calförde/ 1 auf Johannis/ 2 sonnt. nach Egydi/ Kram- und Viehmarckt/ 3 den 1 sonntag im Advent/ 4 den sonntag vor Esto mihi.

Centin/ 1 sonnt. vor Mar. Verk. 2 acht Tage vor Pfingsten/ 3 acht Tage vor Michael.

Colditz in Meissen/ 1 auf Johannis/ 2 auf Sim. Judä.

Cönnern/ 1 dienst. nach Invocavit/ 2 dienst. nach Palmarum/ 3 dienst. nach Exaudi/ 4 auf Bartholm. fällt aber dieser Tag auf einen sonnab. sonnt. oder montag/ den dienstag drauf/ da auch zugleich Viehm. 5 dienst. nach Lucia/ fällt aber der Lucien-Tag auf n Dienstag/ so ist auch selbigen Tag Kram- un Viehmarckt.

Cörbach/ 1 auf Agneten/ 2 den sonntag vor Pfing

Pfingsten/ 3. auf Kiliani/ 4. Sonnt. vor Mich.

Cöthen/ 1. dienst. nach Septuages. 2. dienst. nach Cantat. 3 dienst. nach Jacobi/ 4. dienst. nach dem 13. Trinit. 5. dienst. nach dem 22 Trinit.

Creutzburg/ 1. sonntags nach H. 3. Könige/ 2 sonnt. nach Quasim. 3 Mont. nach Martini.

Croppenstädt/ 1 dienst. nach Trinitatis/ den 2 dienst. in der Martini Woche.

DAhme/ 1 mont. nach Jubilate/ 2 montags nach dem sonnt. vor Viti/ 3 mont. nach dem nechsten sonnt. nach Egydi / und jedesmal freytags vorher Viehmarckt.

Dardeßheim/ 1 dienstags nach Judica / den 2 dienstags nach Michael. stehen 3. Tage.

Dassel/ 1 auf Septuag. 2 den ersten sonnt. nach Trinit. 3 den sonnt. nach Mar. Geburt.

Delitsch/ 1 sonnab. vor Invocavit/ 2 auf Petri Pauli/ 3. sonntags nach Allerheil.

Denthin/ 1 mont. nach Judica/ 2 dienstags nach Exaudi/ 3. montags nach Creutzerhöhung/ alle Kram- und Viehmärckte.

Derenburg/ dienst. nach Crucis.

Dessau auf dem Sande/ 1 auf Reminisc. 2 sonnt. nach Trinit. 3 Egydi/ 4 dienst. nach Mart.

Dinstadt/ 1 auf Joh. 2 sonnt. nach Michael.

Dingelstadt/ 1 sonnt. vor Gertraut/ 2 sonnt. nach Johannis/ 3 sonntags nach Nicolai.

Dölitz/ 1 auf Bartholomäi/ 2 auf Dionysii/ 3 auf Galli.

Duderstadt / 1 auf Invocavit Pferde- und Viehm. 2 sonnt. nach Serv. 3 sonnt. nach Pet. Paul/ 4 sonnt. nach Cyriaci/ 5 sonnt nach Mauritii Kramm. mont. drauf Pferde- und Viehm. 6 sonntags nach Martini Pferde- und Viehm.

EBeleben/ auf Philippi Jacobi.

Egeln/ 1 dienst. nach Serag. 2 den dienstag nach dem sonntag nach Philippi Jacobi/ 3 den dienst. nach Mariä Geburt.

Eilenburg/ 1 auf Lätare/ 2 auf Quasimodog. 3 sonntags nach Egydi.

Einbeck / 1 auf Lätare/ 2 auf die 7 Brüder/ 3 auf Michaelis.

Eißleben/ den 1. dienstags nach Reminiscere/ montags vorher Roßmarckt / 2 dienstags vor Joh. Papt. fällt aber Johan. Paptist. auf den dienstag/ so wird der Marckt an diesem Tag gehalten/ 3 dienstags in der Woche Mauritii / zugleich Roß- und Viehmarckt auf der Wiese/ 4. dienstags nach Gallen/ fällt Gallen den dienstag so ist er auf denselben Tag.

Eckhardsberge/ 1 auf Himmelfahrt/ 2 Mar. Geburt/ 3 auf Creutzerhöhung.

Elbingerode / 1 montags nach Cantate / 2. montags nach Galli.

Eldugesen/ 1 montags nach Miseric. Domini/ 2 montags nach Kiliani/ 3 montags nach Dionysii/ 4 sonntags nach Cosmi Dam.

Ellrich/ 1 mont. nach Lätare/ 2 montags nach Petri Pauli/ 4 montags nach dem 3. Advent.

Elza/ 1 montags nach Reminiscere/ 2 mont. nach Viti/ 3 montags nach Martini.

Erfurt/ 1 auf Trinitat. 2 auf Barthol. 3 auf Mart. Darzwischen 3 Käse und Buttermärckte. 1 auf Jacobi/ 2 auf Cyriaci/ 3 auf Laurentii.

Ermsleben/ 1 den Tag nach Johanni/ 2 den Tag nach Martini.

Ertzen/ sonntags nach Mariä Geburt.

Eschewege/ 1 Mittw. nach Judica/ 2 mittw. nach Jubilate/ 3. mittw. nach Cyriaci/ 4 mittw. vor Michaelis/ 5 mittwochs nach Nicolai/ fällt aber Cyriaci/ Michaelis oder Nicolai auf einen Mittwoch/ so ist er denselben Tag.

FAllersleben/ 1 den montag nach Ostern/ 2 den mont. nach Laur. 3 den montag vor Andreas.

Foßfelde/ 1 mont. vor Himmelfahrt/ 2 montags vor Simonis Judä/ 3 auf Andreas.

Franckenberg/ 1 auf Petri Stuhlf. 2 Sonnt. nach Joh. 3 auf Michael/ 4 sonnt. vor Thomä.

Franckenhausen/ 1 auf Exaudi/ 2 den sonntag nach Laurentii/ 3 den sonntag nach Severini.

Franckfurt am Mayn/ 1 auf Ostern/ 2 auf Mar. Geburt/ wenn aber Mar. Geb. fällt auf'n dienstag und mittwoch / fängt sich die Messe den sonntag zuvor an/ so aber auf'n donnerst. freytag

und sonnabend/ den montag hernach/ fällt aber Mariä Geb. gleich auf den montag/so fängt sich die Messe auch den montag an.

Franckfurt an der Oder/ 1 mont. nach Reminiscere/ 2 mont. nach Margar. 3 mont. nach Martini/ und wenn dieso Feste auf einen montag fallen/ denselben Tag.

Freyberg/ 1 auf Margareth. 2 auf Martini.

Freisack/ 1 dienst. nach Quasimod. 2 dienst. nach Michael/ Tages vorher jedesmal viehm.

Gandersheim/ 1 sonnt nach Reminisc. 2 sonnt. nach Pet. Pauli/ 3 sonnt. nach Allerheil.

Gardelegen/ 1 dienst. nach Invoc. 2 dienst. nach Quasimod. 3 dienst. nach Pet. Pauli/ 4 dienst. nach Michael. Kram- und Viehmarckt.

Gehofen/ 1 donnerst. nach Cantate/ 2 donnerst. nach Martini.

Gentin/ 1 vierzehen Tage nach Ostern/ 2 acht Tage vor Pfingsten/ 3 den andern sonntag vor Michael.

Gerau/ 1 auf n Palmabend/ 2 sonntags nach Marg. 3 auf Barthol. 4 sonnt. nach Michael.

Gerbstet/ 1 dienst. vor Himmelf. 2 dienst. nach Mar. Geb. oder vor Creutzerh. wenn aber Creutzerh. auf den dienst trifft/ denselben Tag.

Gerenrode/ den montag vor Viti.

Gibelhausen/ 1 den andern sonntag nach Ostern/ 2 sonnt. nach Allerheiligen.

Gifhorn/ 1 mont. nach Reminiscere/ 2 mont. nach Petri Vincula/ 3 mont. nach Martini/ fällt aber Petri Vincula und Mark. auf einen mont. so ists 8 Tage hernach.

Gommern/ 1 donnerst. nach Lätare/ 2 mont. nach Trinit. 3 mont. nach Simonis Judä.

Goßlar/ 1 Jubil. 2 auf der U. Kinder-Tag/ nach Viehmärckte/ 1 den andern mont. nach Philippi Jacobi/ 2 mont. nach Burchardi.

Gotha/ 1 auf Cant. 2 den sonnt. nach Marg. 3 Rog. und Bettterm. acht Tage vor Bartholomäi/ 4 den sonnt. nach Allerheil.

Göttingen/ 1 mont. nach Esto mihi/ 2 auf Phil. Jac. 3. auf Jacobi/ 4 auf Sim. Judä.

Greussen/ 1 dienst. nach Lichtmesse/ 2 dienst. nach dem 1 Trinit. 3 dienst. nach May. Geburt.

Grosau/ Vieh- und Krammärckte/ 1 auf Oculi/ 2 sonntags vor Margarethen/ 3 sonntags vor Allerheil.

Grödzig/ 1 donnerst. nach Sexages. 2 donnerst. nach Mis. Dom. 3. drey Tage nach Mariä Heimsuchung/ 4 zwey Tage nach Egydi/ 5 zwey Tage nach Gallen/ fällt aber Mariä Heimsuchung/ Egydi oder Gallen auf n sonnabend oder sonntag/ so ist der Marckt allemal des donnerstages drauf.

Gröningen/ 1 mittw. nach Rogata/ 2 mont. nach dem zweyten sonnt. nach Mar. Geb.

Grossen Rodensleben auf Viti.

Güsten/ 1 montags nach m 1 Trinitatis/ 2 dienstags nach Martini.

Halberstadt/ 1 die Woche Lätare in der Burg/ 2 die Woche nach Viti/ 3 auf Galli/ beyde in der Stadt. Pferdemärckte/ 1 den dritten Weihnachts-Tag/ 2 montags nach Misericord. 3. auf Joh. Empf.

Haldensleben/ 1 dienstags vor Septuagesimä/ 2 dienst. nach Bartholomäi/ 3 dienstags nach Allerheil. Alle Kram- und Viehmärckte.

Halle/ 1 nach Hilarii/ den 16. Januarii/ 2 mittw. nach Pfingsten zu Glaucha/ den 3 donnerst. nach Laurentii/ auch zu Glaucha/ den 4 auf Mar. Geb. den 8 Sept./ 5 auf Mart. auf n Neumarckt/ wenn aber der 11 Nov. auf einen sonntag trifft/ gehet der Marckt den montag an/ und währet 8 Tage.

Hamburg/ 1 auf Viti/ 2 auf Jacobi/ 3 auf Felici.

Hamelen/ 1 auf Jubilate/ 2 vierzehen Tage nach Pfingsten/ 3 montags nach Michaelis/ 4 montags nach Allerheil.

Hannover/ 1 den Werckeltag nach Weihn. 2 den donnerst. vor Judica/ 3 den mont. nach Philippi Jacobi/ 4 mont. nach Jacobi/ 5 den mont. nach Egydi/ 6 den sonnt. nach Allerh.

Havelberg/ 1 mont. nach Georgi/ 2 mont. nach Mar. Geburt/ jedesmal Vieh- und Tages darauf Krammarckt.

Heymersleben/ 1 dienstags nach Quasimod.

modogeniti / den 2 dienstags nach Egydi.

Heiligenstadt / 1 auf Lätare / 2 sonnt. nach Viti / 3 sonntags nach Jacobi / 4 sonnt. nach Egydi / 5 sonnt. nach Galli / 6 den 1 Advent.

Helmstädt / 1 mont. nach Judica / 2 mont. vor Margar. 3 mont. nach Mar. Geburt / 4. mont. nach Mart. Bischoff / so aber dieser auf einen montag fiele / 8 Tage hernach.

Hertzigeroda / 1 auf Lichtmeß / 2 auf Matth.

Hertzberg / 1 donnerst. vor Palmarum / 2 donnerst. nach Trinit. 3 donnerst. vor Michael fällt aber Michael auf den donnerstag / so wird er mit gehalten / 4 donnerst. nach dem 1 Advent.

Hetstädt / 1 Kram- Roß- und viehm. dienst. nach Judica / 2 dienst. nach Margareth. 3 dienstags vor Galli / wobey ein guter Flachsmarckt / 4 desgleichen dienst. nach dem 1 Advent.

Heyde / auf Invocavit.

Hildesheim / 1 mont. nach Judica / 2 auf Misericord. 3 mont. nach Johanni / 4 mont. nach Galli.

Hohenhammeln in St. Hildesheim / 1 mont. vor Lichtmeß / 2 mont. nach dem 2 sonnt. nach Trinit. 3 mont. nach dem 2 Advent.

Hornburg / 1 dienst. nach Walpurgis / 2 dienst. nach Mart / und wenn diese Tage auf einen dienstag treffen / denselben Tag / zugleich jedesmal viehmarckt.

Hoym / 1 mont. nach Petri Pauli / 2 sonnt. nach Gallen.

Jacobshagen / 1 dienst. nach Mar. Heims. 2 dienst. vor Ostern / 3 mont. nach Michael / viehmarckt / den dienst. darauf Kramm. 4 dienst. vor dem 1 Advent.

Jena / 1 auf Cantate / 2 auf den sonnt. nach Sim. Juda.

Jerichau / 1 dienst nach Quasimod. mont. vorher viehm. 2 dienst. nach Joh. 3 dienstags nach Michael / mont. vorher viehm.

Jüterbock / 1 donnerst vor Oculi / 2 in der Woche vor Pfingsten / dienst. Woll- mittwochs vieh- und donnerst. Krammarck / 2 donnerst. nach Laurentii / da auch vieh- Bock- und Ziegen-Marckt ist / 4 donnerstags vor Martini / jedesmal zugleich Pferd- und viehmarckt / 5 die Woche vor Michaelis / dienstags Woll- mittwochs vieh- und donnerst. Krammarckt.

Kalbe an der Saale / 1 dienst. vor Himmelf. 2 dienstags nach Mariä Geburt / Tags vorher viehm. 3 dienst. nach Allerheiligen / und wenn die beyden letzten Feste auf einen dienst. fallen / 8 Tage hernach.

Kalbe in der Marck / 1 auf Petri Pauli / wenn aber Petri Pauli auf einen sonntag fällt / so wird der Marckt den montag gehalten / 2 freytags nach Creutzerhöhung / Woll- und Krammarckt.

Kemnitz / 1 auf Mar. Magdalenen / 2 sonnt. nach Allerheil.

Königs-Lutter / 1 auf Petri Pauli / 2 sonnt. vor Galli.

Königs-See / 1 Palmarum / 2 Exaudi / 3 sonnt. nach Egydi / 4 auf den 9 Trinitatis Kirchweih / 5 auf Thomas-Tag.

Lamspring / vieh- und Kramm. 1 montags vor Walpurg. oder Philippi Jacobi / 2 montags vor Egydi.

Langensaltza / 1 dienstags nach Quasimod. 2 dienst. nach Joh wenn Johannis auf den dienst. mittwoch / donnerstag / freytag / Sonnabend kömmt / fällt aber Johanne auf den sonntag oder montag / so ist der Marckt 8 Tage hernach. Gleiche Bewandtniß hat es auch mit den 3 dienst. nach Egydi.

Lauche / 1 dienst. nach Lätare / 2 sonnt. nach Martini / folgenden dienst. Flachsmarckt.

Lauterburg / 1 montags nach Cantate / 2 mont. vor Michaelis.

Lehr / viehm. 1 mont. nach Quasimodogeniti / 2 mont. nach Bernhardi / 3 mont. nach Galli.

Leimbach / donnerst. nach Mar. Geb.

Leipzig / 1 auf Neuen Jahrs-Tag / den 2 auf Jubilate / 3 den sonnt. nach Michaelis.

Lengen / 1 dienst. nach Invocavit / 2 dienst. nach dem 2 sonnt. Trinit. 3 dienst. nach Bartholomäi / 4 dienst. nach Galli / jedesmal Tages vorher Pferde- und viehmarckt.

Lichtenberg/ 1 vierzehen Tage nach Pfingsten/ 2 vierzehen Tage nach Michael.

Lindau aufn Eichsfeld/ 1 sonnt. vor Esto mihi/ 2 sonnt. nach Mariä Geburt.

Löbejün/ 1 dienst. nach Judica/ Kram- und Viehm. 2 mont. nach Mar. Heimsuchung/ 3. dienst. nach Simonis und Judä Kram- und Viehmarckt.

Loburg/ 1 den Tag nach Himmelfahrt/ 2 dienst. vor Gallen.

Lübeck/ 1 mont. nach Reminiscere/ 2 montags nach Himmelf. 3 sonnt. nach Mar. Heimsuch.

Lübstadt/ 1 sonntags vor Martini/ 2 sonntags nach Lichtmeß/ 3 sonntags nach Mariä Heimsuchung.

Lügde/ 1 auf Lätare/ 2 auf Voc. Jucunditatis/ 3 auf Bartholomäi/ 4 auf Catharinen.

Lückenwalde/ 1 mont. nach dem 2 sonnt. nach Heil. 3 Könige/ 2 mont. nach Misericordias/ sonnabends vorher Flachs- und Viehmarckt/ 3 auf Johannis/ 4 mont. nach Creutzerhöh. den sonnab. vorher Flachs- und Viehm. 5 mont. nach Allerheil. Kram- und Viehm.

Lüneburg/ 1 auf Jubilate/ 2 auf Michaelis/ 3 auf Dionysii.

Lüntz/ 1 acht Tage nach Ostern/ 2 auf Bartholomäi.

Lutter/ 1 sonnt. vor Joh. 2 sonnt. vor Galli.

Lützen/ 1 auf Lätare/ 2 sonnt. nach Mariä Himmelfahrt.

Magdeburg/ 1 mont. nach Septuagesimä Kram- und Pferdem. 2 mont. nach Invoc. Pferdem. 3 mont. nach Quasimod. Kram- und Tuchmarckt/ 4 vierzehen Tage nach Pfingsten/ 5 auf Mauritii/ die Heermesse/ zugleich Vieh- und Pferdemarckt in der Sudenburg vor Magdeburg.

Mansfeld/ 1 mont. nach Invocavit/ 2 mont. nach Joh. Enthauptung/ 3. mont. vor Martini.

Meienburg in der Priegnitz/ 1 mont. nach Judica/ 2 donnerst. nach dem 2 Trinitatis/ 3 mont. nach Michaelis.

Merseburg/ 1 montags nach Oculi/ 2 auf Johannis/ 3 auf Laurentii/ den 4 montags nach dem Sonntag vor Allerheiligen.

Möckern/ 1 Kram- und Viehm. dienst. nach Lätare/ 2 dienst. nach Mariä Heimsuch. Kramm. 3 dienst. nach Mar. Geburt/ 4 dienst. vor dem 1 Advent/ beyde Kram- und Viehm. wenn sonst kein Fest oder Buß-Tag einfällt.

Mühlhausen/ 1 mont. nach Exaudi/ 2 mont. nach Margareth. 3 mont. nach Burchardi.

Mücheln/ 1 mont. nach Quasimod. 2 sonnt. nach Rogate/ den sonnab. vorher Viehm. 3 auf Michael/ den Tag vorher Viehmarckt.

Naumburg an der Saale/ 1 am Grünendonnerstage/ 2 auf Petri Pauli.

Neuen Ruppin/ 1 mont. nach Invocavit/ 2 donnerst. nach Ostern Viehmarckt/ 3 donnerst. nach dem 1 Trinit. 4 mitwochs vor Michael Viehmarckt/ folgenden Tag Krammarckt/ 5 den Tag vor Martini Viehmarckt.

Neustadt Magdeburg/ Roß- Vieh- und Kramm. 1 mont. nach Mis. Domini/ 2 auf Calixti/ fällt aber Calixtus auf den sonnabend oder sonntag/ alsdenn den freytag vorher.

Neustadt oder Nienstete am Lichtenberg/ sonntags nach Trinitatis.

Neustadt am Rodenberge/ 1 sonnt. nach Oculi/ 2 auf Creutzerhöhung.

Neustadt an der Saale/ 1 auf Pauli Bekehrung/ 2 auf Walpurgis/ 3 auf Johannis/ 4 Bartholomäi/ 5 Matthäi/ 6 Martini.

Nienburg an der Bode und Saale/ 1 freyt. nach Cantate/ 2 freyt. vor Allerheil. so aber Allerheil auf einen freyt. fällt/ denselben Tag.

Nordhausen/ 1 auf Creutzerfindung/ den 2. vierzehen Tage nach Ostern.

Nordheim/ 1 sonnt. vor Esto mihi/ 2 sonnt. nach Johannis/ 3 sonnt. nach Bartholomäi/ 4 sonnt. nach Andreas.

Obisfeld oder Oesfeld/ 1 den Tag nach Mar. Heimsuch. und wenn dieser Tag auf einem sonnab. oder sonnt. trift/ den folgenden mont. 2 dienst. nach Sim. Judä/ 3 dienst. nach Nicolai/ oder wenn diese beyde letztere Tage auf einen dienstag/ mittw. donnerst. freyt. treffen/ denselben Tag.

Ohsen/ mont. nach dem 11 Trinitatis.

Oranienbaum bey Wörlitz/ 1 dienst. vor Palmar. 2 dienst. nach dem 7 Trinitatis. O-

Oschersleben, 1 dienstags nach Reminiscere, den 2 dienst. nach Cantate, 3 dienstags nach Galli, alle Kram- und Viehmärckte.

Osterburg, 1 dienstags vor Lichtmesse, 2 dienstags nach Palmarum, 3 montags vor Johannt, Vieh- und den folgenden Tag Kramm. 4 montags nach Bartholomäi, Vieh- und dienstags Kramm. 5 dienstags vor Martini, 6 dienstags vor Weihnachten.

Osterrode, 1 sonntags vor Pfingsten, 2 sonntags vor Martini.

Osterwick, 1 dienstags nach Quasimod, 2 dienstags vor Allerheil.

Pattensen bey Hannover, Kram- und Viehmarckt, 1 donnerstags vor Reminiscere, 2 donnerstags nach Egydi.

Pegau, 1 auf Johannis, 2 auf Laurentii.

Peine, 1 montags nach Invoc. 2 mont nach Palmar. 3 mont. nach Exaudi, 4 montags nach Creutzerh.

Perleberg, 1 dienst. nach Oculi, montags vorher jedesmal Viehmarckt, 2 dienst. nach Petri Pauli, den 3 dienst. vor Allerheiligen, montags vorher allemal Viehmarckt.

Petershagen, 1 freyt. vor Bartholom. 2 auf Ursulä, 3 freyt. vor Oculi.

Pöten, hält Jahr- und Viehmärckte, den 1. dienst. vor Cantate, 2 donnerst. vor den ersten Advent.

Pritzwalde, 1 montags nach Sexag. 2 montags vor Pet. Pauli, wenn aber Pet Pauli auf einen sonnabend oder sonntag trifft, den mittw. vorher, und wenn er auf den montag fällt, denselben Tag, 3 montags vor Matthäi, 4 montags nach Martini, jedesmal Viehmarckt, und d folgenden Tages Krammarckt.

Quedlinburg, 1 Miseric. Altstadt, den 2 sonntags nach Himmelf. Neustadt, den 3 sonntags nach Mart. darneben Roß und Viehm. den 1 auf Matthäi, den 2 acht Tage vor Allerheil. 3 montags nach Esto mihi, den 4 acht Tage vor Joh. Baptiste.

Querfurt, 1 Ostermittw. auf der Esels-Wiesen, 2 Exaudi, 3 den sonntag nach Mariä Magdalena, 4 sonntags nach Matthäi, den sonnab. zuvor Viehmarckt.

Radeburg, 1 mittwochs nach Reminisc. 2 mittwochs vor Pfingsten, 3 montags nach Crucis.

Ragun, 1 auf Cantate, 2 den sonntag nach Barthol.

Ratenau, 1 dienstags nach dem sonntag nach Viti, 2 dienstags nach dem sonntag nach Galli, mont. vorher allemahl Viehm.

Rodensleben, 1 dienstags nach Viti, 2 dienst. nach Gallen.

Röppin, 1 auf Invocavit, 2 vierzehen Tage nach Pfingsten, 3 sonntags nach Michaelis.

Rudelstadt, am Osterdienstage, 2 sonntags nach Viti, 3 auf Creutzerhöhung Viehmarckt, sonntags hernach Krammarckt, 4 sonntags nach Elisabeth.

Sachse, 1 montags nach dem 2 Trinitatis, 2 montags nach Egydi, 3 montags nach Martini, und wenn diese Tage auf einen Sonn- oder montag einfallen, 8. Tage hernach.

Gr. Saltza, dienst. nach Egydi, und wenn der folgende mittwoch ein Bußtag ist, den folgenden freytag.

Salzwedel, 1 auf Valentini, 2 dienstags vor Himmelfahrt, 3 auf Dionysii, 4 in der Neustadt auf Cathar. alles Vieh- und Crammärckte, stehen 8. Tage.

Sandau, 1 donnerst. vor Palmarum, 2 donnerstags nach Petri Pauli, 3 donnerstags nach Michael, 4 donnerstags vor Martini, Kram- und Viehmarckt.

Sangerhausen, 1 montags nach Oculi, zwey Tage Roß- und Vieh-Marckt, darnach drey Tage Kramm. 2 auf Miseric. 3 dienst. nach Trinitat. Kram- Roß- und Viehmarckt, 4 auf Ulrici, 5 sonntags nach Michael, 6 sonnt. nach Martini.

Schmiedeberg, 1 montags nach Invoc. 2 mont. nach Palmar. 3 sonntags nach Petri Pauli.

Schneeberg, 1 dienstags nach Urbani, 2 dienstags nach Mar. Himmelf.

Schönebeck, 1 freytags nach Rogate, 2 freytags nach dem ersten Advent.

Schöningen, 1 auf Lätare, 2 den sonntag nach Bartholomäi.

Schöppenstädt, 1 den sonntag vor Himmelfahrt, 2 den sonntag nach Galli.

Schrapelau, 1 dienst. nach Joh. Enthäuptung, 2 montags nach dem 1 Adv.

Schwanebeck, 1 montags nach Trinitatis, 2 montags nach dem 18 Trinit.

Schwerin in Meckleuburg, 1 Judica, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Galli.

Seehausen, 1 dienstags nach Cantate, 2 dienstags nach Crucis, 3 dienstags nach Martini.

Seehausen im Hertzogthum Magdeburg, 1 dienstags nach Jubilate, 2 dienstags nach Martini.

Seehausen in der Marck, 1 dienst. nach Cantate, den 2 dienstags nach Creutzerhöh. 3 dienstags nach Martini Kram- und Viehmärckte.

Seesen am Hartz, 1 auf Invoc. 2 sonntags nach Viti, 3 sonntags vor Michael. Viehmärckte, 1 montags nach Oculi, 2 montags nach Viti.

Soltau, 1 sonntags vor Lichtmeß, 2 auf Palmarum, 3 sontags nach Alberti, 4 sonntags vor Michaelis.

Sondersleben, 1 dienst. nach Cantate, 2 dienstags nach Bartholomäi.

Sondershausen, 1 dienstags nach Margarethen, 2 dienst.

2 dienstags nach Egydi, 3 dienstags nach Allerheiligen.

Springe, 1 auf Jacobi, 2 auf Catharinen.

Staßfurth, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. vor Joh. 3 dienst. vor Galli, alle Kram- und Viehmärckte.

Stadthagen, 1 montags nach Judica, 2 montags nach Petri Pauli, 3 montags nach Ursulä.

Stadtwerbis, 1 mont. nach Lichtmesse, 2 Phil. Jacobi, 3 sonnt. nach Margarethen, 4 auf Martini.

Stendel, 1 dienstags vor Pfingsten, 2 dienstags vor Michael, 3 montags nach Galli, Vieh- und Krammarckt. 4 dienst. nach dem 2 Advent.

Stolberg, 1 auf auf Exaudi, 2 sonntags vor Mart.

Sudenburg, siehe Magdeburg.

Tangermünde, 1 dienstags nach Fastnachten, Tages vorher Viehmarckt, 2 dienstags vor Himmelfahrt, 3 donnerst. nach Mar. Heimsuchung, und wenn dieses auf den donnerstag trifft, desselben Tages, 4 dienstags nach Sim. Jud. und wenn es auf den dienstag trifft, desselben Tages, montags vorher Viehmarckt.

Trebnitz auf Bartholmäi.

Trenen-Brietzen, 1 mont. nach Judica, 2 mont. nach Exaudi, 3 mont. vor Crucis, 4 mont vor Allerheil. 5 mont. vor Lätare, allemal Vieh- und Flachsmarckt, wenn Crucis, Allerh. und Luciä auf den montag fallen, so ist der Jahrmarckt 8 Tage vorher.

Wallersleben, 1 sonntags nach Ostern, 2 sonntags nach Laurentii, 3 sonntags nach Martini.

Ultzen, 1 donnerst. vor Lätare, 2 donnerst. nach Joh. 3 donnerst. nach Egydi, 4 donnerst. nach Galli.

Waltershausen, 1 den sonnt. Trinitat. 2 den sonnt. nach Michael.

Wanzleben, 1 dienst. vor Himmelfahrt, 2 dienst. vor den ersten Advent.

Wegleben, den donnerst. nach Allerheil. und wenn es auf denn donnerst. fällt, acht Tage hernach. Tages vorher Viehmarckt.

Weissenfels, 1 freytags vor Invocavit Roß- und Viehmarckt, sonnabends Buttermarckt, dienstags hernach Krammarckt, 2 sonnabends nach Margarethen, Buttermarckt, dienstags drauf Krammarckt. 3 freyt. vor Crucis Roß- und Viehmarckt, sonnabends Buttermarckt, und dienstags Krammarckt.

Werben, 1 dienstags nach Lätare, 2 freytags vor Johannis, 3 freytags nach Michaelis.

Wernigeroda, 1 montags nach Invocavit, 2 mont. nach Exaudi, 3 auf Nicolai, wenn aber der auf einen freytag, sonnabend oder sonntag trifft, den mont. drauf.

Wettin, 1 montags nach Reminiscere, Kram- und Viehm. 2 auf Petri Pauli, fällt aber Petri Pauli auf den sonnabend, so ist er freytags zuvor, den 3 den Tag nach Creutzerhöhung, fällt Creutzerh. auf den freytag oder sonnabend, so ist er den freytag, Kram- und Viehmarckt.

Wiehe, 1 dienst. nach Bartholom. 2 auf Sim. Jud.

Wilsnack, 1 montags nach Esto mihi, 2 montags nach den 1 Trinitatis, 3 montags nach Allerheiligen, allemal Viehm. und dienst. darauf Kramm.

Wittenberg in Sachsen, 1 auf Himmelfahrt, den 2 auf Allerheil.

Wittstock, 1 mont. nach Invoc. Viehm. 2 mont. nach Miseric. 3 mont. vor Mar. Geburt, jedesmal Vieh- und den folgenden Tag Kramm. 4 auf Catharinen, Kram- und Tages vorher Viehmarckt, wenn aber Cathar. auf den sonnab. son- oder montag fällt, wird der Viehmarckt am montag, und der Kramm. den dienstag gehalten.

Wolfenbittel, 1 montags nach Oculi, Vieh- und Krammarckt, 2 montags nach Jubilate, Krammarckt 3 montags vor Johanni Vieh- und Krammarckt, 4 montags vor Bartholomäi dergleichen, 5 montags nach Nicolai Krammarckt.

Wollmerstet, den 1 dienstags nach Jubilate, 2 auf Luc. Evangelist. Kram- und Viehmärckte, und wenn dieser letzte Tag auf einen sonnab. oder sonnt. trifft, den darauf folgenden montag.

Wusterhausen, donnerstags nach Quasimodogeniti, 2 donnerstags vor Petri Pauli, 3 donnerst. vor Simon Judä, allemal des Tages vorher Viehm. wenn aber die beyden letzten Namens Tage auf einen donnerstag fallen, so werden die Jahrmärckte selbigen Tag, und die Viehmärckte Tages vorher gehalten.

Zedenick, 1 donnerst. nach Judica, Tages vorher Viehm. 2 auf Fronleichn. 3 donnerst. nach Galli.

Zeits, 1 auf Cantate, 2 montags nach Jacobi, 3 auf Michael, 4 den sonnab. nach Martini Viehm.

Zelle, 1 mont. nach Quasimod. 2 mont. nach Creutzerhöh. 3 mont. vor Weyhn. da aber Weyhn. auf einen dienst. mitw. donnerst. einfiele, alsdenn den montag in der vorhergehenden Woche, alle 3 sind Kram- Vieh- und Pferdemärckte.

Ziesar, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. vor Himmelf. 3 auf Creutzerh. fällt aber der Tag auf einen sonnabend oder sonntag, alsdenn den donnerstag vorher, 4 auf Mart. Bischoff, wenn er aber auf einen sonntag fällt, den donnerstag vorher.

Zerbst, 1 montags nach Quasimod. Kram- den donnerst. darauf Viehm., 2 auf Barthol. Kramm. 3 Tage hernach Viehm. 3 auf Ursulä, so der Gallenmarckt genennet wird. Dabey auch zugleich Viehmarckt.

Zörbig, montags in der Creutzerhöhungs-Wochen, Kram- und Viehmarckt.

LHA Qe. 797

ULB Halle 3
006 783 902

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000089

Mb 799 b v
(1729)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000091

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742522-12511264-11/fragment/page=00000093